



STADT
WÜRZBURG

Beteiligungsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Abkürzungsverzeichnis.....	3
Vorwort des Oberbürgermeisters	6
Vorwort des Stadtkämmerers	8
Informationen zum Beteiligungsbericht	9
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Würzburg	10
A Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Würzburg	11
I. Versorgung.....	12
1. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV).....	14
1.1 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der WVV-GmbH.....	19
1.2 Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
1. Stadtwerke Würzburg AG (STW).....	25
2. Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW).....	34
3. Mainfranken Netze GmbH (MFN).....	39
4. Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV)	43
5. Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E)	49
6. Würzburger Bäder GmbH (WBG)	54
7. Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG).....	60
8. Genusswunder Würzburg GmbH	66
9. WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH (IMG)	71
10. Immobilien-Management GmbH - Gebäudeservice Würzburg (IMG-G).....	77
11. Würzburger Hafen GmbH (WHG)	80
12. Stadtwerke Merseburg GmbH.....	85
13. Stadtwerke Zittau GmbH.....	87
II. Nahverkehr.....	89
1. Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM)	90
2. Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB).....	93
3. Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM)	99
4. NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH (NVG).....	101
III. Umwelt.....	104
1. Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG)	105
2. Würzburger Recycling GmbH (WRG)	111
3. Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH (RSU)	115
4. Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH (LGS).....	116
IV. Wohnungsbau	120
1. STADTBAU WÜRZBURG GMBH	121
2. STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH.....	128

V.	Wirtschaftsförderung	130
1.	Technologie- und Gründerzentrum Würzburg GmbH (TGZ)	131
2.	Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien – IGZ BioMed/ZMK mbH	134
3.	Würzburg AG.....	137
4.	Region Mainfranken GmbH.....	139
5.	Fränkisches Weinland Tourismus GmbH.....	142
6.	Flugplatz Giebelstadt GmbH	145
VI.	Beteiligungen unter der Bagatellgrenze	148
B	Sondervermögen der Stadt Würzburg	149
I.	Congress • Tourismus • Würzburg (CTW)	150
II.	Die Stadtreiniger.....	152
III.	Entwässerungsbetrieb Würzburg (EBW)	154
IV.	Mainfranken Theater Würzburg	155
C	Mitgliedschaft der Stadt Würzburg in Zweckverbänden	156
I.	Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg	157
II.	Zweckverband Bayerischer Landschulheime.....	159
III.	Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg	160
IV.	Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM)	161
V.	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg (ZRF).....	162
VI.	Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg	164
VII.	Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg	165
VIII.	Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken (TKVU).....	167

Herausgeber: Stadt Würzburg
Finanz- und Personalreferat
FA Beteiligungscontrolling
Rückermainstraße 2
97070 Würzburg

Verantwortlich: Beate Gross Tel. 0931/37 22 51
Davina Hurka Tel. 0931/37 32 57

Druck: Jost-Jetter Verlag, Heimsheim
Auflage: 50 Exemplare
März 2022

Bildnachweis: Seite 6 © Stadt Würzburg, Fotograf: Daniel Peter
Seite 8 © Stadt Würzburg, Fotografin: Ilona Müller, Marktbreit

Der vorliegende Bericht gibt den Sach- und Rechtsstand zum 31.12.2020 wieder. Änderungen bei der Organzusammensetzung, bei Titeln und sonstigen Sach- und Rechtsverhältnissen nach diesem Zeitpunkt sind daher nicht berücksichtigt.

Der Beteiligungsbericht 2020 wurde auf FSC-Papier gedruckt.

Gekürzte Version des Druckexemplars des Beteiligungsberichts. Ein Druckexemplar kann gegen eine Schutzgebühr von 10 € bei der Stadt Würzburg angefordert (solange Vorrat reicht) oder während der Dienststunden im Finanz- und Personalreferat/ FA Beteiligungscontrolling eingesehen werden.

Abkürzungsverzeichnis

©	Copyright	grundstücksgl.	grundstücksgleiche
a. D.	außer Dienst	GuD	Gas- und Dampfturbine
Abs.	Absatz	GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft	GWV	Genusswunder Würzburg GmbH
AGTierKBG	Gesetz zur Ausführung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes	GWh	Gigawattstunden
bayer.	bayerische/en	H&D	Harmonisierung und Durchtarifierung
berufsm.	berufsmäßige/r	ha	Hektar
BHKW	Blockheizkraftwerk	HGB	Handelsgesetzbuch
BioAbfVO	Bioabfallverordnung	HKW	Heizkraftwerk Würzburg GmbH
bzw.	beziehungsweise	HRB	Handelsregister Abteilung B
ca.	circa	i. L.	in Liquidation
Ct	Cent	i. S. d.	im Sinne des
CTW	Congress•Tourismus•Würzburg	i. Vj.	im Vorjahr
DB	Deutsche Bahn	IGZ Bio-Med/ZMK mbH	Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und –medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien mit beschränkter Haftung
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.	IHK	Industrie- und Handelskammer
Dipl.	Diplom	ILS	Integrierte Leitstelle
Dipl. rer. pol.	Diplomatus rerum politicarum (Diplom Staats- und Wirtschaftswissenschaftler)	IMG	WVV – Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur/in	IMG-G	Immobilien-Management GmbH – Gebäudeservice Würzburg
Dipl.-Kffr.	Diplom Kauffrau	Ing.	Ingenieur/in
Dr.	Doktor	KaDeWe	Kaufhaus des Westens
Dr. jur.	Doktor der Rechte	KdöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
e. V.	eingetragener Verein	KiNG	Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft
EBW	Entwässerungsbetrieb Würzburg	km	Kilometer
ECE	Einkaufs Center Entwicklung ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG	KWG	Kompostwerk Würzburg GmbH
eG	eingetragene Genossenschaft	kWh	Kilowattstunde
EG	Europäische Gemeinschaft	KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
einschl.	einschließlich	l	Liter
el.	elektrisch/e	LGS	Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz	LSA	Lichtsignalanlagen
etc.	et cetera (und so weiter)	m ²	Quadratmeter
EUR	Euro	m ³	Kubikmeter
FA	Fachabteilung	MBA	Master of Business Administration
FH	Fachhochschule	mbH	mit beschränkter Haftung
Fl.-Nr.	Flurnummer	MFN	Mainfranken Netze GmbH
FSC	Forest Stewardship Council	mg	Milligramm
FWM	Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain	MHKW	Müllheizkraftwerk
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	Mio.	Million
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft		
GO	Gemeindeordnung		

MW	Megawatt	WHG	Würzburger Hafen GmbH
NVG	NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH	WRG	Würzburger Recycling GmbH
NVM	Nahverkehr Mainfranken GmbH	WSB	Würzburger Straßenbahn GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr	WVV	Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Prof.	Professor/in	WW-E	Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH
rd.	rund	z. B.	zum Beispiel
rechtsk.	rechtskundige/r	ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg
RLM	Registrierende Leistungsmessung		
RLM-Kunden	Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 MWh el. Energie bzw. mehr als 1,5 GWh Gas		
RSU	Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH		
selbst.	selbständig/e/er		
SLP	Standardlastprofil		
SLP-Kunden	Kunden mit einem Jahresverbrauch von weniger als 100 MWh el. Energie bzw. weniger als 1,5 GWh Gas		
sog.	sogenannte		
SPG	Smart and Public GmbH		
SRL	Sekundärregelleistung		
staatl.	staatlich		
stellv.	stellvertretende/r		
STW	Stadtwerke Würzburg AG		
SVG	Würzburger Stadtverkehrs-GmbH		
t	Tonne		
Tel.	Telefonnummer		
TEUR	tausend Euro		
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum Würzburg GmbH		
THEE	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG		
TierKBG	Tierkörperbeseitigungsgesetz		
TKVU	Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken		
Tm ³	tausend Kubikmeter		
TSO	(engl. Transmission System Operator) Übertragungsnetzbetreiber		
TWV	Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH		
u. a.	unter anderem		
u. ä.	und ähnlich/e		
usw.	und so weiter		
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen		
VVM	Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH		
WBG	Würzburger Bäder GmbH		

Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte
Leserinnen und Leser,

mit dem Beteiligungsbericht 2020 werden neben den zahlreichen dargestellten zukunftsweisenden Projekten einmal mehr

auch die Auswirkungen der Corona-Krise deutlich. Verwaltungen sowie Unternehmen haben durch die Pandemie und dem Zweck der Krankheitseindämmung neben den alltäglichen Herausforderungen zahlreiche neue Hürden zu meistern. Das Bewusstsein für Digitalisierung der Arbeitswelt und zwischenmenschliche Interaktionen hat sich verändert, sowohl die Verwaltung als auch Unternehmen haben es in kurzer Zeit geschafft, sich darauf einzustellen, um Angebote und Dienstleistungen aufrecht erhalten zu können. Gleichzeitig gilt es, die weiteren signifikanten Ziele zur Entwicklung unserer Gesellschaft wie beispielsweise die Maßnahmen zum Klimaschutz und die Beseitigung des Wohnungsmangels nicht aus den Augen zu verlieren. Diese vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen können wir nur alle gemeinsam bewältigen.

Trotz der epidemischen Lage möchte ich Ihnen nachfolgend beispielhaft einige Einblicke in Projekte und Maßnahmen bieten, durch welche die Stadt Würzburg gemeinsam mit ihren Beteiligungen positiv gestimmt an der langfristigen Entwicklung der verschiedenen Branchen mitwirkt und dabei zeitgleich einen bedeutsamen Anteil zur Umsetzung des Klimaversprechens der Stadt Würzburg leistet.

So konnte im Bereich Energie beispielsweise die Modernisierung der Gesamtanlage des Heizkraftwerkes an der Friedensbrücke umgesetzt werden, die neben einer erheblichen Effizienzsteigerung auch eine deutliche Reduzierung von CO²-Emissionen in unserer Stadt bewirkt.

Die Gesellschaften des ÖPNV, wie die WSB, mussten durch Lockdown, Ausgangssperren und Homeoffice erhebliche Fahrgastrückgänge hinnehmen. Zeitweise war eine Einschränkung des Leistungsangebots erforderlich. Dennoch konnte nach umfangreichen Planungen unter der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, politischen Entscheidungsträgern sowie Interessensvertretern die für das Jahr 2020 geplante Umsetzung wesentlicher Angebotsverbesserungen unter dem Titel „Busnetz+“ zum 14.09.2021 eingeführt werden. Hierbei wird das Linienverkehrsangebot verschiedener Omnibuslinien verdichtet, Linien in ihrer Führung verlängert und im Stadtteil Versbach z. B. eine Quartierbuslinie zur Naherschließung eingeführt. Außerdem befinden sich die Baumaßnahmen zur Linienenerweiterung Grombühl sowie die Planungen zur Linienenerweiterung Frauenland/Hubland in vollem Gange.

Die drei Gründerzentren in Würzburg (TGZ, IGZ und ZDI) unterstützen beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von Start-ups und tragen einen maßgeblichen Teil zur Förderung des Gründungsökosystems bei. Durch schnelles Umstrukturieren konnten Beratungsleistungen



sowie zahlreiche Gründer-/Netzwerkveranstaltungen von Präsenz in Online umorganisiert werden, um die Gründerbranche auch in Pandemiezeiten stabil zu halten. Die Gründerzentren leisten somit abermals einen erheblichen Beitrag zur Stärkung und Zusammenarbeit der Wirtschaft und Wissenschaft weit über die Region Mainfrankens hinaus und zeigen wie wichtig die Begleitung und Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender Unternehmen auf den Gebieten der Biotechnologie und –medizin sowie Informations- und Kommunikationstechnologie ist.

Mein Vorwort möchte ich abschließen mit einem Dankeschön an alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Mitglieder der Aufsichtsorgane und Beschäftigte in den Beteiligungen für Ihren engagierten Einsatz, Ihre Unterstützung und die sachdienliche Zusammenarbeit sowie an alle Bürgerinnen und Bürger sowie Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Christian Schuchardt
Oberbürgermeister

Vorwort des Stadtkämmerers

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beteiligungen der Stadt Würzburg sind in den verschiedensten Branchen wie beispielsweise in der Daseinsvorsorge, der Infrastruktur, der Energieversorgung, der Tourismus- sowie Wirtschaftsförderung und -entwicklung tätig und leisten einen großen Beitrag zur Lebensqualität der Einwohner und Besucher Würzburgs. Sie sind Arbeitgeber, Dienstleister, Auftraggeber für die Privatwirtschaft und Steuerzahler.

Mit dem Beteiligungsbericht informiert Sie die Stadt Würzburg über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in den Rechtsformen des Privatrechts, an denen die Stadt Würzburg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Gemäß den Vorgaben der Bayerischen Gemeindeordnung hat die Stadt Würzburg einmal jährlich über ihre Beteiligungen zu berichten, insofern ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Dies erfolgt mit dem Beteiligungsbericht, der vor allem Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Geschäftsführerbezüge, die Zusammensetzung der Organe sowie die Ertragslage liefert. Überdies stellt die Stadt Würzburg in ihrem Beteiligungsbericht auch die Mitgliedschaften in Zweckverbänden und die eingerichteten städtischen Eigenbetriebe dar.

Die Gesamtheit der städtischen Beteiligungen konnte trotz Pandemie auch im Jahr 2020 an das wirtschaftliche Wachstum der Vorjahre anknüpfen. Mit einer Gesamtbilanzsumme von ca. 800 Mio. EUR (i. Vj. 764 Mio. EUR), erwirtschafteten die Gesellschaften im Jahr 2020 Umsatzerlöse von rund 486 Mio. EUR (i. Vj. 477 Mio. EUR) und beschäftigten ungefähr 1700 Mitarbeiter (i. Vj. ca. 1655 Mitarbeiter).

Der Beteiligungsbericht 2020 steht für Sie auch unter www.wuerzburg.de/beteiligung zum Download bereit. Ich freue mich über Ihr Interesse an den städtischen Beteiligungen und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Robert Scheller
Rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer
Leiter des Finanz- und Personalreferates
Beteiligungsreferent



Informationen zum Beteiligungsbericht

Der 23. Beteiligungsbericht der Stadt Würzburg verschafft Ihnen einen umfassenden Einblick und aktuelle Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Würzburg und deren Aufgabenerfüllung. Er enthält alle Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Würzburg und die Zweckverbände, bei denen eine Mitgliedschaft besteht. Die Beteiligungen sind thematisch gemäß den verschiedenen Aufgabenbereichen der Gesellschaften geordnet.

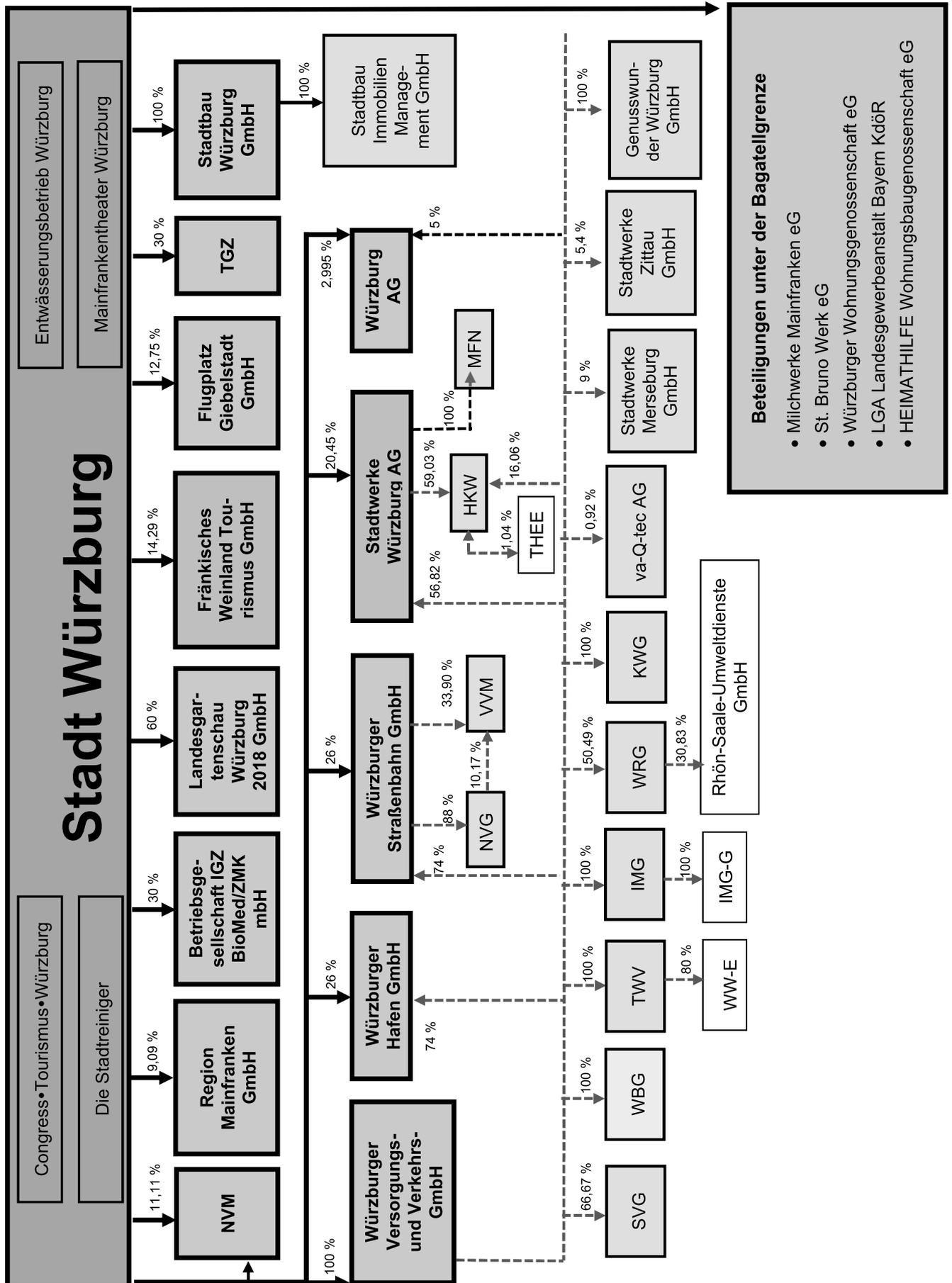
Der Beteiligungsbericht bezieht den Großteil seiner Daten aus den Jahresabschlüssen 2020 der Beteiligungsunternehmen. Die benötigten Daten wurden den Prüfungsberichten zu den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften entnommen, übertragen und aufbereitet. Im Bedarfsfall wurden noch ergänzende Angaben direkt bei den Gesellschaften angefordert. Der Beteiligungsbericht zu jeder Gesellschaft ist dabei identisch aufgebaut. Erst nachdem auch der letzte Jahresabschluss festgestellt und im Stadtrat bzw. Hauptausschuss bekanntgegeben wurde, wird der Beteiligungsbericht veröffentlicht. Der Beteiligungsbericht ist damit vergangenheitsbezogen und bildet keine aktuellen Werte ab.

Im Berichtsjahr 2020 haben sich folgende wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen und den Zweckverbänden ergeben, die sich auch in diesem Beteiligungsbericht widerspiegeln:

Nach den Kommunalwahlen im März 2020 wurden die Gremien der städtischen Beteiligungen in der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrats im Mai 2020 neu besetzt.

Die Gesellschaft NWM Nahverkehr Würzburg Mainfranken GmbH wurde zum 31.12.2019 aufgelöst. Die Integration der Verkehrsunternehmen des bestehenden Verbundes über Kooperationsverträge wurden nun vollständig in die Nahverkehr Mainfranken GmbH abgeschlossen.

Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Würzburg



A Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Würzburg

Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen, kann die Stadt Würzburg Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung in den Rechtsformen des Privatrechts betreiben. Dabei sind einige Voraussetzungen zu beachten. Das bedeutet, dass vor allem die Erfüllung des öffentlichen Unternehmenszwecks gewährleistet, das Mitspracherecht der Gemeindeorgane durch Satzung oder Gesellschaftsvertrag gesichert und die Haftung der Stadt beschränkt sein muss. Es kommen daher insbesondere Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) in Frage.

Die Stadt Würzburg kann privatrechtliche Gesellschaften sowohl alleine (Eigengesellschaften), als auch gemeinsam mit Dritten (Beteiligungsgesellschaften) betreiben.

Die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sind rechtlich, organisatorisch und wirtschaftlich eigenständig. Eine Verbindung mit der Stadt besteht über die Organe der Gesellschaft (z. B. Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat). Außerdem nimmt die Stadt (mittelbar oder unmittelbar) Einfluss auf die Bestellung von Vorstand und Geschäftsführung.

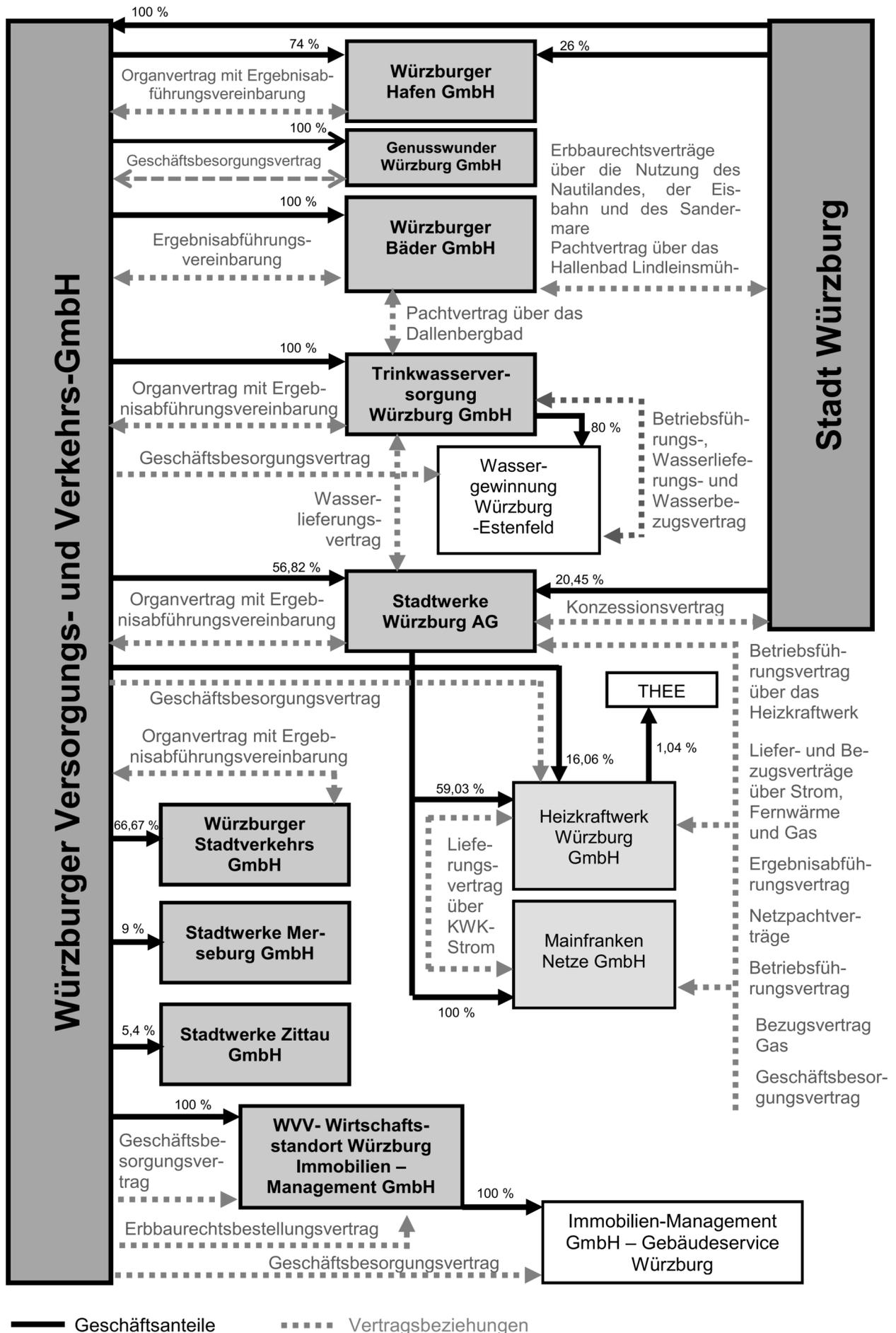
Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften des privaten Rechts sind auch mittelbare Beteiligungen möglich.

I. Versorgung

Auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge erfüllt die Stadt Würzburg mit ihren Eigengesellschaften und Beteiligungen zahlreiche Aufgaben. Neben der Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser werden auch Parkeinrichtungen vorgehalten und die Würzburger Häfen und Bäder verwaltet.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend, denn noch viele weitere wichtige Aufgaben im Bereich der Versorgung werden von den folgenden Gesellschaften übernommen.

Wie die einzelnen Gesellschaften zueinander in Beziehung stehen und vertraglich miteinander verbunden sind, wird im folgenden Schaubild dargestellt:



1. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Trinkwasser, der Betrieb von Bädern, die Bedienung des öffentlichen Verkehrs, der Betrieb von Häfen, die Wertstoffentsorgung und die Entsorgungsaufgaben im Rahmen der Abfallgesetze, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben.

Gründungsdatum

23. Dezember 1965 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 23. Dezember 1965 unter HRB 162

Gesellschafter

Stadt Würzburg (100 %)

Stammkapital

10.225.860,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Thomas Schmitt, Stadtrat, Diakon (1. stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Manfred Dürr, Stadtrat, Dipl.-Ingenieur (1. stellv. Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Christian Hertlein, Arbeitnehmervertreter, Bilanzbuchhalter (2. stellv. Vorsitzender)
Claudia Adam, Stadträtin, Marketing- und Eventmanagerin (ab 20.05.2020)
Dr. Simone Artz, Stadträtin, Physikerin (ab 20.05.2020)
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Bürgermeister (bis 20.05.2020)
Thomas Diesel, Arbeitnehmervertreter, Dipl.-Ing. (FH)
Andre Fleck, Arbeitnehmervertreter, Fachinformatiker (ab 24.07.2020)
Michael Gerr, Stadtrat, Künstler (bis 20.05.2020)
Alexander Kolbow, Stadtrat, Diplom Sozialpädagoge (bis 20.05.2020)
Nadine Lexa, Stadträtin, Examinierte Krankenschwester, Lehrbeauftragte (ab 20.05.2020)
Monika Martin, Arbeitnehmervertreterin, Managementassistentin (bis 24.07.2020)
Ernst Müller, Arbeitnehmervertreter, Versicherungskaufmann (bis 24.07.2020)
Dirk Münch, Arbeitnehmervertreter (ab 24.07.2020)
Volker Omert, Stadtrat, Journalist/Medienberater (ab 20.05.2020)
Gisela Pfannes, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (FH) (bis 20.05.2020)
Matthias Pilz, Stadtrat, Jurist (bis 20.05.2020)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (bis 20.05.2020)
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer
Charlotte Schloßareck, Stadträtin, selbst. Kauffrau (bis 20.05.2020)
Michael Stock, Arbeitnehmervertreter, Vertriebsberater
Prof. Dr. Andrew Ullmann, Stadtrat, Bundestagsabgeordneter, Facharzt für Innere Medizin (ab 20.05.2020)
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin (ab 20.05.2020)
Sabine Wolfinger, Stadträtin, selbst. Kauffrau (ab 20.05.2020)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

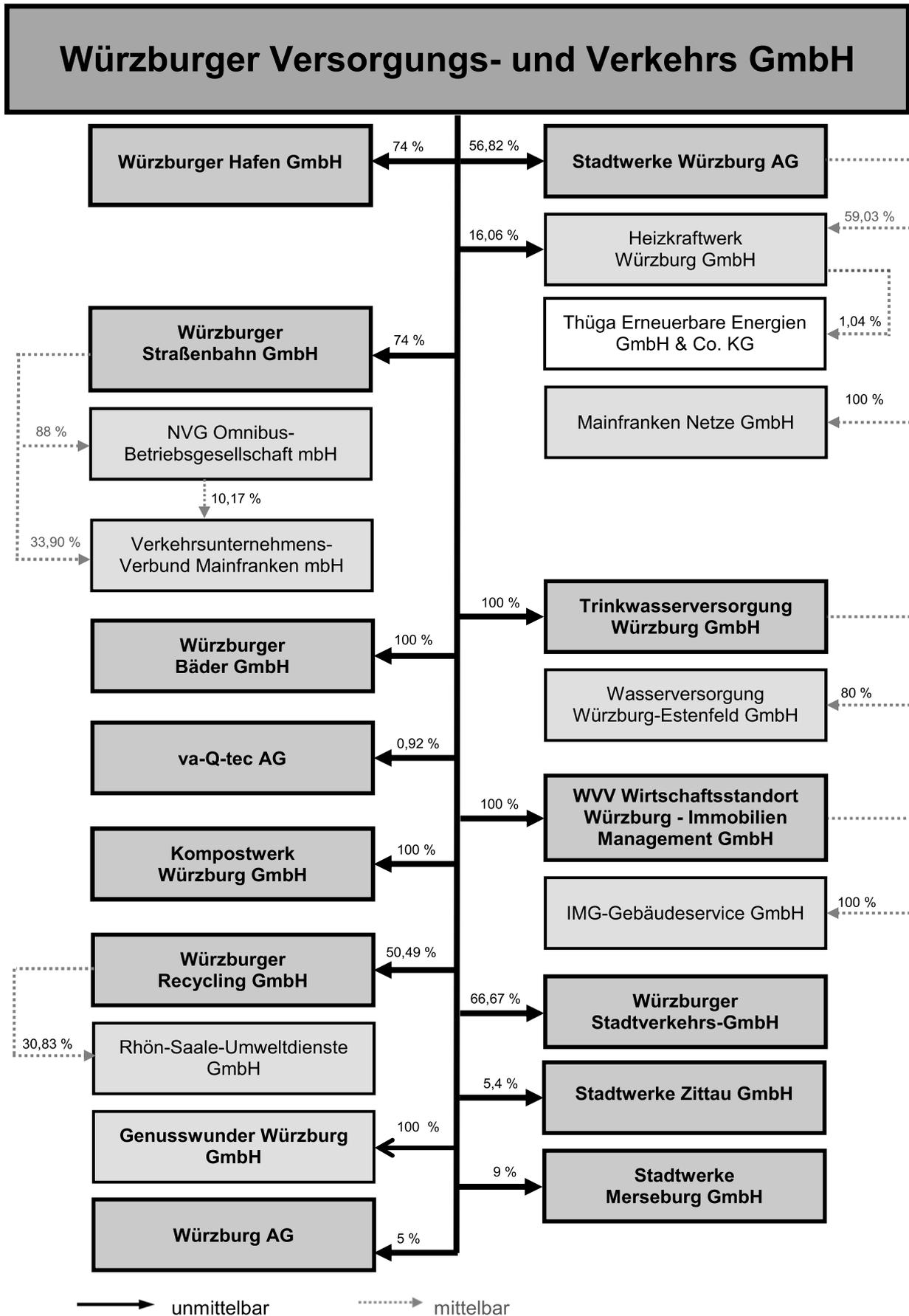
Geschäftsführung:

Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann

Beteiligung an anderen Unternehmen

	Anteil am Stammkapital	
Stadtwerke Würzburg AG	19.173.445,54 EUR	56,82 %
Würzburger Straßenbahn GmbH	12.486.000,00 EUR	74,00 %
Würzburger Hafen GmbH	1.892.000,00 EUR	74,00 %
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	2.045.200,00 EUR	100,00 %
Würzburger Bäder GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Würzburger Stadtverkehrs-GmbH	1.534.000,00 EUR	66,67 %
Kompostwerk Würzburg GmbH	511.300,00 EUR	100,00 %
Würzburger Recycling GmbH	1.515.000,00 EUR	50,49 %
Heizkraftwerk Würzburg GmbH	695.400,00 EUR	16,06 %
WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH	200.000,00 EUR	100,00 %
Genusswunder Würzburg GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Stadtwerke Merseburg GmbH	2.382.056,36 EUR	9,00 %
Stadtwerke Zittau GmbH	586.258,27 EUR	5,40 %
Würzburg AG	2.500,00 EUR	5,00 %

Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der WVV



Wichtige Verträge

1. Organverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarung mit der
 - Stadtwerke Würzburg AG
 - Würzburger Straßenbahn GmbH
 - Würzburger Hafen GmbH
 - Würzburger Stadtverkehrs-GmbH
 - Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH
2. Ergebnisabführungsvereinbarung mit der Würzburger Bäder GmbH
3. Geschäftsbesorgungsverträge mit der
 - Kompostwerk Würzburg GmbH
 - WVV-Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH
 - Immobilien-Management GmbH - Gebäudeservice Würzburg
 - Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH
 - NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH
 - Heizkraftwerk Würzburg GmbH
 - Würzburger Recycling GmbH
 - Genusswunder Würzburg GmbH

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 276 (i. Vj. 305) Mitarbeiter.

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Die Geschäftstätigkeit der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WVV) und deren Tochtergesellschaften besteht insbesondere in der Durchführung der Energie- und Trinkwasserversorgung, der Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs, einschließlich der Abstimmung mit dem Individualverkehr, sowie dem Betrieb der Häfen und Bäder.

Alleinige Gesellschafterin der WVV ist die Stadt Würzburg.

Die WVV hält als Konzernobergesellschaft des WVV-Konzerns Mehrheitsbeteiligungen an der Stadtwerke Würzburg AG (STW 56,8 %), der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB 74 %), der Würzburger Hafen GmbH (WHG 74 %), der Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG 66,7 %) und an der Würzburger Recycling GmbH (WRG 50,5 %). Bei der Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG), der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV), der WVV - Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien-Management GmbH (IMG), bei der Würzburger Bäder-GmbH (WBG) und seit 2019 bei der Genusswunder Würzburg GmbH ist die WVV alleinige Gesellschafterin.

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen mit der STW, WSB, WHG, SVG und TWV.

Mit der WBG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Weiterhin hält die WVV 16,1 % der Geschäftsanteile der Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW). Des Weiteren ist die WVV mit 9 % an der Stadtwerke Merseburg GmbH, mit 5,4 % an der Stadtwerke Zittau GmbH und mit 5 % an der Würzburg AG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Errichtung oder die Beteiligung an Unternehmen, die den Zwecken der Gesellschaft dienen. Die WVV erfüllt insbesondere die Aufgaben einer geschäftsleitenden Holding für die einzelnen Konzerngesellschaften. Sie führt für die Tochtergesellschaften und für Dritte die gesamten zentralen Tätigkeiten durch. Der hierfür bei der WVV anfallende Aufwand wird an diese Gesellschaften weiterverrechnet.

Zum 01.04.2020 ist der Vertrieb der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH einschließlich eines Teils des Vermögens und Personals zum Zweck der Strukturoptimierung und der Konzentration von Aufgaben auf die Stadtwerke Würzburg AG übergegangen.

B. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf der WVV

Die WVV als Konzernobergesellschaft verrechnet ihre Aufwendungen an die Tochtergesellschaften weiter.

Die Erträge aus Konzernverrechnung betragen im Geschäftsjahr 2020 26,1 Mio. EUR (i. Vj. 30,1 Mio. EUR).

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme, Zuführung zu den Gewinnrücklagen und vor Ausgleichsansprüchen anderer Gesellschafter stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	2020	2019
Stadtwerke Würzburg AG (STW)	9.768 TEUR	8.464 TEUR
Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)	-15.813 TEUR	-16.256 TEUR
Würzburger Hafen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WHG)	538 TEUR	504 TEUR
Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG)	-719 TEUR	1.029 TEUR
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV)	1.857 TEUR	1.956 TEUR
Würzburger Bäder-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WBG)	-4.663 TEUR	-3.610 TEUR

Ergebnisentwicklung 2020

WVV

Die Erlöse und Erträge betragen 41,4 Mio. EUR (i. Vj. 37,7 Mio. EUR). Die betrieblichen Aufwendungen lagen mit 32,1 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr (32,9 Mio. EUR). Das Finanzergebnis reduzierte sich um 5,5 Mio. EUR auf ./ 8,8 Mio. EUR (i. Vj. ./ 3,3 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme liegen mit 21,3 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über dem Vorjahr (i. Vj. 19,9 Mio. EUR). Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführung inklusive Ertragssteuerumlagen betragen 13,0 Mio. EUR (i. Vj. 16,2 Mio. EUR). Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 26 TEUR (i. Vj. Jahresüberschuss 1.348 TEUR). Nach Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Jahresergebnis 2019 in Höhe von 1.987 TEUR verbleibt ein Bilanzverlust von 2.013 TEUR.

C. Prognosebericht

Das Ergebnis im ersten Quartal 2021 liegt unter dem Plan. Der Wirtschaftsplan sieht für das Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. rd. -2,2 Mio. EUR vor. Aufgrund der Corona Pandemie, von deren Auswirkungen einige Tochterunternehmen stark betroffen sind, wird für 2021 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. 4,4 Mio. EUR erwartet. Eine nähere Beschreibung der Risiken enthalten die Prognosen wesentlicher Tochterunternehmen.

Der Investitionsplan 2021 der WVV weist für Software, Hardware und für sonstige Anlagen und Geschäftsausstattung 5,7 Mio. EUR aus. Die Gesellschaft finanziert die Investitionen durch die Aufnahme von Darlehen.

1.1 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der WVV-GmbH

Bilanz der WVV-GmbH

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
Aktiva:		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	5.181.892,08	3.692.733,56
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	809.764,91	809.764,91
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.896.998,29	1.959.508,51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	156.780,59
Sachanlagen gesamt	3.706.763,20	2.926.054,01
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.897.030,21	30.597.030,21
Beteiligungen	4.568.004,63	4.568.004,63
Sonstige Ausleihungen	5.814,85	6.851,84
Finanzanlagen gesamt	35.470.849,69	35.171.886,68
Anlagevermögen gesamt	44.359.504,97	41.790.674,25
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	2.064,20	3.916,30
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.779,01	105.635,84
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.853.401,53	19.717.809,65
Sonstige Vermögensgegenstände	1.572.517,63	1.910.314,56
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	15.500.698,17	21.733.760,05
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	15.408.307,62	8.101.698,73
Umlaufvermögen gesamt	30.911.069,99	29.839.375,08
Rechnungsabgrenzungsposten	560.951,06	773.797,24
Bilanzsumme	75.831.526,02	72.403.846,57

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.225.860,00	10.225.860,00
Kapitalrücklage	1.190.001,18	1.190.001,18
Gewinnrücklage	12.788.221,98	12.788.221,98
Verlust-/ Gewinnvortrag	- 1.986.434,44	- 3.334.665,76
Jahresüberschuss -/fehlbetrag	- 26.455,32	1.348.231,32
Eigenkapital gesamt	22.191.193,40	22.217.648,72
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	3.023.164,00	4.031.346,00
Steuerrückstellungen	2.634.167,00	3.722.862,00
Sonstige Rückstellungen	4.940.629,99	5.160.571,18
Rückstellungen gesamt	10.597.960,99	12.914.779,18
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.001.881,44	1.010,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	579.818,07	992.850,86
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.958.063,34	28.520.578,22
Sonstige Verbindlichkeiten	4.502.608,78	7.756.979,19
Verbindlichkeiten gesamt	43.042.371,63	37.271.418,67
Bilanzsumme	75.831.526,02	72.403.846,57

Gewinn- und Verlustrechnung der WVV-GmbH

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	29.741.212,69	33.132.550,54
Sonstige betriebliche Erträge	11.646.417,98	4.608.197,11
Personalaufwand	- 20.958.822,12	- 23.957.413,69
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.784.650,67	- 1.443.719,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.294.587,80	- 7.842.208,04
Erträge aus Beteiligungen	399.983,94	1.315.332,09
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	274,08	322,95
Erträge aus Gewinnabführung sowie an Organgesellschaften weiterbelastete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.608.539,57	14.841.622,92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.023,72	887.831,73
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 506.741,61	- 513.374,44
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 21.331.078,25	- 19.866.220,14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 560.982,14	- 126.217,26
Ergebnis nach Steuern	22.589,39	1.036.704,28
Sonstige Steuern	- 49.044,71	311.527,04
Jahresüberschuss -/fehlbetrag	- 26.455,32	1.348.231,32

1.2 Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	7.160.878,04	5.489.195,13
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	103.661.155,70	86.397.013,77
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	27.980.616,50	29.474.040,22
Verteilungsanlagen	134.496.946,29	131.201.686,23
Gleisanlagen u. ä.	3.758.888,23	3.452.653,08
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	5.271.034,00	3.371.497,00
Technische Anlagen und Maschinen	9.680.505,50	9.721.383,55
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	16.693.179,95	16.066.341,12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.078.901,32	42.109.544,57
Sachanlagen gesamt	342.621.227,49	321.794.159,54
<u>Finanzanlagen</u>		
Beteiligungen	7.071.796,83	7.051.089,58
Wertpapiere des Anlagevermögens	569.146,06	569.146,06
Sonstige Ausleihungen	14.591,70	28.395,18
Finanzanlagen gesamt	7.655.534,59	7.648.630,82
Anlagevermögen gesamt	357.437.640,12	334.931.985,49
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.173.541,69	7.193.875,73
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-	4.814.737,87
Unfertige Leistungen	1.611.375,27	804.972,43
Fertige Erzeugnisse und Waren	330.743,28	238.644,46
Schadstoffemissionsrechte	4.879.812,52	3.554.881,82
Geleistete Anzahlungen	21.858,26	185.840,61
Vorräte gesamt	14.017.331,02	16.792.952,92
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.157.692,54	41.815.014,16
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.588.398,01	2.327.809,17
Sonstige Vermögensgegenstände	28.030.535,31	32.199.470,79
Forderungen und sonstige Vermögensgeg. gesamt	72.776.625,86	76.342.294,12
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	21.198.522,99	13.140.331,64
Umlaufvermögen gesamt	107.992.479,87	106.275.578,68
Rechnungsabgrenzungsposten	3.484.018,44	4.393.346,48
Aktive Latente Steuern	-	-
Bilanzsumme	468.914.138,43	445.600.910,65

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.225.860,00	10.225.860,00
Kapitalrücklage	17.909.840,63	17.909.840,63
Gewinnrücklage	29.537.717,01	27.817.146,06
Nicht beherrschende Anteile	40.819.108,62	41.434.804,00
Konzernbilanzgewinn /-verlust	- 6.071.984,10	- 5.337.976,37
Eigenkapital gesamt	92.420.542,16	92.049.674,32
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	26.592.977,66	26.592.977,66
Empfangene Ertragszuschüsse	15.174.580,74	15.095.309,13
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflicht.	7.068.206,00	8.319.206,00
Steuerrückstellungen	3.098.067,28	3.942.169,78
Sonstige Rückstellungen	33.057.945,61	35.497.809,37
Rückstellungen gesamt	43.224.218,89	47.759.185,15
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207.390.822,66	152.491.816,90
Erhaltene Anzahlungen	-	1.861,94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.913.979,04	48.910.339,69
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	5.326.791,65	6.940.798,94
Sonstige Verbindlichkeiten	26.087.065,18	37.725.026,85
Verbindlichkeiten gesamt	272.718.658,53	246.069.844,32
Rechnungsabgrenzungsposten	18.491.943,73	17.756.786,34
Passive Latente Steuern	291.216,72	277.133,73
Bilanzsumme	468.914.138,43	445.600.910,65

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	450.566.727,78	441.777.155,66
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	806.402,84	75.990,90
Andere aktivierte Eigenleistungen	309.575,77	137.679,26
Sonstige betriebliche Erträge	33.113.168,88	24.107.442,46
Materialaufwand	- 316.075.263,05	-299.558.142,91
Personalaufwand	- 100.060.952,46	-98.691.542,20
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 23.793.557,78	-23.410.396,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 35.830.408,22	-33.879.505,34
Erträge aus Beteiligungen	470.433,71	559.849,34
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	173.686,25	162.521,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.954,77	884.234,18
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Aufwendungen aus Beteiligungen	- 18.497,30	-30.828,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.792.944,74	-5.645.031,92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.852.421,21	-3.188.924,90
Ergebnis nach Steuern	4.061.905,24	3.300.501,10
Sonstige Steuern	- 1.013.151,16	-834.417,11
Konzernjahresüberschuss	3.048.754,08	2.466.083,99
Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 5.337.976,37	-5.153.408,62
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	- 1.720.570,95	
Auf konzernfremde Gesellschafter entf. Gewinne	- 2.699.712,37	-2.892.704,67
Auf konzernfremde Gesellschafter entf. Verluste	637.521,51	242.052,93
Konzernbilanzverlust /-gewinn	- 6.071.984,10	-5.337.976,37

1. Stadtwerke Würzburg AG (STW)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Wärme, Erdgas und Trinkwasser, der Betrieb von Bädern, die Wertstoffentsorgung und die Entsorgungsaufgaben im Rahmen des Abfallgesetzes sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben.

Gründungsdatum

23. Dezember 1965 (Satzung);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 23. Dezember 1965 unter HRB 161

Gesellschafter

	Anteil am Grundkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	19.173.445,54 EUR	56,82 %
Stadt Würzburg	6.902.440,40 EUR	20,45 %
Thüga AG	7.670.912,09 EUR	22,73 %
	33.746.798,03 EUR	100,00 %

Grundkapital

33.746.798,03 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat:

Dr. Christine Bötsch, Stadträtin, Rechtsanwältin (Vorsitzende) (bis 31.12.2020)
Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist (1. stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Josef Hofmann, Stadtrat, Bildhauer/Steinmetzmeister (1. stellv. Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Thomas Rajchowicz, Arbeitnehmervertreter, Vorarbeiter Kraftwerke (2. stellv. Vorsitzender)
Alexander Averin, Arbeitnehmervertreter, Elektriker im Wechselschichtdienst (ab 24.07.2020)
Eckhard G. Beck, Stadtrat, geprüfter Natur- und Landschaftspfleger (bis 20.05.2020)
Dr. Matthias Cord, Vorstandsmitglied der Thüga AG
Helga Hoepffner, Stadträtin, Dipl. rer. pol. Lehrbeauftragte (bis 20.05.2020)
Klaus Kohlmann, Arbeitnehmervertreter, Kommunikationselektroniker
Peter Lurz, Arbeitnehmervertreter, staatl. geprüfter Elektrotechniker
Barbara Meyer, Stadträtin, Steuerfachgehilfin (ab 20.05.2020)
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer
Klaus Steinbeck, Arbeitnehmervertreter, Schichtleiter Kraftwerk (bis 24.07.2020)
Anke Stumpf, Stadträtin, Rechtsanwältin (bis 20.05.2020)
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin (ab 20.05.2020)
Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur (ab 20.05.2020)
Ralf Winter, Prokurist der Thüga AG

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Vorstand:

Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann
Robert Konrad, Geschäftsführer WW-E und Vorstandsmitglied STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste

Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital	
Heizkraftwerk Würzburg GmbH	2.556.500,00 EUR	59,03 %
Mainfranken Netze GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
enPlus EG (bis 31.12.2019)	10.000,00 EUR	8,33 %

Wichtige Verträge

1. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der STW und der WVV
2. Gewinnabführungsvertrag mit der MFN
3. Netzpachtverträge mit der MFN über die Pacht des Strom- und Gasnetzes
4. Betriebsführungsverträge mit der MFN über die Betriebsführung des Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzes
5. Betriebsführungsverträge mit der MFN über die Öffentliche Beleuchtung
6. Dienstleistungsvertrag mit der MFN über die Lichtsignalanlagen (LSA) und Telekommunikations-/Steuernetze
7. Betriebsführungsvertrag mit der HKW über die Führung des Heizkraftwerkes an der Friedensbrücke, der Spitzenkesselanlagen Elferweg und Sanderau und des Blockheizkraftwerkes Heuchelhof
8. Betriebsüberlassungsvertrag zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg und der STW für den Betrieb des Müllheizkraftwerkes
9. Bezugsvertrag Strom mit der HKW
10. Bezugsvertrag Fernwärme mit der HKW
11. Absatzvertrag Gas mit der HKW
12. Betriebsführungs- und Wasserlieferungsvertrag mit der TWV
13. Konzessionsverträge zwischen der STW und der Stadt Würzburg und den umliegenden Gemeinden

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 234 (i. Vj. 178) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

	2020	2019
Fernwärmeverkauf	274,4 Mio. kWh	287,8 Mio. kWh
Stromverkauf	778,9 Mio. kWh	733,8 Mio. kWh
Erdgasverkauf	1.850,7 Mio. kWh	1.983,9 Mio. kWh
Trinkwasserverkauf	9,1 Mio. m ³	9,1 Mio. m ³

Wissenswertes

Beginn der allgemeinen Versorgung in Würzburg:

1855	Erdgas
1856	Trinkwasser
1899	Strom
1952	Fernwärme

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die Energie- und Trinkwasserversorgung der Bevölkerung und Wirtschaft im Raum Würzburg und deren Sicherung.

Das Netzgebiet der Stadtwerke Würzburg AG (STW) umfasst die Stadt Würzburg und verschiedene Gemeinden in der Region Würzburg. Neben dem Netzbetrieb, welcher an die Mainfranken Netze GmbH (MFN) verpachtet bzw. zur Betriebsführung überlassen wurde, und der Lieferung von Fernwärme, Strom, Erdgas und Trinkwasser, wird der Betrieb der Straßenbeleuchtung für die Stadt Würzburg und einige umliegende Gemeinden durchgeführt. Des Weiteren unterhält die STW die Lichtsignalanlagen (LSA) und Fernsprechanlagen der Stadt Würzburg. Ferner stellt die STW das Personal für den Betrieb der Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW), für das vom Zweckverband Abfallwirtschaft betriebsüberlassene Müllheizkraftwerk (MHKW) und für das Blockheizkraftwerk am Heuchelhof (BHKW).

Beteiligt an der STW ist die WVV mit 56,82 %, die Stadt Würzburg mit 20,45 % und die Thüga AG mit 22,73 %. Zwischen der WVV und der STW besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Grundlage für den Netzbetrieb sind Konzessionsverträge mit der Stadt Würzburg und den Umlandgemeinden. Diese sichern der STW das Recht zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme.

Die STW ist alleinige Gesellschafterin der MFN. Zwischen der STW und der MFN besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Mit zwei Netzpachtverträgen wurden ab dem 1. Juli 2007 die Strom- und Gasnetze an die MFN verpachtet. Weitere Verträge regeln die Betriebsführung des Fernwärme- und Wassernetzes ab dem 1. Juli 2007.

Zum 01.04.2020 sind der Vertrieb der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und Teile der Mainfranken Netze GmbH, welche die Straßenbeleuchtung, die LSA sowie die Telekommunikations- und Stauernetze betreffen, einschließlich eines Großteils des Vermögens und Personals zum Zweck der Strukturoptimierung und der Konzentration von Aufgaben auf die Stadtwerke Würzburg AG übergegangen. In diesem Zuge wurden die bestehenden Verträge zur Betriebsführung (vom 30. September 2013 bzw. 31. Oktober 2013) aufgelöst und im Falle des Bereichs Öffentliche Beleuchtung durch einen neuen Betriebsführungsvertrag, im Falle der Bereiche Lichtsignalanlagen (LSA) und Telekommunikations-/Stauernetze durch einen Dienstleistungsvertrag ersetzt, die beide zum 4. Dezember 2020 abgeschlossen wurden und rückwirkend zum 1. April 2020 in Kraft traten.

B. Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Fernwärmeversorgung

	2020	2019	2020	2019
	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Absatz in Mio. kWh	Absatz in Mio. kWh
Fernwärmeverkauf	18,5	18,1	274,4	287,8

Der Fernwärmeabsatz ging auf 274,4 Mio. kWh zurück. Die Umsatzerlöse hingegen stiegen auf 18,5 Mio. EUR. Dies resultiert aus einem um 0,43 ct/kWh höheren Durchschnittserlös im Jahr 2020.

Entwicklung der Elektrizitätsversorgung

	2020	2019	2020	2019
	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Absatz in Mio. kWh	Absatz in Mio. kWh
<u>eigenes Netz</u>				
Stromverkauf				
- SLP-Kunden	62,2	60,6	241,7	250,9
- RLM-Kunden	24,3	22,7	144,6	139,9
Summe eigenes Netz	86,5	83,3	386,3	390,8
<u>fremde Netze</u>				
- SLP-Kunden	7,1	6,7	34,9	34,8
- RLM-Kunden	57,2	47,8	357,7	308,2
Summe fremde Netze	64,3	54,5	392,6	343,0

Bei den regionalen Kunden mit Standardlastprofilen (SLP) liegt die Abgabe um 9,2 Mio. kWh unter dem Vorjahr. Der Erlös wiederum fällt um 1,6 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr.

Bei den Kunden mit registrierter Leistungsmessung (RLM) im regionalen Netz ist ein Anstieg des Absatzes um 4,7 Mio. kWh und der Erlöse um 1,6 Mio. EUR zu verzeichnen.

Im überregionalen Geschäft wiederum bewirkt ein Absatzanstieg i.H.v. 49,6 Mio. kWh – insbesondere bedingt durch die RLM-Kunden – um 9,8 Mio. EUR höhere Erlöse.

Durch Terminmarktgeschäfte (z. B. Eigenerzeugungsvermarktung) und kurzfristige Optimierung (z.B. Spot- und Intradayhandel) sowie durch Mehr-/Mindermengen- und Ausgleichsenergie erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 66,7 Mio. EUR (i. Vj. 68,1 Mio. EUR).

Entwicklung der Erdgasversorgung

	2020 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2019 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2020 Absatz in Mio. kWh	2019 Absatz in Mio. kWh
<u>eigenes Netz</u>				
Erdgasverkauf				
- SLP-Kunden	29,6	30,9	593,5	623,8
- RLM-Kunden	3,0	3,0	92,4	90,9
Kraftwerksgas	32,6	33,9	685,9	714,7
	25,9	26,6	1.032,2	1.157,7
Summe eigenes Netz	58,5	60,5	1.718,1	1.872,4
<u>fremde Netze</u>				
- SLP-Kunden	2,3	1,8	69,7	54,4
- RLM-Kunden	2,1	1,9	62,9	57,1
Summe fremde Netze	4,4	3,7	132,6	111,5

Beim Erdgasverkauf im regionalen Netz ergibt sich bei den SLP-Kunden ein Mengenrückgang i.H.v. 30,3 Mio. kWh bei einem Erlösrückgang um 1,3 Mio. EUR.

Die verkaufte Gasmenge im regionalen RLM-Segment stieg um rd. 1,5 Mio. kWh.

Die Lieferungen in fremde Netze haben einen Mengenanstieg i.H.v. 21,1 Mio. kWh zu verzeichnen. Entsprechend sind auch die Erlöse um 0,7 Mio. EUR gestiegen.

Am Termin- und Spotmarkt wurden 415,6 Mio. kWh (i. Vj. 330,8 Mio. kWh) abgesetzt. Zusammen mit den Mehr- und Mindermengen und der Ausgleichsenergie erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 5,6 Mio. EUR (i. Vj. 5,8 Mio. EUR).

Entwicklung der Wasserversorgung

	2020 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2019 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2020 Absatz in Tm ³	2019 Absatz in Tm ³
Wasserverkauf	22,2	22,3	9.063	9.132

Der Trinkwasserverkauf befindet sich mit einem Rückgang i.H.v. rd. 69 Tm³ geringfügig unter dem Vorjahr. Dementsprechend fielen auch die Umsatzerlöse um 0,1 Mio. EUR geringer aus.

Entwicklung im Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um rd. 11,1 Mio. EUR. Der Strombezug (Anstieg um rd. 6,2 Mio. EUR) erhöhte sich u. a. aufgrund der gestiegenen Verkaufsmengen an Endkunden insbesondere an RLM-Kunden in fremde Netze sowie durch gestiegene Bezugspreise. Hierbei sind besonders die Bezugsaufwendungen aus Terminmarktgeschäften (Fahrplan) mit rd. 2,5 Mio. EUR sowie die EEG-Aufwendungen mit rd. 4,2 Mio. EUR gestiegen. Gegenläufig sind die Bezugsaufwendungen gegenüber dem Kraftwerk mengenbedingt um rd. 0,7 Mio. EUR zurückgegangen. Die Beschaffungsaufwendungen für Erdgas reduzierten sich um rd. 2,8 Mio. EUR. Davon entfallen auf den Kommunalgasbezug rd. 2,6 Mio. EUR und auf den Kraftwerksgasbezug rd. 0,2 Mio. EUR. Der Anstieg der Aufwendungen für Netznutzung i.H.v. 4,8 Mio. EUR teilt sich auf Strom i.H.v. 4,3 Mio. EUR und auf Gas i.H.v. 0,5 Mio. EUR auf. Die Abweichung bei Strom erklärt sich insbesondere aus dem höheren Stromabsatz an RLM-Kunden insbesondere in fremde Netze. Der Wärmebezug stieg um rd. 0,5 Mio. EUR an und der Wasserbezug sank um rd. 0,2 Mio. EUR. Des Weiteren ging der Aufwand für die Netzbetriebs-

führung des Fernwärmenetzes um 0,4 Mio. EUR zurück und erhöhte sich beim Trinkwassernetz um 0,5 Mio. EUR. Die übrigen Positionen nahmen um rd. 2,5 Mio. EUR zu. Dies zeigt sich im Wesentlichen durch gestiegene Fremdleistungen, Materialaufwendungen aus dem lfd. Betrieb sowie Konzernaufwendungen ggü. der MFN.

Ergebnisentwicklung

Aufgrund des Anstiegs der Erlöse und Erträge um 2,4 Mio. EUR und der um 6,8 Mio. EUR höheren Aufwendungen liegt das Betriebsergebnis der Gesellschaft um 4,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr (12,5 Mio. EUR; i. Vj. 16,9 Mio. EUR). Das Beteiligungs- und Finanzergebnis stieg u. a. durch niedrigere Zinsaufwendungen (0,9 Mio. EUR; i. Vj. ./ 2,0 Mio. EUR). In diesem Ergebnis ist die Übernahme des Jahresüberschusses der MFN in Höhe von 1,8 Mio. EUR (i. Vj. 0,1 Mio. EUR) enthalten. Nach Abzug der Ertragsteuern ergibt sich ein Überschuss vor Gewinnverwendung von 9,8 Mio. EUR (i. Vj. 8,5 Mio. EUR). An außenstehende Aktionäre werden Ausgleichszahlungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (i. Vj. 2,5 Mio. EUR) geleistet; an die WVV wurden aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages rd. 7,3 Mio. EUR (i. Vj. 6,0 Mio. EUR) abgeführt.

C. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 sieht der Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 24,7 Mio. EUR vor. Enthalten sind Mittel unter anderem für den Ersatzbau Umspannwerk Dürrbachau, die Erweiterung und Umstellung des Fernwärmenetzes auf Heizwasser, für Erweiterungen, Verstärkungen und Neuerschließungen der Netze, für Hausanschlüsse, für den Neu- und Umbau diverser Schalthäuser/Umspannwerke bzw. Trafostationen. Finanziert werden die Investitionen durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 33,5 Mio. EUR und den Erhalt von Zuschüssen zu den Sachanlagen.

Laut Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2021 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnverwendung in Höhe von 13,8 Mio. EUR ausgegangen.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
Aktiva:		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	767.343,29	175.785,36
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.283.964,59	15.142.344,31
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.065.814,01	6.757.071,74
Verteilungsanlagen	127.812.041,67	124.128.718,55
Technische Anlagen und Maschinen	2.009.608,65	1.559.068,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	786.148,51	634.093,22
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	781.250,41	455.335,68
Sachanlagen gesamt	151.738.827,84	148.676.632,01
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.581.500,00	2.581.500,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	523.742,51	523.742,51
Sonstige Ausleihungen	6.187,36	16.003,97
Finanzanlagen gesamt	3.111.429,87	3.121.246,48
Anlagevermögen gesamt	155.617.601,00	151.973.663,85
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	107.735,52	117.445,34
Unfertige Leistungen	668.391,98	271.346,74
Geleistete Anzahlungen	2.750,00	-
Vorräte gesamt	778.877,50	388.792,08
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.893.336,63	29.020.552,99
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.944.154,04	1.212.421,95
Sonstige Vermögensgegenstände	17.359.429,77	20.978.123,61
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	53.196.920,44	51.211.098,55
<u>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.304.938,48	1.757.175,16
Umlaufvermögen gesamt	55.280.736,42	53.357.065,79
Rechnungsabgrenzungsposten	2.814.410,89	3.250.392,46
Bilanzsumme	213.712.748,31	208.581.122,10

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	33.746.798,03	33.746.798,03
Kapitalrücklage	2.557.187,74	2.557.187,74
Gewinnrücklage	15.936.014,23	15.936.014,23
Eigenkapital gesamt	52.240.000,00	52.240.000,00
Empfangene Ertragszuschüsse	15.174.580,74	15.095.309,13
Rückstellungen	9.365.408,85	7.554.517,25
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.277.985,40	62.495.176,85
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	1.861,94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.743.884,97	20.657.782,01
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.217.792,12	27.205.944,98
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.490.679,00	2.490.679,00
Sonstige Verbindlichkeiten	7.440.552,82	4.373.673,23
Verbindlichkeiten gesamt	120.170.894,31	117.225.118,01
Rechnungsabgrenzungsposten	16.761.864,41	16.466.177,71
Bilanzsumme	213.712.748,31	208.581.122,10

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse ohne Strom-/ Erdgassteuer	375.963.100,21	364.886.346,37
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	397.045,24	157.592,12
Andere aktivierte Eigenleistungen	227.422,40	62.250,50
Sonstige betriebliche Erträge	16.577.721,58	25.692.325,86
Materialaufwand	- 317.934.011,42	- 306.818.660,73
Personalaufwand	- 18.787.026,07	- 13.876.257,79
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 9.646.958,20	- 9.573.174,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 33.816.787,55	- 42.976.088,92
Erträge aus Beteiligungen	-	496.375,48
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	170.264,78	159.104,46
Erträge aus Gewinnabführung	1.824.994,41	304.125,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.003,72	6.111,33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.172.835,72	- 2.971.064,94
Aufwendungen aus Verlustübernahme		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.619.142,06	- 6.456.454,98
Ergebnis nach Steuern	10.218.791,32	9.092.529,25
Sonstige Steuern	- 450.556,18	- 628.355,71
Aufwand aus Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	- 2.490.679,00	- 2.490.679,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 7.277.556,14	- 5.973.494,54
Jahresergebnis	0,00	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn	-	-

2. Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme in eigenen Anlagen und in den zum Betrieb überlassenen Anlagen, die Beschaffung von elektrischer Energie von Dritten und die Lieferung von elektrischer Energie und Wärme an Dritte.

Gründungsdatum

06. Februar 1998 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 22. April 1998 unter HRB 6184

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadtwerke Würzburg AG	2.556.500,00 EUR	59,03 %
Thüga AG	1.079.000,00 EUR	24,91 %
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	695.400,00 EUR	16,06 %
	4.330.900,00 EUR	100,00 %

Stammkapital

4.330.900,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater (Vorsitzender)
Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D. (stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist (stellv. Vorsitzender ab 20.05.2020)
Dr. Matthias Cord, stellv. Vorsitzender des Vorstands der Thüga AG
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D. (bis 20.05.2020)
Anna-Maria Dürr, Stadträtin, Chemielaborantin (ab 20.05.2020)
Hans Werner Loew, Stadtrat, Regierungsdirektor a. D. (bis 20.05.2020)
Nadine Lexa, Stadträtin, Examinierte Krankenschwester, Lehrbeauftragte (ab 20.05.2020)
Thomas Rajchowicz, Arbeitnehmervertreter, Vorarbeiter Kraftwerke, Betriebsratsvorsitzender STW
Andreas Sautter, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG
Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV/STW
Rena Schimmer, Stadträtin, Studentin (ab 20.05.2020)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:
Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Armin Lewetz, Dipl.-Ing. (FH)

Beteiligungen

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG Anteil am Stammkapital: 2.082 TEUR bzw. 1,04 %

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Betriebsführungsvertrag mit der STW über das Heizkraftwerk an der Friedensbrücke und die Spitzenkesselanlagen Elferweg und Sanderau
3. Pachtvertrag mit der STW über das BHKW Heuchelhof
4. Bezugsvertrag Gas mit der STW
5. Absatzvertrag Strom mit der STW
6. Absatzvertrag Fernwärme mit der STW

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Leistungsdaten

	2020	2019
Stromabgabe	336,5 Mio. kWh	389,5 Mio. kWh
Fernwärmeabgabe	260,8 Mio. kWh	277,7 Mio. kWh
Bezogene Gasmenge	1.032,2 Mio. kWh	1.157,7 Mio. kWh

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme in eigenen Anlagen und in den zum Betrieb überlassenen Anlagen.

Zum Bilanzstichtag hält die Stadtwerke Würzburg AG (STW), Würzburg, 59,0 %, die Thüga AG, München, 24,9 % und die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV), Würzburg, 16,1 % der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Mit der WVV ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag, mit der STW sind Betriebsführungsverträge über die Führung des Heizkraftwerks an der Friedensbrücke sowie der Spitzenkesselanlagen Elferweg und Sanderau abgeschlossen. Für das Blockheizkraftwerk am Heuchelhof besteht ein Pachtvertrag mit der STW, welche Betreiber des Pachtobjekts ist. Darüber hinaus bestehen Verträge über die Lieferung von Strom und Fernwärme an die STW bzw. an die Mainfranken Netze GmbH (MFN) und die Belieferung mit Erdgas durch die STW.

B. Wirtschaftsbericht

Die Stromerzeugung sank gegenüber dem Vorjahr um 53,0 Mio. kWh auf 336,5 Mio. kWh (i. Vj. 389,5 Mio. kWh).

Die an die STW abgegebene Fernwärmemenge verminderte sich um 16,9 Mio. kWh auf 260,8 Mio. kWh (i. Vj. 277,7 Mio. kWh). Der Rückgang ist begründet durch die im Vergleich zum Vorjahr mildere Witterung und die Verzögerungen im Modernisierungsprojekt. Die Erzeugungsmengen im MHKW sind daher höher.

Die Erlöse aus vermiedenen Netzentgelten befinden sich unter dem Vorjahr. Grund ist eine niedrigere tatsächliche Vermeidungsleistung aufgrund eines Ausfalls der Anlage GuD II im Heizkraftwerk an der Friedensbrücke in Würzburg. Der Vermögensschaden wurde über eine Ausfallversicherung nahezu ausgeglichen. Die Erlöse aus der Bereitstellung der Blindarbeitskompensation liegen mengenbedingt unter dem Vorjahreswert. Die KWK-Bestandsanlagenförderung lief im Jahr 2019 aus.

Die Heizkraftwerk Würzburg GmbH nimmt an der Auktion zur Vermarktung von Primär- und Sekundärregelleistung teil. Die Gesellschaft hat weiterhin in den Regelzonen Tennet TSO, TransnetBW und 50Hertz einen Betreiber-Pool für Primär- und Sekundärregelleistung eingerichtet, um auch Betreibern von kommunalen GuD- und Gasturbinen-Anlagen, Industriekraftwerken, BHKW/Biogas-BHKW-Anlagen und auch Stromspeicheranlagen den Markt für Regelleistung zugänglich zu machen. Die HKW übernimmt dabei die Rolle des Pool-Managers und steuert die Pool-Teilnehmer je nach Anforderung der Übertragungsnetzbetreiber.

Mit einem Bescheid vom 18.11.2013 wurden die beiden Blöcke, GuD I (68 MW) und GuD II (55MW), im Heizkraftwerk an der Friedensbrücke in Würzburg durch die Bundesnetzagentur als systemrelevante Gaskraftwerke eingestuft. Der Bescheid wurde bis zum 20.11.2021 um weitere 24 Monate verlängert.

Ertragslage

Die Gesellschaft verkaufte im Geschäftsjahr 336,5 Mio. kWh (i. Vj. 389,5 Mio. kWh) Strom. Die aus dem Stromverkauf erzielten Erlöse betragen einschließlich der vermiedenen Netznutzung im vorgelagerten Netz, der Blindarbeit, der Sekundär- und Primärregelleistung sowie periodenfremder Umsatzerlöse 23,6 Mio. EUR (i. Vj. 30,3 Mio. EUR).

Die Fernwärmeabgabe an die STW sank im Berichtsjahr um 16,9 Mio. kWh auf 260,8 Mio. kWh (i. Vj. 277,7 Mio. kWh). Die Erlöse lagen aufgrund des höheren Verrechnungspreises mit 16,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (16,5 Mio. EUR).

Die Gesellschaft bezog im Geschäftsjahr 1.032,2 Mio. kWh (i. Vj. 1.157,7 Mio. kWh) Erdgas. Für das Geschäftsjahr bestand mit der STW für jede Anlage ein fester Erdgasbezugsvertrag. Die Bezugskosten einschließlich Netznutzung belaufen sich auf 31,6 Mio. EUR (i. Vj. 33,0 Mio. EUR).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis liegt um 1.677 TEUR unter dem Vorjahr und beträgt ./ 2.210 TEUR (i. Vj. ./ 533 TEUR). Die Veränderung des Betriebsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Stromerlösen. Demgegenüber stehen vor allem geringere Abschreibungen sowie sonstige Aufwendungen für die Bildung einer Rückstellung im Vorjahr.

Das Finanzergebnis unterschreitet vor allem aufgrund niedrigerer Darlehenszinsen das Vorjahr um 87 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 14 TEUR (i. Vj. 13 TEUR) weist die Gesellschaft für das Jahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.561 TEUR (i. Vj. 972 TEUR) aus.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.561 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

C. Prognosebericht

In den Monaten Januar bis März 2021 lag der Fernwärmeabsatz witterungsbedingt und aufgrund einer höheren Erzeugungsmenge im MHKW um 16,8 Mio. kWh unter dem Planansatz. Die Stromerzeugung unterschreitet den Plan um 31,5 Mio. kWh.

Das Ergebnis nach dem ersten Quartal 2021 liegt insbesondere aufgrund geringerer Strom- und Fernwärmeerlöse unter Plan. Die niedrigeren Erträge aus der Erdgassteuerrückerstattung sind durch einen geringeren Gaseinsatz bedingt.

Im Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 21.803 TEUR vorgesehen, im Wesentlichen für die Modernisierung des Heizkraftwerks. Für den Wärmespeicher ist ein Investitionszuschuss in Höhe von 1.076 TEUR im Plan enthalten.

Der Wirtschaftsplan weist für 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 515 TEUR aus. Das positive Jahresergebnis ergibt sich aus dem Betrieb des Sekundär- und Primärregelleistungspools sowie der anteiligen KWK-Förderung der modernisierten GuD-Anlage, wodurch der Bilanzverlust sukzessive ausgeglichen wird.

Die Geschäftsführung geht nach einer dem aktuellen Stand entsprechenden Einschätzung davon aus, dass sich aus der anhaltenden Corona-Krise keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben werden.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	326.993,08	318.721,07
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	6.609.583,23	5.223.709,93
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	12.362.877,24	12.061.262,84
Verteilungsanlagen	621.218,44	727.273,84
Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.507,77	303.295,59
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.075.925,85	9.284.369,89
Sachanlagen gesamt	47.954.112,53	27.599.912,09
Finanzanlagen	2.127.159,46	2.127.159,46
Anlagevermögen gesamt	50.408.265,07	30.045.792,62
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.056.836,92	1.016.504,16
Schadstoffemissionsrechte	4.879.812,52	3.554.881,82
Geleistete Anzahlungen	2.565,20	45.000,00
Vorräte gesamt	5.939.214,64	4.616.385,98
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	593.107,68	296.705,75
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.362.160,84	15.487.783,88
Sonstige Vermögensgegenstände	1.899.946,14	893.392,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	16.855.214,66	16.677.881,86
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	50.265,32	145.286,38
Umlaufvermögen gesamt	22.844.694,62	21.439.554,22
Rechnungsabgrenzungsposten	1.106.100,31	1.892.067,69
Bilanzsumme	74.359.060,00	53.377.414,53

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.330.900,00	4.330.900,00
Kapitalrücklage	17.762.279,95	17.762.279,95
Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	- 972.100,14	- 972.100,14
Jahresfehlbetrag /-überschuss	- 2.560.327,33	- 972.100,14
Eigenkapital gesamt	19.060.752,48	21.621.079,81
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	-	31.309,00
Sonstige Rückstellungen	6.631.932,90	5.507.955,23
Rückstellungen gesamt	6.631.932,90	5.539.264,23
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.379.527,73	13.148.629,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.133.301,22	1.930.552,32
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.149,84	8.179,91
Sonstige Verbindlichkeiten	11.130.395,83	11.129.708,53
Verbindlichkeiten gesamt	48.666.374,62	26.217.070,49
Bilanzsumme	74.359.060,00	53.377.414,53

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	42.270.721,03	48.175.599,11
Sonstige betriebliche Erträge	7.835.469,85	6.407.192,92
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 34.784.792,52	- 34.916.678,74
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 10.778.779,54	- 10.562.169,45
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 2.923.203,95	- 4.835.338,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.779.702,58	- 4.747.541,74
Erträge aus Beteiligungen	41.552,21	31.166,76
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.012,54	2.816,07
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.852,00	18.293,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 413.931,01	- 504.036,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.982,63	12.818,97
Ergebnis nach Steuern	- 2.511.819,34	- 917.877,99
Sonstige Steuern	- 48.507,99	- 54.222,15
Jahresergebnis	- 2.560.327,33	- 972.100,14

3. Mainfranken Netze GmbH (MFN)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und Wartung, sowie der Ausbau örtlicher Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas in transparenter und diskriminierungsfreier Weise. Weiterhin ist die Betriebsführung von Fernwärme- und Wassernetzen Gegenstand des Unternehmens. Zum Zweck der Strukturoptimierung und der Konzentration von Aufgaben auf die Stadtwerke Würzburg AG gingen am 01. April 2020 die Bereiche Öffentliche Beleuchtung, Lichtsignalanlagen (LSA) und Telekommunikations-/ Steuernetze mit dem Großteil ihres Vermögens und Personals zur Stadtwerke Würzburg AG über.

Gründungsdatum

02. Mai 2007 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 21. Juni 2007 unter HRB 9495

Gesellschafter

Stadtwerke Würzburg AG (100 %)

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Klaus-Dieter Kohnle (bis 30.06.2020)

Peter Saam (bis 31.12.2020)

Jürgen Söbbing (ab 01.01.2021)

Wichtige Verträge

1. Ergebnisabführungsvertrag mit der STW
2. Vertrag über die Pacht des Stromnetzes zwischen MFN und STW
3. Vertrag über die Pacht des Gasnetzes zwischen MFN und STW
4. Vertrag über die Betriebsführung des Fernwärmenetzes der STW durch die MFN
5. Vertrag über die Betriebsführung des Wasserversorgungsnetzes der STW durch die MFN
6. Vertrag über die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung der STW durch die MFN
7. Dienstleistungsvertrag über die LSA- und Telekommunikations-/ Steuernetze der STW durch die MFN
8. Vertrag über die Lieferung von KWK-Strom von HKW an MFN

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 221 (i. Vj. 275) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

Menge der Netznutzung	2020	2019
Stromnetz	814,9 Mio. kWh	860,2 Mio. kWh
Gasnetz	2.344,90 Mio. kWh	2.500,3 Mio. kWh

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	256.090,00	294.135,00
<u>Sachanlagen</u>	3.350.852,90	3.054.044,24
<u>Finanzanlagen</u>	-	2.544,67
Anlagevermögen gesamt	3.606.942,90	3.350.723,91
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	4.242.293,25	3.822.980,86
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.843.573,93	6.506.902,88
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	822.422,25	2.044.392,90
Sonstige Vermögensgegenstände	218.355,28	1.040.187,18
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</u>	9.884.351,46	9.591.482,96
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	426.778,37	303.279,90
Umlaufvermögen gesamt	14.553.423,08	13.717.743,72
Rechnungsabgrenzungsposten	14.291,69	44.868,80
Bilanzsumme	18.174.657,67	17.113.336,43
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Eigenkapital gesamt	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	4.154.406,73	9.298.885,90
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,75	52,03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.266.889,09	4.834.489,44
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.597.941,51	2.259.600,38
Sonstige Verbindlichkeiten	1.129.402,89	690.695,68
Verbindlichkeiten gesamt	13.994.263,24	7.784.837,53
Rechnungsabgrenzungsposten	987,70	4.613,00
Bilanzsumme	18.174.657,67	17.113.336,43

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	138.604.237,28	140.707.792,51
Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	392.098,46	26.137,87
Andere aktivierte Eigenleistungen	64.206,50	49.515,73
Sonstige betriebliche Erträge	6.399.466,66	5.500.580,19
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 43.935.009,26	- 47.495.541,14
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 60.600.105,39	- 56.675.053,82
Materialaufwand gesamt	- 104.535.114,65	- 104.170.594,96
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 14.840.237,54	- 16.286.487,44
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 4.168.163,74	- 4.553.830,82
Personalaufwand gesamt	- 19.008.401,28	- 20.840.318,26
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 782.797,48	- 807.024,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 19.105.886,88	- 20.005.742,11
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15,06	142,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	13.534,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 60.364,43	- 106.724,53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	205.000,00
Ergebnis nach Steuern	1.967.459,24	162.298,81
Sonstige Steuern	- 142.464,83	- 63.173,79
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Erträge aus Verlustübernahme	- 1.824.994,41	- 99.125,02
Jahresergebnis	-	-

4. Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWW)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und die Lieferung des Trinkwassers an Dritte.

Gründungsdatum

6. Februar 1998 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 4. Mai 1998 unter HRB 6196

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

2.045.200,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Heinrich Jüstel, Stadtrat, Rechtsanwalt (Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Wissenschaftliche Angestellte i. R. (Vorsitzende ab 20.05.2020)
Uwe Dolata, Stadtrat, Kriminalbeamter (stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D. (stellv. Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Christian Hertlein, Arbeitnehmervertreter, Bilanzbuchhalter, Betriebsratsvorsitzender WVV
Karl Graf, Stadtrat, Kaufmann (bis 20.05.2020)
Nadine Lexa, Stadträtin, Examierte Krankenschwester, Lehrbeauftragte (bis 20.05.2020)
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R. (ab 20.05.2020)
Anette Hollerbach, Stadträtin, Hotelier (ab 20.05.2020)
Kerstin Westphal, Stadträtin, Erzieherin (ab 20.05.2020)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Armin Lewetz, Dipl.-Ing. (FH)

Beteiligungen

Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH Anteil am Stammkapital: 1.600 TEUR bzw. 80 %

Wichtige Verträge

1. Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der WVV und der TWV
2. Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der WVV und der TWV
3. Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Zellingen
4. Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Gerbrunn
5. Wasserbezugsvertrag mit der WW-E
6. Betriebsführungs- und Wasserlieferungsvertrag zwischen TWV und STW
7. Betriebsführungs- und Wasserlieferungsvertrag zwischen TWV und WW-E
8. Pachtvertrag über das Dallenbergbad mit der WBG
9. Kooperationsvertrag über Wasserlieferungen zwischen TWV, STW und FWM

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 44 (i. Vj. 42) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

Trinkwasserbeschaffung	2020	2019
Eigene Quellen und Brunnen	9,167 Mio. m ³	9,246 Mio. m ³
Wasserversorgung Würzburg-Estenfeld	1,568 Mio. m ³	1,554 Mio. m ³
Zweckverband FWM	0,336 Mio. m ³	0,338 Mio. m ³
Bezogene Wassermenge gesamt	11,071 Mio. m ³	11,138 Mio. m ³
Verkaufte Wassermenge	10,632 Mio. m ³	10,848 Mio. m ³

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) ist zuständig für die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser sowie die Lieferung des Trinkwassers an die Stadtwerke Würzburg AG (STW) und Dritte. Darüber hinaus erbringt die TWV Dienstleistungen für den Betrieb von Wasserversorgungseinrichtungen Dritter. Alleinige Gesellschafterin ist die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV).

Mit der WVV besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, mit der Stadtwerke Würzburg AG (STW) ein Betriebsführungs- und ein Wasserlieferungsvertrag. Des Weiteren gibt es Wasserlieferungsverträge mit den Gemeinden Gerbrunn und Zellingen. Seit 01.01.2017 besteht zwischen TWV, STW und dem Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM) ein Kooperationsvertrag über Wasserlieferungen.

Beteiligt ist die TWV mit 80 % an der Gesellschaft Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E). Mit ihr bestehen ein Betriebsführungs- und ein Wasserlieferungsvertrag. Dieser umfasst den Betrieb, die Überwachung und die Unterhaltung der Wassergewinnungseinrichtungen der WW-E sowie die Lieferung von Trinkwasser an die TWV bzw. an die WW-E.

B. Wirtschaftsbericht

Erlösentwicklung

Die Abgabemenge der Gesellschaft wird beeinflusst vom Bedarf der Endverbraucher. An die STW, an die WW-E und an die Gemeinden Gerbrunn und Zellingen verkaufte die TWV im Geschäftsjahr 2020 10,632 Mio. m³ (i. Vj. 10,848 Mio. m³) Trinkwasser. Weiterhin verkaufte die TWV auf Grundlage des seit 01.01.2017 bestehenden Kooperationsvertrages mit dem Zweckverband FWM 0,427 Mio. m³ (i. Vj. 0,281 Mio. m³) Trinkwasser an die STW. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf befinden sich mit insgesamt 10.816 TEUR (i. Vj. 10.973 TEUR) unter dem Vorjahresniveau.

Trinkwasserförderung /-bezug

Um die Trinkwasserabgabe abzudecken, wurden 9,167 Mio. m³ (i. Vj. 9,246 Mio. m³) aus eigenen Quellen und Brunnen (82,8 % der Gesamtmenge) gefördert. 1,568 Mio. m³ (i. Vj. 1,554 Mio. m³) wurden von der WW-E und 0,336 Mio. m³ (i. Vj. 0,338 Mio. m³) wurden vom Zweckverband FWM bezogen. Die Bezugskosten betragen 1.589 TEUR (i. Vj. 1.610 TEUR).

Ergebnisentwicklung

Den gegenüber dem Vorjahr um 589 TEUR gesunkenen Betriebsleistungen stehen um 481 TEUR niedrigere Betriebsaufwendungen gegenüber. Das Betriebsergebnis liegt mit 3.022 TEUR um 108 TEUR unter dem Vorjahr. Nach Abzug des Finanzergebnisses in Höhe von 285 TEUR und der Ertragsteuern verbleibt für 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.857 TEUR (i. Vj. 1.956 TEUR). Vom Jahresüberschuss werden 457 TEUR aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die WVV abgeführt und 1.400 TEUR zur Verbesserung der Eigenkapitalquote sowie zur Erhöhung der Kreditfähigkeit der Gesellschaft in die Gewinnrücklagen eingestellt.

C. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 1.293 TEUR vorgesehen, u. a. für Notstromaggregate, Brunnenerneuerung, Pumpwerke und Hochbehälter sowie für eine UV-Desinfektionsanlage.

Das im Wirtschaftsplan 2021 erwartete Ergebnis vor Gewinnverwendung in Höhe von 1.880 TEUR liegt nahezu auf dem Niveau des Jahres 2020.

Die Geschäftsführung geht nach einer dem aktuellen Stand entsprechenden Einschätzung davon aus, dass sich aus der anhaltenden Corona-Krise keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben werden.

Um den gesetzlichen Anforderungen der zum 01.11.2011 in Kraft getretenen geänderten Trinkwasserverordnung Rechnung zu tragen, hat die Geschäftsführung mit Schreiben vom 10.10.2011 beim Gesundheitsamt Würzburg einen formellen Antrag auf Zulassung einer Abweichung für den Parameter Sulfat bis zu einem Wert von 500 mg/l für die Anlagen der TWV und der WW-E gestellt.

Mit Bescheid des Gesundheitsamts Würzburg vom 20.09.2013 wurde dem Antrag der TWV unter Auflagen stattgegeben. Die Zulassung einer Abweichung des Indikatorparameters Sulfat vom Grenzwert ist auf 10 Jahre befristet. Seit Dezember 2020 laufen erste Gespräche mit dem zuständigen Gesundheitsamt, um die Zulassung für weitere 10 Jahre zu erhalten.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	349.709,72	354.598,18
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.755.474,68	8.837.366,15
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.200.200,08	5.681.118,06
Verteilungsanlagen	5.001.962,84	5.215.930,29
Technische Anlagen und Maschinen	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	913.895,01	879.553,06
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.093.080,91	709.222,82
Sachanlagen gesamt	20.964.613,52	21.323.190,38
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.597.647,99	3.597.647,99
Sonstige Ausleihungen	-	-
Finanzanlagen gesamt	3.597.647,99	3.597.647,99
Anlagevermögen gesamt	24.911.971,23	25.275.436,55
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	47.764,00	2.268,00
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.907,56	639.471,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.070.118,39	785.362,02
Sonstige Vermögensgegenstände	139.957,09	201.299,91
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.481.983,04	1.626.133,24
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	115.242,63	169.475,82
Umlaufvermögen gesamt	2.644.989,67	1.797.877,06
Rechnungsabgrenzungsposten	316.748,69	326.647,09
Bilanzsumme	27.873.709,59	27.399.960,70

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.045.200,00	2.045.200,00
Kapitalrücklage	5.000.000,00	5.000.000,00
Gewinnrücklage	3.420.934,42	2.020.934,42
Eigenkapital gesamt	10.466.134,42	9.066.134,42
Rückstellungen	368.251,10	531.898,75
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.146.392,45	13.516.978,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	742.079,62	581.049,95
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.381,91	3.665.614,86
Sonstige Verbindlichkeiten	39.470,09	38.284,07
Verbindlichkeiten gesamt	17.039.324,07	17.801.927,53
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	27.873.709,59	27.399.960,70

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	12.850.238,36	13.445.366,26
Veränderung des Bestandes an unf. Leistungen	45.496,00	- 2.788,75
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.512,50	
Sonstige betriebliche Erträge	339.169,81	383.450,43
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 2.758.123,59	- 2.973.991,45
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.525.901,26	- 1.611.044,49
Materialaufwand gesamt	- 4.284.024,85	- 4.585.035,94
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 2.460.007,47	- 2.497.575,97
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 681.011,50	- 678.963,49
Personalaufwand gesamt	- 3.141.018,97	- 3.176.539,46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 960.138,96	- 994.272,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.807.579,19	- 1.912.907,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 284.799,31	- 278.630,72
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 880.000,00	- 895.000,00
Ergebnis nach Steuern	1.879.855,39	1.983.641,85
Sonstige Steuern	- 23.171,96	- 27.737,28
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 456.683,43	- 1.955.904,57
Jahresergebnis	1.400.000,00	-
Rückstellungen in andere Gewinnrücklagen	- 1.400.000,00	-
Bilanzgewinn	-	-

5. Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser aus eigenen Brunnen sowie der Bezug von Trinkwasser und dessen Lieferung, insbesondere an die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH und die Gemeinde Estenfeld, gemäß den abgeschlossenen Wasserlieferungsverträgen.

Gründungsdatum

20. Juli 1999 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 19. September 1999 unter HRB 6712

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	1.600.000,00 EUR	80,00 %
Gemeinde Estenfeld	400.000,00 EUR	20,00 %
	2.000.000,00 EUR	100,00 %

Stammkapital

2.000.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Thomas Schäfer, Geschäftsführer der WVV / WSB und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann (Vorsitzender)

Rosalinde Schraud, 1. Bürgermeisterin Estenfeld, Bankkauffrau, stellv. Vorsitzende

Klaus-Dieter Kohnle, Geschäftsführer MFN, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik

Adolf Pfister, Betriebsrat TWV, Energieelektroniker Fachr. Betriebstechnik

Alfred Lanfervoß, Dipl.-Ing. (FH) Ver- und Entsorgungstechnik

Günther Grimm, Verwaltungsbeamter (bis 08.06.2020)

Rainer Galm, Dipl.-Ing. Elektrotechnik (bis 08.06.2020)

Ersoy Karakoc, Vorstandsmitglied einer Unternehmensberatung (ab 08.06.2020)

Siegfried Krieger, Rentner (ab 08.06.2020)

Geschäftsführung:

Armin Lewetz, Geschäftsführer TWV / HKW, Dipl.-Ing. (FH)

Robert Konrad, Vorstand STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste WVV

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Betriebsführungsvertrag zwischen WW-E und TWV
3. Wasserlieferungsvertrag zwischen WW-E und der Gemeinde Estenfeld sowie der TWV
4. Wasserlieferungsvertrag zwischen WW-E und dem Zweckverband FWM (gekündigt zum 31.12.2020)

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Leistungsdaten

	2020	2019
Verkaufte Wassermenge	1.793 Tm ³	1.780 Tm ³

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Beteiligt an der Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E) sind die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) mit 80 % und die Gemeinde Estenfeld mit 20 %.

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Für die kaufmännischen Arbeiten besteht zwischen der WW-E und der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ein Geschäftsbesorgungsvertrag; mit der TWV besteht ein Vertrag über die Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen.

Die WW-E hat mit der Gemeinde Estenfeld und der TWV Wasserlieferungsverträge abgeschlossen. Hierin verpflichtet sich die WW-E, die Gemeinde Estenfeld und die TWV mit Trinkwasser zu versorgen.

Mit dem Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM) bestand bis zum 31.12.2020 ein Wasserlieferungsvertrag, in dem sich der Zweckverband dazu verpflichtete, an die WW-E Wasser zu liefern. Der Vertrag wurde fristgerecht durch die WW-E gekündigt. Mit der TWV besteht ein Wasserlieferungsvertrag, in dem sich die Gesellschaft dazu verpflichtet, an die WW-E Wasser zu liefern.

B. Wirtschaftsbericht

Wasserverkauf

Die Wasserabgabe an die TWV und die Gemeinde Estenfeld stieg im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 13 Tm³ auf 1.793 Tm³ (i. Vj. 1.780 Tm³). Die Gesellschaft erzielte aus Wasserverkäufen einschließlich der weiterverrechneten Fixkosten einen Erlös von insgesamt 1.523 TEUR (i. Vj. 1.546 TEUR).

Ergebnisentwicklung

Den gegenüber dem Vorjahr um 9 TEUR gesunkenen Betriebserträgen stehen 124 TEUR geringere Aufwendungen gegenüber. Die niedrigeren Materialaufwendungen beruhen auf geringeren Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Fremdleistungen. Im Geschäftsjahr wurden von FWM und TWV 556 Tm³ (i. Vj. 557 Tm³) Wasser bezogen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere begründet durch niedrigere Prüfungs- und Beratungskosten. Das Betriebsergebnis in Höhe von 195 TEUR liegt um 115 TEUR über dem Vorjahr.

Nach Abzug des Finanzergebnisses und der Ertragsteuern beträgt der Jahresüberschuss der Gesellschaft 89 TEUR (i. Vj. 17 TEUR). Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

C. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einer geringeren Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von insgesamt 1.450 Tm³ aus. Für 2021 wird ein ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von 5 TEUR erwartet.

Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 380 TEUR geplant. Diese entfallen insbesondere auf ein Notstromaggregat, die Erneuerung von Brunnenpumpen sowie auf Planungskosten für eine Aufbereitungsanlage.

Die Geschäftsführung geht nach einer dem aktuellen Stand entsprechenden Einschätzung davon aus, dass sich aus der anhaltenden Corona-Pandemie keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben werden.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	20.046,96	30.674,13
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.158.294,94	1.164.270,90
Erzeugungs- Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.935.842,38	2.142.257,16
Verteilungsanlagen	1.032.055,13	1.097.269,79
Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.488,38	-
Sachanlagen gesamt	4.381.680,83	4.403.797,85
Anlagevermögen gesamt	4.401.727,79	4.434.471,98
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.140,59	22.490,52
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.017.122,88	1.948.759,83
Sonstige Vermögensgegenstände	1.626,66	47.828,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.036.890,13	2.019.078,58
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	5.563,90	5.117,95
Umlaufvermögen gesamt	2.042.454,03	2.024.196,53
Rechnungsabgrenzungsposten	173.600,00	198.400,00
Bilanzsumme	6.617.781,82	6.657.068,51

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
Passiva:		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
Kapitalrücklagen	2.497.009,67	2.497.009,67
Gewinnrücklagen	293.373,99	293.373,99
Gewinnvortrag	681.386,64	663.921,68
Jahresüberschuss	89.272,26	17.464,96
Eigenkapital gesamt	5.561.042,56	5.471.770,30
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	35.205,75	-
Sonstige Rückstellungen	5.612,16	5.606,81
Rückstellungen gesamt	40.817,91	5.606,81
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	962.208,38	1.129.477,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.774,10	45.060,93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.675,04	5.153,08
Sonstige Verbindlichkeiten	263,83	-
Verbindlichkeiten gesamt	1.015.921,35	1.179.691,40
Bilanzsumme	6.617.781,82	6.657.068,51

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)		2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	1.524.742,04		1.549.319,51
Sonstige betriebliche Erträge	15.653,99		8,02
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 703.351,93	-	739.737,44
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 242.858,44	-	308.711,32
Materialaufwand gesamt	- 946.210,37	-	1.048.448,76
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 288.232,57	-	288.586,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 110.922,12	-	131.592,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.449,02		8.803,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 62.540,89	-	71.712,38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 52.537,92	-	196,74
Ergebnis nach Steuern	89.401,18		17.593,88
Sonstige Steuern	- 128,92	-	128,92
Jahresüberschuss	89.272,26		17.464,96

6. Würzburger Bäder GmbH (WBG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern und Freizeiteinrichtungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken.

Gründungsdatum

31. Juli 2012 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. August 2012 unter HRB 11608

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin (Vorsitzende ab 20.05.2020)
Aron Schuster, Stadtrat, Dipl. Betriebswirt (stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Magdalena Laier, Stadträtin, Studentin (stellv. Vorsitzende) (ab 20.05.2020)
Christiane Kerner, Stadträtin, Erzieherin (ab 20.05.2020)
Jutta Henzler, Stadträtin, Industriefachwirtin (bis 20.05.2020)
Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner (ab 20.05.2020)
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator (ab 20.05.2020)
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer (bis 20.05.2020)
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater (bis 20.05.2020)
Silke Trost, Stadträtin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) (bis 20.05.2020)
Sabine Wolfinger, Stadträtin, selbst. Kauffrau (ab 20.05.2020)
Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Jürgen Athmer, Dipl.-Kaufmann (bis 30.06.2020)
Robert Konrad, Vorstand STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste WVV (ab 01.07.2020)

Wichtige Verträge

1. Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der WVV und der WBG
2. Erbbaurechtsverträge mit der Stadt Würzburg über die Nutzung des Schwimmbads Nautiland sowie die dazugehörige Eisbahn und des Hallenbads Sandermare
3. Pachtvertrag über das Dallenbergbad mit der TWV
4. Pachtvertrag für das Nautiland sowie den Eisbahnkiosk zwischen der WBG und GWW
5. Vorvertragliche Vereinbarung über die Erbringung bäderspezifischer Leistungen im „Wolfskeel-Bad“, Lindleinsmühle (endgültiger Vertrag in Vorbereitung)

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 60 (i. Vj. 50) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

Besucher	2020	2019*	2019
Hallenbad Nautiland	81.725	28.998	29.586
Hallenbad Sandermare	27.389	123.981	144.961
Hallenbad Lindleinsmühle	geschlossen		20.693
Dallenbergbad	53.138	129.663	133.633
Eisbahn	22.395	53.042	53.313
	184.647	335.684	382.186

*angepasste Darstellung ohne Schulen und Vereine

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern und Freizeiteinrichtungen in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung kommunalrechtlicher Bestimmungen andere Gesellschaften oder Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Die Würzburger Bäder GmbH (WBG) betreibt das Schul-, Sport-, Familienfreizeitbad Nautiland, das Hallenbad Sandermare, das Hallenbad Lindleinsmühle, das Dallenbergbad sowie die Kunsteisbahn am Niggelweg. Das Hallenbad Lindleinsmühle wurde im Jahr 2020 aufgrund des grenzwertigen Bauzustands und der ineffizienten Bauweise geschlossen. Ebenfalls in der Lindleinsmühle entstand das von Stadt und Landkreis neu errichtete Nordbad, bei dem die WBG nicht mehr Betreiberin ist, sondern lediglich die technische und kaufmännische Betriebsführung übernimmt.

Die WBG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV), mit Ergebnisabführungsvertrag. Mit der WVV besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Für das Freizeitbad Nautiland und die Kunsteisbahn sowie für das Hallenbad Sandermare besteht ein Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Würzburg über Grundstücke und Gebäude.

Eigentümerin des Dallenbergbades ist die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV), mit der ein Pachtvertrag geschlossen wurde. Die Würzburger Bäder GmbH ist Betreiberin des Freibades.

Der Gastronomiebetrieb im Nautilandbad und auf der Kunsteisbahn wird von der Genusswunder Würzburg GmbH (GWW) übernommen. Für den Gastronomiebereich im Nautiland und dem Kiosk auf der Eisbahn bestehen jeweils Pachtverträge zwischen der WBG und GWW.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Eurozone wurde durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen im ersten Halbjahr in eine tiefe Rezession gestürzt, die Industrie- und Dienstleistungssektoren gleichermaßen erfasste. Der Rückgang fiel jedoch in den einzelnen Mitgliedsstaaten recht unterschiedlich aus und wurde nicht nur von der Intensität des Infektionsgeschehens bestimmt, sondern auch von der Abhängigkeit von Wirtschaftsbereichen wie Tourismus und Gastgewerbe, die in der Krise besonders stark betroffen waren.

Mit der Lockerung der Beschränkungen nahm auch in Europa die wirtschaftliche Aktivität über den Sommer wieder deutlich zu, wurde aber durch neuerliche Einschränkungen im Zuge einer ausgeprägten zweiten Infektionswelle ab dem Herbst erneut getroffen und verzeichnete im Gesamtjahr ein Minus von rund 7,0 %. Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt konnten durch Instrumente wie Kurzarbeit und andere Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung zumindest abgemildert werden. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte in diesem Umfeld um geschätzte 5,0 %.

II. Lage

Im Jahr 2020 besuchten insgesamt 120.390 Personen weniger die Schwimmbäder als noch im Vorjahr. In den Bädern ist ein deutlicher Besucherrückgang aufgrund der Corona-Pandemie festzustellen. Alle Bäder einschließlich Kunsteisbahn mussten auf Grundlage behördlicher Anordnungen zum 17.03.2020 schließen. Das Dallenbergbad sowie das Nautiland durften jeweils unter Auflagen eröffnen bzw. wiedereröffnen. Das Dallenbergbad bereits zum 08.06.2020, das Nautiland zum 10.07.2020. Bei beiden Bädern galten strikte Hygienevorschriften sowie eine begrenzte Besucherzahl. Im Nautiland waren seit September wieder Schulen und Vereine zu Gast. Das Sandermare eröffnete man im Jahr 2020 nicht mehr für die Öffentlichkeit, jedoch durften Schulen und Vereine das Bad seit Mitte September ebenfalls wieder besuchen. Ende Oktober wurden die Bäder aufgrund des erneuten „Lock-Downs“ vollständig geschlossen. Der Besucheranstieg im Nautiland erklärt sich aus der Neueröffnung des Neubaus, die erst Ende November 2019 stattfand. Die Kunsteisbahn wurde für die Wintersaison 2020/2021 aufgrund Corona geschlossen gehalten. Insgesamt besuchten 30.647 Personen weniger die Eisbahn als noch im Vorjahr.

Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.144 TEUR (i. Vj. 1.803 TEUR). Diese setzen sich zusammen aus den Erlösen des Nautilands (586 TEUR), des Hallenbads Sandermare (242 TEUR), des Dallenbergbads (132 TEUR), des Hallenbads Lindleinsmühle (98 TEUR), der Eisbahn (76 TEUR) sowie der Betriebsführung Nordbad (10 TEUR). Aufgrund der Schließungen sowie der Hygienevorschriften während der Öffnung, reduzierten sich die Umsatzerlöse drastisch. Das Hallenbad Lindleinsmühle wurde nach der Schließung im März nicht mehr wiedereröffnet und im Oktober schließlich vom neu errichteten Nordbad abgelöst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 873 TEUR (i. Vj. 93 TEUR). Die Erhöhung resultiert überwiegend aus den außerordentlichen Wirtschaftshilfen für November und Dezember 2020 (291 TEUR), die aufgrund der Corona-Pandemie in Anspruch genommen wurden. Zudem sind, fast über das komplette Jahr, Teile der Belegschaft in Kurzarbeit geschickt worden. Hier erstattete die Bundesagentur für Arbeit (271 TEUR) Kurzarbeitergeld zurück. Des Weiteren wurden Kosten für die Beseitigung von Mängeln im Hallenbad Sandermare von der Eigentümerin, der Stadt Würzburg, rückerstattet (210 TEUR).

Aufgrund der Corona-Pandemie liegt der Materialaufwand auf niedrigem Niveau und beträgt 1.934 TEUR (i. Vj. 1.993 TEUR). Der vergleichsweise geringe Aufwand im Vorjahr resultiert aus der erst späten Eröffnung des Nautilands Ende November 2019. Geringere Fremdleistungen, Aufwendungen für den laufenden Betrieb sowie Konzernaufwendungen der IMG-G für Reinigungsdienstleistungen sind hauptsächlich verantwortlich für die geringen Aufwendungen im Materialbereich im Vergleich zu einem gewöhnlichen Jahr. Die Konzernaufwendungen der STW für Energielieferungen konnten nur zum Teil eingespart werden, da die Beckenwasseraufbereitung auch während der Schließungen durchgeführt werden musste.

Unter Berücksichtigung der höheren Personalaufwendungen 1.840 TEUR (i. Vj. 1.709 TEUR), der gestiegenen Abschreibungen 1.500 TEUR (i. Vj. 422 TEUR), der geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen 1.064 TEUR (i. Vj. 1.082 TEUR) sowie des Finanzergebnisses ./. 303 TEUR (i. Vj. ./. 259 TEUR) steigt der Jahresfehlbetrag vor Steuern auf ./. 4.624 TEUR (i. Vj. ./. 3.569 TEUR). Die höheren Abschreibungen und Zinsaufwendungen lassen sich auf den Neubau des Nautilands zurückführen.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beträgt ./ 4.663 TEUR (i. Vj. ./ 3.610 TEUR). Der Jahresfehlbetrag wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der WVV ausgeglichen.

C. Prognosebericht

Nach den ersten beiden Monaten im Jahr 2021 liegt der Jahresfehlbetrag 125 TEUR über dem geplanten Verlust. Insbesondere die Corona-Pandemie ist hierfür ausschlaggebend.

Der Wirtschaftsplan für 2021 kalkuliert mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.775 TEUR. Dieser liegt unter dem Niveau des Verlustes vom Berichtsjahr 2020.

Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis, insbesondere aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie nicht erreicht, d. h. es wird mit höheren Verlusten als ursprünglich geplant gerechnet. Auf staatliche Anordnung sind die Bäder seit Ende Oktober 2020 vollständig geschlossen. Die Höhe der Ergebnisverschlechterung ist unter anderem davon abhängig, wie lange die Schließungen der Bäder aufgrund der Pandemie andauern werden. Bei zeitnaher Wiedereröffnung wird es jedoch erneut notwendig sein ein Hygienekonzept vorzuweisen, bei dem die Anzahl der Besucher und somit auch die Umsatzerlöse deutlich niedriger ausfallen werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind im Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von insgesamt 55 TEUR vorgesehen.

Durch den Gewinnabführungsvertrag beziehungsweise die Cash-Pooling-Vereinbarung mit der WVV wird sichergestellt, dass das negative Ergebnis der Gesellschaft ausgeglichen und die Finanzierung ermöglicht wird. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Situation mittelfristig unverändert bleibt.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
immaterielle Vermögensgegenstände	6.384,17	8.014,17
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	25.058.158,08	24.256.030,54
Technische Anlagen und Maschinen	3.043.966,28	3.374.338,77
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.081.644,93	4.302.433,06
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	467.239,22
Anlagevermögen gesamt	32.190.153,46	32.408.055,76
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.177,45	3.966,80
Handelswaren	1.756,97	3.406,37
Geleistete Anzahlungen	-	-
Vorräte gesamt	7.934,42	7.373,17
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	323.017,25	203.653,44
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	1.601.246,54
Sonstige Vermögensgegenstände	437.128,84	801.725,73
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	760.146,09	2.606.625,71
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	32.142,49	93.994,62
Umlaufvermögen gesamt	800.223,00	2.707.993,50
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	32.990.376,46	35.116.049,26

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	87.600,22	617.325,12
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.624.970,33	22.041.665,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526.041,08	1.557.333,47
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	333.275,92	400.127,12
Sonstige Verbindlichkeiten	393.488,91	10.474.598,55
Verbindlichkeiten gesamt	32.877.776,24	34.473.724,14
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	32.990.376,46	35.116.049,26

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	1.143.896,82	1.802.961,58
Sonstige betriebliche Erträge	873.333,93	93.441,85
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 1.015.895,55	- 1.050.028,53
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 917.927,08	- 942.658,77
Materialaufwand gesamt	- 1.933.822,63	- 1.992.687,30
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 1.410.300,75	- 1.325.540,98
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 429.254,55	- 383.785,44
Personalaufwand gesamt	- 1.839.555,30	- 1.709.326,42
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.500.146,02	- 421.913,73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.063.781,00	- 1.082.371,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 303.449,67	- 259.120,80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
Ergebnis nach Steuern	- 4.623.523,87	- 3.569.016,69
Sonstige Steuern	- 39.295,56	- 40.770,84
Erträge aus Verlustübernahme	4.662.819,43	3.609.787,53
Jahresergebnis	-	-

7. Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung von Parkhäusern und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr, das Betreiben von Parkhäusern, die Nutzung und Bewirtschaftung von bewachten Parkplätzen sowie der Bau und Betrieb von Einrichtungen, die geeignet sind, den Individualverkehr auf den öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen.

Gründungsdatum

11. April 1988 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 17. Mai 1988 unter HRB 3196

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.534.000,00 EUR	66,67 %
Sparkassenstiftung für die Stadt Würzburg	767.000,00 EUR	33,33 %
	2.301.000,00 EUR	100,00 %

Stammkapital

2.301.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Hans Werner Loew, Stadtrat, Regierungsdirektor a. D. (Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister (stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Charlotte Schloßareck, Stadträtin, selbst. Kauffrau (stellv. Vorsitzende) (ab 20.05.2020)
Rainer Ankenbrand, Bereichsleiter und stellv. Vorstandsmitglied der Sparkasse Mainfranken Würzburg
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator (bis 20.05.2020)
Konstantin Mack, Stadtrat, Student (ab 20.05.2020)
Thomas Schäfer, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV/ STW, Dipl.-Kaufmann
Sabine Wolfinger, Stadträtin, selbst. Kauffrau (bis 20.05.2020)
Kerstin Westphal, Stadträtin, Erzieherin (ab 20.05.2020)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:
Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Walter Beck, Staatl. geprüfter Techniker (bis 31.12.2020)
Christian Rauch, technischer Betriebswirt (ab 01.01.2021)

Wichtige Verträge

1. Beherrschungs- Ergebnisabführungs- sowie Dienstleistungsvertrag zwischen der WVV und der SVG
2. Mietvertrag zwischen der SVG und der Stadt Würzburg über die Bewirtschaftung der Tiefgarage im Congress-Centrum Würzburg
3. Mietvertrag zwischen der SVG und der PaB Parkhaus GmbH über das „Parkhaus Mitte“
4. Mietvertrag zwischen der SVG und der Stadt Würzburg über die Parkhäuser Bahnhof (Quellenbach), Alte Mainbrücke, Parkplatz Röntgenring und Parkplatz Friedensbrücke (ehem. Viehmarkt).
5. Mietvertrag zwischen der SVG und der Parkgarage am Markt GmbH & Co. KG über die „Marktg Garage“
6. Pachtvertrag über die Bewirtschaftung des Parkplatzes Festung Marienberg und Residenzplatzes zwischen der SVG und dem Freistaat Bayern
7. Mietvertrag zwischen der SVG und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Bertram Schweser über die „Seinsheimgarage“ Würzburg
8. Bewirtschaftungsvertrag zwischen der SVG und dem Klinikum der Universität Würzburg über dessen gesamten Parkraum
9. Bewirtschaftungs-/ Mietvertrag zwischen der SVG und dem Juliusspital über das Parkhaus Juliusspital
10. Bewirtschaftungs-/ Mietvertrag zwischen der SVG und der Parkhaus-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG über das Parkhaus am Theater

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 77 (i. Vj. 72) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

Anzahl der Parkenden in den von der SVG betreuten Parkeinrichtungen	2020	2019
Kurzparker	1.785.553	2.590.822
Dauerparker	1.021	1.103

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Der Gegenstand der Gesellschaft umfasst die Errichtung von Parkhäusern/-plätzen und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr. Zur Abstimmung des Individualverkehrs mit dem öffentlichen Personennahverkehr werden Parkhäuser und Parkplätze betrieben sowie die Nutzung und Bewirtschaftung von Parkplätzen organisiert und durchgeführt.

Seit Ende des Jahres 2012 sind an der SVG die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 66,67% und die Sparkassenstiftung Würzburg mit 33,33% beteiligt. Mit dem Gesellschafter Sparkassenstiftung Würzburg ist eine Ausgleichzahlung vereinbart. Mit der WVV besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Dienstleistungsvertrag über die Abwicklung kaufmännischer Aufgaben.

B. Wirtschaftsbericht

1. Aktuelles

Das Jahr 2020 war, durch die Corona Pandemie, gekennzeichnet durch sinkende Parkeinnahmen im Vergleich zum Vorjahr. Erfreulicherweise wird die SVG weiterhin verstärkt am Markt nach Dienstleistungen angefragt. Insbesondere zum Ausbau der Betriebsführung für Kliniken, für Aufschaltungen von Parkhäusern auf die Parkleitstelle und für Service- und Wartungsarbeiten.

Einführung der WVV-Komfortkarte in Würzburg

Zum 01.11.2018 wurde die WVV-Komfortkarte eingeführt und in den Würzburger Parkhäusern als Ersatz für das Wertparkticket zur Nutzung implementiert. Zum Stichtag 31.12.2020 waren bereits mehr als 6.500 Komfortkarten-Kunden registriert. Im Jahr 2020 wurde die Nutzung der Komfortkarte für die Bäderbetriebe implementiert.

Bewirtschaftung von Kliniken in München, Nürnberg und Würzburg

Das Segment Kliniken konnte im Jahr 2020 in Bezug auf die Services weiter ausgebaut und etabliert werden. Die SVG bewirtschaftet derzeit rund 7.400 Stellplätze für das Universitätsklinikum München (Großhadern und Innenstadt), das Klinikum Nord/Süd in Nürnberg, das Juliuspital in Würzburg, Bezirk Unterfranken in Würzburg sowie das Universitätsklinikum in Würzburg.

Parkraumbewirtschaftung für 51 Karstadt-Filialen

Die SVG erbringt für Karstadt neben dem Parkleitstellen-Management auch das Reporting (Statistik), das Dauerparker-Management und das Störungsmanagement mit Wartung der Parkieranlagen. Nach Trennung der „The KaDeWe Group“ von der Karstadt Warenhaus GmbH, werden die zwei Häuser Alsterhaus Hamburg und Oberpollinger München als separater Kunde geführt. Durch die Fusion mit der Kaufhof Warenhaus GmbH wurden weitere Parkhäuser im Jahr 2020 mit in das Management übernommen.

Anbindung von ECE-Shopping-Center

Die SVG-Parkleitstelle betreut die Parkeinrichtungen von 58 ECE-Shoppingcentern mit insgesamt rund 65.816 Stellplätzen in Deutschland und Österreich. Neben der technischen Aufschaltung der Sprech- und Videoanlagen und Betreuung der Parkkunden wurden auch Tätigkeiten rund um das Ticketmanagement übernommen.

2. Ertragslage

In den von der SVG betreuten Parkeinrichtungen ist die Anzahl der Kurzparker gegenüber dem Vorjahr um 805.269 auf 1.785.553 gesunken. Das entspricht einer Abnahme von 31,1%. Die Zahl der Dauerparker hat sich um 82 auf 1.021 reduziert. Die Umsatzerlöse aus Parkeinnahmen liegen im Jahr 2020 mit 6.850 TEUR (i. Vj. 9.800 TEUR) um 2.950 TEUR unter dem Vorjahr. Grund hierfür ist die Corona-Pandemie, die seit März 2020 für den Rückgang der Parkeinnahmen verantwortlich ist.

Die Erträge aus Dienstleistungen für Dritte haben sich um 561 TEUR auf 1.158 TEUR reduziert, die Dienstleistungen aus Betriebsführungen und Aufschaltungen sind um 130 TEUR auf 4.550 TEUR gestiegen (i. Vj. 4.420 TEUR).

Ergebnis

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beträgt ./. 719 TEUR (i. Vj. Jahresergebnis vor Gewinnverwendung i.H.v. 1.029 TEUR). An den Gesellschafter Sparkassenstiftung Würzburg wird für das Jahr 2020 eine Mindestausgleichszahlung in Höhe von 135 TEUR (i. Vj. 343 TEUR) geleistet. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von ./. 854 TEUR wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der WVV ausgeglichen.

C. Prognosebericht

Die ersten zwei Monate des Jahres 2021 verliefen für die Gesellschaft nicht zufriedenstellend. Die Parkeinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 868 TEUR bzw. 63,2% niedriger; die Anzahl der Kurzparker ist um 62,9% gesunken. Die Umsatzerlöse aus Parkvorgängen liegen nach den ersten beiden Monaten 969 TEUR unter dem Planansatz. Grund hierfür ist die Corona-Pandemie. Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einem Jahresüberschuss vor Gewinnverwendung in Höhe von 900 TEUR aus. Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie deutlich unterschritten. Die Beschränkungen im Einzelhandel, Gastronomie- und Tourismusbereich verursachen einen erheblichen Rückgang der Parkeinnahmen. Auch im Bereich der Dienstleistungen wird mit weniger Investitionen bei den Kunden der SVG gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2021 sieht der Wirtschaftsplan 638 TEUR für Investitionen vor. Enthalten sind Mittel für neue Parkbetriebssysteme in Höhe von 520 TEUR sowie 20 TEUR für die Digitalisierung der Vertrags- und Dauerparkerverwaltung. Ferner sind für die Erweiterung der Leitstelle sowie der Videoanlage jeweils 20 TEUR enthalten. Ebenfalls mit 20 TEUR berücksichtigt ist die Investition in Störmeldesysteme. Auch bei den Investitionen kann es aufgrund der Corona-Pandemie zu Verzögerungen kommen. Zukünftige Investitionen in die Leitstelle werden auf Basis der laufenden Bewirtschaftungsverträge und deren Entwicklung geplant.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	140.198,44	156.863,39
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.839.814,54	1.994.195,68
Technische Anlagen und Maschinen	3.682,91	4.310,67
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.231.027,58	2.799.079,84
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.469,88	-
Sachanlagen gesamt	4.097.994,91	4.797.586,19
<u>Finanzanlagen</u>	-	-
Anlagevermögen gesamt	4.238.193,35	4.954.449,58
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129.565,47	148.994,78
Unfertige Leistungen	201.549,90	151.079,36
Vorräte gesamt	331.115,37	300.074,14
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	744.154,41	995.212,48
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.479,50	5.216,71
Sonstige Vermögensgegenstände	1.450.493,31	508.464,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.212.127,22	1.508.893,94
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	164.632,30	346.646,25
Umlaufvermögen gesamt	2.707.874,89	2.155.614,33
Rechnungsabgrenzungsposten	3.087.229,40	3.224.541,17
Bilanzsumme	10.033.297,64	10.334.605,08

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.301.000,00	2.301.000,00
Kapitalrücklage	1.653.999,90	1.653.999,90
Eigenkapital gesamt	3.954.999,90	3.954.999,90
Rückstellungen	1.024.017,34	643.102,19
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.450.269,00	2.650.288,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	549.455,48	1.277.209,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.856.203,60	1.422.842,83
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135.000,00	343.121,00
Sonstige Verbindlichkeiten	55.543,37	35.875,49
Verbindlichkeiten gesamt	5.046.471,45	5.729.337,83
Rechnungsabgrenzungsposten	7.808,95	7.165,16
Bilanzsumme	10.033.297,64	10.334.605,08

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	13.317.044,46	16.690.846,21
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	50.470,54	41.356,75
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.742,87	514,78
Sonstige betriebliche Erträge	934.670,86	129.901,20
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 1.039.140,29	- 1.444.587,31
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 5.764.702,59	- 6.351.762,90
Materialaufwand gesamt	- 6.803.842,88	- 7.796.350,21
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 3.440.642,42	- 3.312.458,27
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 967.764,23	- 941.743,33
Personalaufwand gesamt	- 4.408.406,65	- 4.254.201,60
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 864.969,87	- 832.446,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.764.789,10	- 2.252.721,15
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133,00	212,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 47.170,55	- 54.576,89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 90.400,67	- 589.972,82
Ergebnis nach Steuern	- 670.517,99	1.082.561,36
Sonstige Steuern	- 49.360,59	- 53.199,94
Aufwand für Ausgleichszahlungen	- 135.000,00	- 343.121,00
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	854.878,58	- 686.240,42
Jahresüberschuss	-	-

8. Genusswunder Würzburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen im Gastronomiebereich für die Gesellschaften des WVV-Konzerns.

Gründungsdatum

26. Juli 2019 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. August 2019 unter HRB 14723

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Robert Konrad, Vorstand STW, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste WVV

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der WVV und der GWW
2. Dienstleistungsvertrag zwischen der WVV und der GWW
3. Pachtvertrag mit der Würzburger Bäder GmbH (WBG) für den Gastronomiebereich im Nautilandbad und auf der Eisenbahn

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 14 Mitarbeiter (Vj. 4 Mitarbeiter).

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Die Gesellschaft wurde zum 26. Juli 2019 gegründet. Im Jahr 2019 startete die Gesellschaft bereits mit der Inbetriebnahme der Gastronomie im Nautiland und des Kiosks an der Kunsteislauffläche. Seit dem 01.04.2020 ist zudem das Betriebsrestaurant der Mainfranken Netze GmbH (MFN) in die Genusswunder Würzburg GmbH übergegangen.

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen im Gastronomiebereich für die Gesellschaften des WVV-Konzerns. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken. Die Gesellschaft kann außerhalb des Gemeindegebiets nur unter den Voraussetzungen der Art. 87 Abs. 2 BayGO tätig werden.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung kommunalrechtlicher Bestimmungen andere Gesellschaften

oder Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder diese erwerben.

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ist mit 100% an der Genusswunder Würzburg GmbH (GWW) beteiligt. Die kaufmännischen Arbeiten erledigt die WVV. Mit ihr wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Des Weiteren bestehen jeweils Pachtverträge für den Gastronomiebereich im Nautilandbad und auf der Eisbahn mit der Würzburger Bäder GmbH (WBG) sowie für die Räumlichkeiten des Betriebsrestaurants mit der Stadtwerke Würzburg AG (STW).

B. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf

Das Nautiland und die Eisbahn mussten aufgrund der Corona-Pandemie zum 17.03.2020 schließen. Somit war hier kein Gastronomiebetrieb der GWW mehr möglich, auch wenn das gastronomische Angebot von den Besuchern bis dahin gut angenommen worden ist. Die Mitarbeiter der GWW wurden in Kurzarbeit geschickt und es wurde versucht sämtliche Aufwendungen einzusparen. Ab dem 10.07.2020 konnte die Gastronomie im Nautiland unter gewissen Auflagen wiedereröffnen. Die Saunalandschaft und deren Gastronomie blieben vollständig geschlossen. In der Wasserlandschaft war nun eine Eröffnung möglich, jedoch blieb hier ein Besucheransturm aus, auch weil das Hygienekonzept nur eine gewisse Anzahl an Besuchern zuließ. Nach den ersten Erfahrungswerten wurde ersichtlich, dass sich das Gastronomieangebot über den kompletten Zeitraum der Öffnungszeiten des Nautilands, als wirtschaftlich nicht sinnvoll erwies. Zunächst wurden hier die Öffnungszeiten unter der Woche angepasst. Später wurde die Gastronomie dann nur noch am Wochenende eröffnet. Ende Oktober wurden die Bäder und somit auch der Gastronomiebetrieb der GWW aufgrund des erneuten „Lock-Downs“ vollständig geschlossen. Der Eisbahn-Kiosk blieb für die Wintersaison 2020/2021 vollständig geschlossen.

Seit dem 01.04.2020 ist das Betriebsrestaurant der Mainfranken Netze GmbH (MFN) in die Genusswunder Würzburg GmbH übergegangen. Das Betriebsrestaurant wurde Corona bedingt vom 18.03.2020 bis einschließlich 15.05.2020 geschlossen gehalten. Ab dem 18.05.2020 wurde das Casino mit einem zunächst reduzierten Angebot und unter Berücksichtigung eines Hygienekonzepts wiedereröffnet. Ab Juni 2020 wurde dann der Normalbetrieb, ebenfalls mit Hygienevorschriften, wieder aufgenommen. Jedoch kam es auch hier zu einem Erlösrückgang, da sich viele Mitarbeiter weiterhin im Home-Office befanden und Gäste von außerhalb das Betriebsrestaurant nicht besuchen durften. Seit dem erneuten Anstieg der Infektionszahlen im Oktober 2020 wurde das Angebot im Betriebsrestaurant wieder deutlich reduziert und die Speisen nur noch „to-go“ angeboten. Auch im Betriebsrestaurant wurde versucht Aufwendungen einzusparen und den Mitarbeiterereinsatz zu optimieren.

II. Lage

Die Gesellschaft erzielt im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 382 TEUR (i. Vj. 91 TEUR). Diese setzen sich zusammen aus den Gastronomieerlösen der GWW im Nautiland und auf der Eisbahn (170 TEUR), aus Erlösen aus dem Betriebsrestaurant und für Bewirtungen (211 TEUR) sowie aus sonstigen Umsatzerlösen (1 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 834 TEUR (i. Vj. 1 TEUR). Die Erträge resultieren überwiegend aus den Zuschüssen der Konzerngesellschaften zur Mitarbeiterverpflegung (707 TEUR). Zudem aus den außerordentlichen Wirtschaftshilfen für November und Dezember 2020 (50 TEUR), die aufgrund der Corona-Pandemie in Anspruch genommen worden sind. Des Weiteren wurden, fast über das komplette Jahr, Teile der Belegschaft in Kurzarbeit geschickt. Hier erstattete die Bundesagentur für Arbeit (42 TEUR) Kurzarbeitergeld und Sozialversicherungsbeiträge zurück. Der Werbekostenzuschuss von Nestle Schöller wird außerdem über die Vertragslaufzeit von 5 Jahren anteilig aufgelöst. Dies führt zu zusätzlichen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von (18 TEUR). Unter Berücksichtigung des Materialaufwands 881 TEUR (i. Vj. 74 TEUR), des Personalaufwands 358 TEUR (i. Vj. 62 TEUR), der Abschreibungen 12 TEUR (i. Vj. 1 TEUR), sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 60 TEUR (i. Vj. 40 TEUR), ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von ./ 95 TEUR (i. Vj. ./ 85 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ertragslage ist gemäß den strukturellen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend zu betrachten.

C. Prognosebericht

Das Ergebnis liegt in den Monaten Januar und Februar 2021 20 TEUR unter Plan. Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 73 TEUR, insbesondere für ein Vakuumiergerät und einen Konvektomat im Betriebsrestaurant, vorgesehen. Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einem Jahresüberschuss in Höhe von 10 TEUR aus.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie sind das Nautiland und dessen Gastronomiebetrieb seit Ende Oktober 2020 geschlossen. Es ist derzeit noch unklar, wann und zu welchen Bedingungen die Bäder und damit die Gastronomie wieder öffnen können. Auch das Betriebsrestaurant weist aktuell nur ein eingeschränktes Angebot an Speisen aus. Dies hat jedoch keine Ergebnisauswirkung in der GWW, da der erwirtschaftete Verlust des Betriebsrestaurants in voller Höhe an die Konzerngesellschaften weiter verrechnet wird.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>	34.660,24	20.401,36
Anlagevermögen gesamt	34.660,24	20.401,36
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	32.051,70	17.907,70
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.907,75	9.875,92
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	145.775,22	23.015,80
Sonstige Vermögensgegenstände	71.189,31	17.164,18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223.872,28	50.055,90
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	7.998,95	15.658,15
Umlaufvermögen gesamt	263.922,93	83.621,75
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	60.365,26
Bilanzsumme	298.583,17	164.388,37
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	300.000,00	-
Verlustvortrag	-	85.365,26
Jahresfehlbetrag	-	85.365,26
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	60.365,26
Eigenkapital gesamt	144.811,86	-
Rückstellungen	4.319,34	11.097,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.473,67	19.917,23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.583,65	126.276,04
Sonstige Verbindlichkeiten	16.394,65	7.097,43
Verbindlichkeiten gesamt	77.451,97	153.290,70
Rechnungsabgrenzungsposten	72.000,00	-
Bilanzsumme	298.583,17	164.388,37

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)		2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	381.752,51		91.338,47
Sonstige betriebliche Erträge	833.941,58		958,27
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 218.447,32	-	63.213,45
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 662.720,88	-	10.590,00
Materialaufwand gesamt	- 881.168,20	-	73.803,45
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	- 278.069,78	-	49.109,06
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 79.662,69	-	13.436,80
Personalaufwand gesamt	- 357.732,47	-	62.545,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 11.731,07	-	940,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 59.584,73	-	40.333,76
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133,97		7,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 434,47	-	46,03
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-		-
Ergebnis nach Steuern	- 94.822,88	-	85.365,26
Sonstige Steuern	-		-
Jahresfehlbetrag	- 94.822,88	-	85.365,26

9. WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH (IMG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Anpachtung von Grundstücken, die Erstellung von Betriebsgebäuden auf eigenen und fremden Grundstücken auch als Bauträger, deren Planung, Kontrolle, Bewirtschaftung einschließlich Reinigung (auch von Fahrzeugen), und Finanzierung und deren Überlassung an Dritte, vornehmlich zur Förderung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Würzburg durch die Unterstützung von Unternehmensansiedlungen der High-Tech-Branche, Unternehmensausgliederungen aus der Universität, der Fachhochschule und den außeruniversitären Wissenschaftsinstituten, der Fortentwicklung des Science-Parks Würzburg und weiterer im öffentlichen Interesse liegender Vorhaben, auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung in der Stadt Würzburg. Gegenstand des Unternehmens ist zudem die Arbeitnehmerüberlassung nach dem Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die für die Gesellschaften des WVV-Konzerns, die Stadt Würzburg und mehrheitliche Beteiligungen der Stadt Würzburg erbracht werden.

Gründungsdatum

19. Mai 2003 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 30. Oktober 2003 unter HRB 8276

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

200.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe (1. stellv. Vorsitzender)

Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D. (2. stellv. Vorsitzender) (ab 20.05.2020)

Josef Hofmann, Stadtrat, Bildhauer/Steinmetzmeister (2. stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)

Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur (ab 20.05.2020)

Ingo Klünder, Stadtrat, Schauspieler (bis 20.05.2020)

Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater (ab 20.05.2020)

Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer (bis 20.05.2020)

Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom

Thomas Schäfer, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV / STW, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Sandra Schmitt, Dipl.-Kauffrau

Beteiligungen

Immobilien-Management GmbH - Gebäudeservice Anteil am Stammkapital: 51.300,00 EUR
bzw. 100 %

Wichtige Verträge

1. Erbbaurechtsbestellungsvertrag mit der WVV für das Grundstück Fl.-Nr. 683/8, Friedrich-Bergius-Ring 19, Würzburg (sog. „Science-Park“)
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
3. Mietverträge für Räumlichkeiten und Gebäude in der Heinestraße, am Haugerring, am Friedrich-Bergius-Ring, in der Ständerbühlstraße sowie am Hubland (Skyline Hill Center) in Würzburg.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Anpachtung von Grundstücken sowie die Erstellung von Betriebsgebäuden und deren Überlassung an Dritte. Hierbei übernimmt die Gesellschaft u.a. die Bauträgerschaft, Planung, Kontrolle, Bewirtschaftung und Finanzierung. Die Unternehmung trägt erheblich zur Förderung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Würzburg bei, indem insbesondere die Ansiedlung von universitätsnahen Nutzungen, Instituten und Forschungseinrichtungen unterstützt wird.

Zudem besteht die Möglichkeit zur Arbeitnehmerüberlassung für die Gesellschaften des WVV Konzerns, die Stadt Würzburg und für mehrheitliche Beteiligungen der Stadt Würzburg.

Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken. Die Gesellschaft kann außerhalb des Gemeindegebietes unter den Voraussetzungen des Art. 87 Abs. 2 Gemeindeordnung tätig werden.

Die WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (IMG) ist eine 100 % ige Tochtergesellschaft der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WVV). Mit notariellem Vertrag hat die WVV der Gesellschaft ein Erbbaurecht an einem Grundstück am Friedrich-Bergius-Ring eingeräumt. Die IMG unterhält des Weiteren verschiedene Mietverträge für Gebäude und Grundstücke in der Heinestraße, am Haugerring, am Friedrich-Bergius-Ring, in der Ständerbühlstraße sowie am Hubland (Skyline Hill Center).

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die kaufmännischen Arbeiten erledigt u.a. die WVV. Mit ihr wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Das Objekt- und Immobilienmanagement sowie die technische Objektbetreuung der Immobilien werden durch die Stadtwerke Würzburg AG wahrgenommen.

Die IMG ist mit 100 % an der Immobilien-Management GmbH – Gebäudeservice Würzburg (IMG-G), Würzburg, beteiligt.

B. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

In 2013 hat die IMG von der Stadt Würzburg Gewerbeflächen am Hubland / Quartier VII (Quartiersbezeichnung „Skyline Hill“) mit einer Gesamtfläche von 61.823 m² erworben. Die IMG übernimmt mit der Vermarktung der erworbenen Flächen eine wichtige Aufgabe hinsichtlich der Entwicklung des neuen Stadtquartiers „Hubland“. Im Berichtsjahr konnten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 29.776 m² veräußert werden. Die zur Veräußerung vorgesehenen Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Skyline Hill (Gesamtfläche i.H.v. 50.946 m²; Vermarktungsfläche der Vorjahre: 21.170 m²) konnten somit vollständig vermarktet werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 3.490 TEUR investiert, insbesondere für die Bautätigkeiten im Zusammenhang mit dem Skyline Hill Center. Das Anlagevermögen ist zu 81,9 % durch Eigenkapital und langfristige Mittel finanziert.

Die Mieteinnahmen sind im Geschäftsjahr 2020 um 700 TEUR auf 1.909 TEUR (i. Vj. 1.209 TEUR) gestiegen. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Fertigstellung des Skyline Hill Centers. Die hieraus entstandenen Mieteinnahmen betragen rd. 717 TEUR.

Ergebnis

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.404 TEUR soll auf Vorschlag der Geschäftsführung in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

C. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 sind laut Investitionsplanung Investitionen in Höhe von 9.156 TEUR vorgesehen. Die geplanten Investitionen betreffen im Wesentlichen den Neubau eines Technischen Betriebsgebäudes sowie das Parkhaus Skyline Hill.

Der im Wirtschaftsplan 2021 ausgewiesene Jahresüberschuss liegt 1.154 TEUR unter dem Ergebnis des Jahres 2020.

Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie deutlich unterschritten, da beispielsweise die Vermietbarkeit des Skyline Hill Centers im Hinblick auf Konferenzflächen sowie Apartments nicht gegeben ist.

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.514.166,47	9.995.380,54
Technische Anlagen und Maschinen	78.313,40	42.782,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	379.026,62	91.727,95
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.887,66	15.207.592,26
Sachanlagen gesamt	28.071.394,15	25.337.483,03
<u>Finanzanlagen</u>	751.011,00	751.011,00
Anlagevermögen gesamt	28.822.405,15	26.088.494,03
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	32.636,50	4.814.737,87
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.040.671,67	451.360,91
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	253,50	3.790.613,25
Sonstige Vermögensgegenstände	78.759,59	71.900,66
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.119.684,76	4.313.874,82
Guthaben bei Kreditinstituten	33.878,70	40.157,30
Umlaufvermögen gesamt	2.186.199,96	9.168.769,99
Bilanzsumme	31.008.605,11	35.257.264,02

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
Kapitalrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00
Gewinnrücklage	2.226.891,44	2.226.891,44
Gewinnvortrag	580.066,68	421.314,26
Jahresüberschuss	1.403.610,60	158.752,42
Eigenkapital gesamt	7.410.568,72	6.006.958,12
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	358.756,54	108.811,68
Sonstige Rückstellungen	683.561,86	359.630,68
Rückstellungen gesamt	1.042.318,40	468.442,36
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.297.530,70	22.947.843,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369.606,37	2.523.143,19
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.475.586,06	34.217,00
Sonstige Verbindlichkeiten	329.972,17	13.736,89
Verbindlichkeiten gesamt	19.472.695,30	25.518.940,15
Rechnungsabgrenzungsposten	3.083.022,69	3.262.923,39
Passive latente Steuern		-
Bilanzsumme	31.008.605,11	35.257.264,02

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	3.796.317,95	1.482.149,40
Veränderung des Bestands an unf. Leistungen	19.531,70	-
Sonstige betriebliche Erträge	11.942,78	10.538,18
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 130.107,71	- 42.156,39
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 388.095,87	- 292.038,64
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 693.444,58	- 308.207,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 250.211,95	- 236.831,99
Erträge aus Beteiligungen	201.634,55	108.378,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.218,69	9.389,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 565.992,68	- 377.440,05
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 554.297,32	- 149.143,69
Ergebnis nach Steuern	1.449.495,56	204.637,38
Sonstige Steuern	- 45.884,96	- 45.884,96
Jahresüberschuss	1.403.610,60	158.752,42
Gewinnvortrag	-	-
Einstellung in Gewinnrücklage	-	-
Jahresüberschuss	1.403.610,60	158.752,42

10. Immobilien-Management GmbH - Gebäudeservice Würzburg (IMG-G)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Reinigung und Bewirtschaftung von Immobilien und Fahrzeugen, die für die Gesellschaften des WVV-Konzerns, die Stadt Würzburg und Beteiligungen der Stadt Würzburg erbracht werden. Gegenstand des Unternehmens ist zudem die Arbeitnehmerüberlassung nach dem Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die für die Gesellschaften des WVV-Konzerns, die Stadt Würzburg und für mehrheitliche Beteiligungen der Stadt Würzburg erbracht werden.

Gründungsdatum

20. März 1997 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 14. Mai 1997 unter HRB 5860

Gesellschafter

WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (100 %)

Stammkapital

51.300,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Sandra Schmitt, Dipl.-Kauffrau

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 163 (i. Vj. 143) Mitarbeiter.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	980,00	1.960,00
<u>Sachanlagen</u>	167.408,67	136.034,89
Anlagevermögen gesamt	168.388,67	137.994,89
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	5.159,19	4.877,81
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.423,43	185.482,35
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	314.300,97	272.004,23
sonstige Vermögensgegenstände	9.372,12	1.433,54
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</u>	538.096,52	458.920,12
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	50.927,56	50.911,80
Umlaufvermögen gesamt	594.183,27	514.709,73
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	762.571,94	652.704,62
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.300,00	51.300,00
Gewinnvortrag	7.730,61	7.730,61
Jahresüberschuss	300.027,51	201.634,55
Eigenkapital gesamt	359.058,12	260.665,16
Rückstellungen	100.979,95	101.489,92
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,75	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.284,78	147.479,26
Sonstige Verbindlichkeiten	169.219,34	143.070,28
Verbindlichkeiten gesamt	302.533,87	290.549,54
Bilanzsumme	762.571,94	652.704,62

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	4.133.046,80	3.155.390,36
Sonstige betriebliche Erträge	45.581,69	30.862,52
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 95.432,22	- 75.285,40
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.200.487,02	- 904.573,27
Materialaufwand gesamt	- 1.295.919,24	- 979.858,67
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 1.754.815,11	- 1.366.057,73
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 434.856,50	- 317.417,75
Personalaufwand gesamt	- 2.189.671,61	- 1.683.475,48
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 35.371,58	- 24.553,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 224.950,53	- 204.295,27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	497,55	393,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 62,93	- 624,06
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 131.477,64	- 89.448,12
Ergebnis nach Steuern	301.672,51	204.391,36
sonstige Steuern	- 1.645,00	- 2.756,81
Jahresüberschuss	300.027,51	201.634,55

11. Würzburger Hafen GmbH (WHG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb von Binnenhäfen und die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, sowie deren Vergabe im Erbbaurecht im Bereich dieser Häfen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die ihren Zwecken dienen oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten. Insbesondere kann sich die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Gesellschaften bedienen.

Gründungsdatum

10. Dezember 1969 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 10. Dezember 1969 unter HRB 306

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.892.000,00 EUR	74 %
Stadt Würzburg	665.000,00 EUR	26 %
	2.557.000,00 EUR	100 %

Stammkapital

2.557.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Judith Jörg, Stadträtin, Politikwissenschaftlerin (Vorsitzende) (bis 20.05.2020)
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt, Finanzdirektor i. R. (Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Giesela Pfannes, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (FH) (stellv. Vorsitzende) (bis 20.05.2020)
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator (stellv. Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin (bis 20.05.2020)
Uwe Dolata, Stadtrat, Kriminalbeamter (bis 20.05.2020)
Manfred Dürr, Stadtrat, Dipl.-Ing. (bis 20.05.2020)
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D. (ab 20.05.2020)
Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin (ab 20.05.2020)
Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verw.-Wirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D. (ab 20.05.2020)
Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV / WSB und Vorstandsvorsitzender STW, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:
Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Sandra Schmitt, Dipl.-Kauffrau

Wichtige Verträge

1. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der WVV
2. Dienstleistungsvertrag für kaufmännische Arbeiten mit der WVV

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich neun (i. Vj. neun) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

	2020	2019
Gesamtes Hafengelände	86 ha	86 ha
Schiffsbewegungen (Personenverkehr)	100	979
Schiffsgüterumschlag	0,278 Mio. t	0,273 Mio. t
Bahngüterumschlag	0,871 Mio. t	0,893 Mio. t

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Zur Würzburger Hafen GmbH gehören der Alte Hafen, Neue Hafen und Flusshafen, in denen eine eigene Infrastruktur in Form von Gleis- und Hafenanlagen zur Verfügung gestellt wird. Neben dem Geschäftsfeld Vermietung und Verpachtung von Grundstücken wird im Neuen Hafen und im Flusshafen im Geschäftsfeld Güterumschlag (bahn- und schiffsseitig) unter anderem ein großer Teil des Güterbedarfs für den Wirtschaftsraum Würzburg und Umgebung umgeschlagen. Dabei handelt es sich insbesondere um Mineralölerzeugnisse. Das Geschäftsfeld Personenschifffahrt umfasst sowohl die Anlegestelle im Alten Hafen als auch im Flusshafen. Ferner hat die Stadt Würzburg der WHG für die Mainlände, rechtes Ufer der Bundeswasserstraße Main in Höhe des Main-Kilometers 251,82 flussaufwärts bis Main-Kilometer 254, das Nutzungsrecht für die Errichtung und den Betrieb von Anlegestellen übertragen.

Am gezeichneten Kapital der Würzburger Hafen GmbH sind die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 74 % und die Stadt Würzburg mit 26 % beteiligt.

Mit der WVV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Des Weiteren wurde mit der WVV ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, da von dieser u.a. kaufmännische Arbeiten für die Würzburger Hafen GmbH erbracht werden.

B. Wirtschaftsbericht

Branchensituation

In den bayerischen Häfen sank die Gesamtmenge der umgeschlagenen Güter um 5,7 % auf 13,33 Mio. t (i. Vj. 14,14 Mio. t). Der Güterumschlag mit dem Schiff reduzierte sich um 3,7 % auf 5,23 Mio. t (i. Vj. 5,43 Mio. t). Der Güterumschlag mit der Bahn entwickelte sich ebenfalls negativ und sank um 6,8 % auf 8,11 Mio. t (i. Vj. 8,70 Mio. t).

Eigene Entwicklung

Der Rückgang der Gesamtmenge der bahn- und schiffsseitig umgeschlagenen Güter in den Würzburger Häfen fiel im Geschäftsjahr 2020 mit 1,5 % auf 1.149.011 t (i. Vj. 1.166.084 t) im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt geringer aus. Der Schiffumschlag betrug 277.596 t (i. Vj. 273.256 t). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 4.340 t bzw. 1,6 %. Über die Hafeneisenbahn wurden im Berichtszeitraum Güter mit einem Gesamtgewicht von 871.415 t (i. Vj. 892.828 t) transportiert. Die Beförderungsmenge sank somit um 21.413 t bzw. 2,4 %. Im Geschäftsjahr hat die WHG insgesamt 100 Anlegungen von Fahrgastkabinenschiffen (i. Vj. 979) an den Würzburger Häfen und den Anlegestellen an der Mainlände zu verzeichnen. Der Grund für den Rückgang bei den Anlegungen der

Fahrgastkabinenschiffen war die Corona-Pandemie. Die Reisemöglichkeiten für die Fahrgastkabinenschiffe waren durch die „Covid-19“ Auflagen stark eingeschränkt. Die anlegenden Schiffe waren in 2020 nur mit Gästen aus dem deutschsprachigen Raum belegt. Die Umsatzerlöse aus Schiffs-, Eisenbahnverkehr, Personenschiffahrt, Vermietung und Verpachtung sowie die sonstigen Umsatzerlöse sind insgesamt mit 2.991 TEUR (i. Vj. 3.740 TEUR) gesunken. Zum Rückgang der Gesamterlöse haben u.a. die niedrigen Erlöse aus der Personenschiffahrt, der rückläufige Bahnumschlag sowie die geringeren Erlöse aus Vermietung und Verpachtung beigetragen. Der Grundbesitz der WHG unterlag im Vergleich zum Vorjahr keiner Änderung und beträgt weiterhin 858.978 m².

Ergebnis

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft 538 TEUR (i. Vj. 504 TEUR). Dieser wird gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Konzernobergesellschaft WVV abgeführt.

C. Prognosebericht

Nach den ersten beiden Monaten in 2021 lag die Gesamtmenge der gelöschten und geladenen Güter in den Würzburger Häfen 20,1 % unter dem Vorjahr (149.804 t, i. Vj. 187.402 t).

Für das Geschäftsjahr 2021 sind gemäß Investitionsplanung Investitionen in Höhe von insgesamt 437 TEUR vorgesehen. Diese Mittel werden u.a. für die Auswechslung von Gleisanlagen, für hafenspezifische Maßnahmen an Grundstücksflächen (u.a. Spundwand) sowie für den Fuhrpark verwendet.

Der Wirtschaftsplan für 2021 kalkuliert mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 320 TEUR. Die Gesellschaft erwartet somit laut Wirtschaftsplan einen im Vergleich zu 2020 niedrigeren Jahresüberschuss. Es bleibt abzuwarten, ob das Planergebnis aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie erreicht wird. Im Wirtschaftsplan wird zwar von einem Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich der Personenschiffahrt ausgegangen, ob dieser „Abschlag“ jedoch ausreichen wird, ist aus heutiger Sicht noch unklar. Bei den Umsatzerlösen aus Vermietung und Verpachtung und aus Güterverkehr wird aus heutiger Sicht mit keinen größeren Einbußen gerechnet.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		-
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.210.368,21	4.314.185,15
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	609.935,10	434.507,24
Technische Anlagen und Maschinen	2.702.236,02	2.898.553,13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.428,23	137.272,59
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	2.294,25
Sachanlagen gesamt	7.654.967,56	7.786.812,36
<u>Finanzanlagen</u>	-	-
Anlagevermögen gesamt	7.654.967,56	7.786.812,36
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	24.757,71	33.735,04
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.026,88	867.434,33
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	431,56	-
Sonstige Vermögensgegenstände	15.820,73	24.962,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	340.279,17	892.397,04
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	20.279,32	22.116,70
Umlaufvermögen gesamt	385.316,20	948.248,78
Rechnungsabgrenzungsposten	66,67	66,67
Bilanzsumme	8.040.350,43	8.735.127,81

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.557.000,00	2.557.000,00
Kapitalrücklage	16.714,45	16.714,45
Eigenkapital gesamt	2.573.714,45	2.573.714,45
Rückstellungen	847.570,79	975.800,70
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.625.029,84	4.058.511,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.534,89	400.928,56
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	756.361,29	681.355,02
Sonstige Verbindlichkeiten	51.264,84	44.650,57
Verbindlichkeiten gesamt	4.596.190,86	5.185.446,06
Rechnungsabgrenzungsposten	22.874,33	166,60
Bilanzsumme	8.040.350,43	8.735.127,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	2.991.124,05	3.739.874,36
Veränderungen des Bestandes an unf. Leistungen	- 8.712,08	- 60.652,37
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.691,50	25.398,25
Sonstige betriebliche Erträge	145.093,85	111.099,25
Materialaufwand	- 580.385,67	- 1.192.412,28
Personalaufwand	- 670.779,36	- 714.175,30
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 359.682,98	- 342.194,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 611.792,38	- 625.142,29
Erträge aus Beteiligungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 78.314,99	- 89.919,17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 235.000,00	- 285.000,00
Ergebnis nach Steuern	600.241,94	566.876,40
Sonstige Steuern	- 61.941,94	- 62.893,01
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 538.300,00	- 503.983,39
Jahresüberschuss	-	-

12. Stadtwerke Merseburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, die Erzeugung und Verteilung von Wärme, die Versorgung mit Gas und Wasser, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben, die Erfüllung von Entsorgungsaufgaben sowie die Bewirtschaftung von Parkraum und andere kommunale Dienstleistungen.

Gründungsdatum

29. Juni 1993;
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HRB 206996

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Merseburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	3.911.700,00 EUR	51 %
envia Mitteldeutsche Energie AG	3.068.000,00 EUR	40 %
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	690.300,00 EUR	9 %
	7.670.000,00 EUR	100 %

Stammkapital

7.670.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Jens Bühligen, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg (Vorsitzender)

Dr. Andreas Auerbach, Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG (stellv. Vorsitzender)

Dr. Steffen Eichner, Stadtrat der Stadt Merseburg, Vizepräsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen – Anhalt

Jens-Uwe Schäfer, Leiter der Netzregion Süd-Sachsen der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH

Thomas Schäfer, Geschäftsführer WVV

Lutz Lohse, Leiter Abteilung Marketing/Privatkundenprozesse der envia Mitteldeutsche Energie AG

Lutz Müller, Prokurist MITNETZ Strom

Detlef Walloch, Stadtrat der Stadt Merseburg, selbstständig

Michael Hayn, Stadtrat der Stadt Merseburg, selbständiger Gewerbetreibender

Daniel Wald, Stadtrat der Stadt Merseburg, MdL Sachsen-Anhalt

Wolfgang Busse, Stadtrat der Stadt Merseburg, Arzt

Geschäftsführung:

Guido Langer, Dipl.-Ing. (FH)

Beteiligungen

Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	25 TEUR	33,33 %
Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH	1.930 TEUR	50,00 %

Wichtige Verträge

1. Konzessionsverträge zur Strom-, Gasversorgung mit der Stadt Merseburg
2. Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Merseburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der Stadtwerke Merseburg GmbH

13. Stadtwerke Zittau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Fernwärme, Gas und Wasser/Abwasser, die Betätigung auf dem Gebiet der Abfall- und Entsorgungswirtschaft, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb dazu notwendiger Anlagen sowie die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf diesen Gebieten zusammenhängen oder der Förderung der vorgenannten Tätigkeiten dienen.

Gründungsdatum

28. Januar 1993;
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dresden am 28. Juni 1993 unter HRB 5075

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau	4.422.600,00 EUR	54,6 %
EnergieVerbund Dresden GmbH	2.033.100,00 EUR	25,1 %
Thüga Aktiengesellschaft	1.206.900,00 EUR	14,9 %
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	437.400,00 EUR	5,4 %
	8.100.000,00 EUR	100,0 %

Stammkapital

8.100.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Dr. Thomas Kurze, Laborleiter an der Hochschule Zittau/Görlitz (Vorsitzender)
Dr. Frank Brinkmann, Geschäftsführer EnergieVerbund Dresden GmbH und Technische Werke Dresden GmbH (stellv. Vorsitzender)
Jörg Domsgen, Wirtschaftsberater
Jens Hentschel-Thöricht, Bankkaufmann
Martina Schröter, Lehrerin
Thomas Zabel, Sachgebietsleiter Landratsamt Görlitz
Thomas Zenker, Oberbürgermeister Große Kreisstadt
Ursula Gefrerer, Geschäftsführerin EnergieVerbund Dresden GmbH
Annett Müller-Bühren, Referentin für kommunale Beteiligungen EnergieVerbund Dresden GmbH
Claus Dutzi, Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft
Christoph Kahlen, Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft
Thomas Schäfer, Geschäftsführer der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Geschäftsführung:

Matthias Hänsch, Dipl.-Ing.
Sandra Tempel, Dipl.-Kffr.

Beteiligungen

Biomethan Zittau GmbH	12.500,00 EUR	50,00 %
Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH	3.750,00 EUR	12,86 %

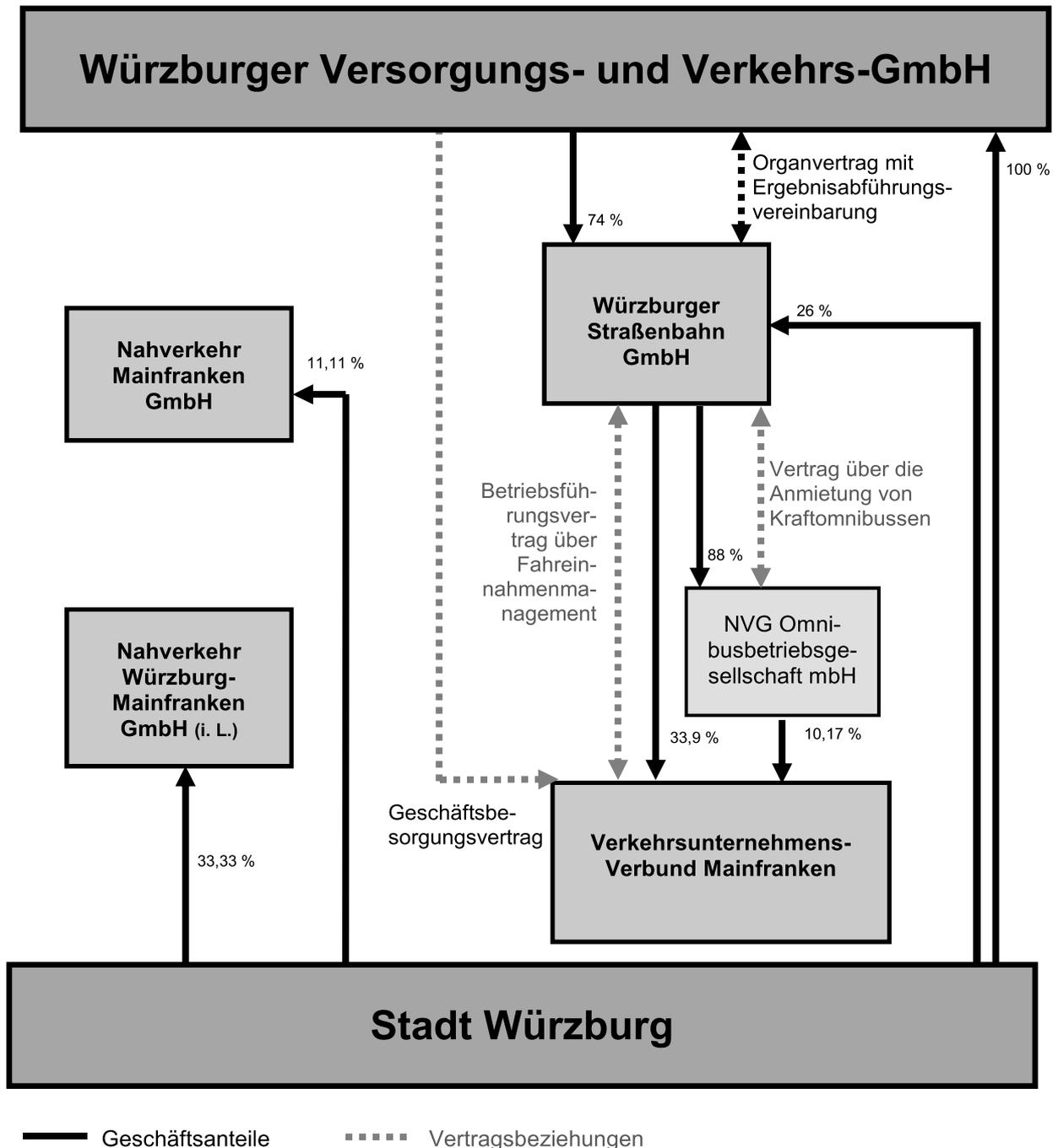
Wichtige Verträge

1. Konzessionsvertrag zur Strom-, Gas- und Trinkwasserversorgung mit der Stadt Zittau
2. Gewinnabführungsvertrag mit der Städtischen Beteiligungs-GmbH Zittau

II. Nahverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Er soll im Interesse des Umweltschutzes, der Verkehrssicherheit, der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sowie der Herstellung und Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen im gesamten Staatsgebiet als eine möglichst vollwertige Alternative zum motorisierten Individualverkehr zur Verfügung stehen. Die Planung, Organisation und Sicherstellung des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet ist eine freiwillige Aufgabe der Stadt Würzburg. Für diese Aufgaben bedient sie sich Dritter, insbesondere der WSB.

Die Beziehungen unter den Gesellschaften verdeutlicht das folgende Schaubild:



1. Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet (Planungsregion 2 und 3 sowie Teilraum Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim). Dazu gehören der straßengebundene öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr (SPNV).

Gründungsdatum

11. Dezember 2017 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 01. März 2018 unter HRB 14063

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	12.500,00 EUR 	11,11 %
Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg	12.500,00 EUR 	11,11 %
Landkreis Main-Spessart	12.500,00 EUR 	11,11 %
Landkreis Kitzingen	12.500,00 EUR 	11,11 %
Stadt Schweinfurt	12.500,00 EUR 	11,11 %
Landkreis Bad Kissingen	12.500,00 EUR 	11,11 %
Landkreis Haßberge	12.500,00 EUR 	11,11 %
Landkreis Röhn-Grabfeld	12.500,00 EUR 	11,11 %
Landkreis Schweinfurt	12.500,00 EUR 	11,11 %
	112.500,00 EUR	100 %

Stammkapital

112.500,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer:

Christopher Alm, Volkswirt
Dominik Stiller, Verwaltungsleiter APG (bis 31.12.2019)

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Im dritten Geschäftsjahr 2020 erfüllte die Gesellschaft (kurz NVM) für Ihre Gesellschafter (Stadt Würzburg, Stadt Schweinfurt, Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, Landkreis Schweinfurt, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Kitzingen, Landkreis Haßberge, Landkreis Main-Spessart, Landkreis Bad Kissingen) die Umsetzung der strukturellen und organisatorischen Vorgaben zur Verbundraumerweiterung. Dabei stand die Vorbereitung sowohl einer Grundlagenstudie (in Form einer Verkehrserhebung) über die Verkehrsbeziehungen im aktuellen (Planungsregion 2) und zukünftigen (Planungsregion 3) Gebiet des Verkehrsbundes als auch der Kooperationsverträge samt Anlagen mit den Verkehrsunternehmen, die Mittels ihrer Linienverkehrsgenehmigung gemäß PBefG in eigener Erlösverantwortung stehen, im Mittelpunkt.

Daneben wurden zusammen mit dem Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (VVM) die Basis für die Einführung eines 365-Euro-Tickets für Schüler und Auszubildende sowie weiterer Tarifmaßnahmen (Vereinheitlichung des Bartarifs, Reduzierung des Höchsttarifs, Reform der Familientageskarte) zum 01.08.2020 bzw. 01.08.2021 gelegt.

Grundlage der Finanzierung der Gesellschaft ist der Bilanzverlustausgleich gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschafter haben am 17. Juni 2020 beschlossen, dass der Jahresfehlbetrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen wird und dass für jeden Gesellschafter ein anteiliger Betrag zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags einzulegen ist. Die Einlage erfolgte durch Einzahlung in die Kapitalrücklage nach §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Da die Gesellschaft im dritten Geschäftsjahr über eigenes Personal (ein Geschäftsführer) verfügt, bestehen die Aufwendungen überwiegend aus den Miet- und Personalkosten, den Beratungskosten zur Verkehrserhebung sowie zur Einführung eines 365-Euro-Ticket und der Überarbeitung des Bartarifs und sonstigem Verwaltungsaufwand.

Weder als Erträge noch als Aufwendungen erscheinen bei der Gesellschaft Fahrgeldeinnahmen, staatliche Ausgleichsleistungen für die Schülerbeförderung gemäß § 45a PBefG und Erstattungsleistungen für die Freifahrt schwerbehinderter Menschen nach den §§ 145 ff. SGB IX sowie ÖPNV-Zuweisungen. Es entspricht dem Grundgedanken der NVM-Organisation, dass alle Einnahmen, die den Verkehrsunternehmen zustehen, auch dort eingehen. ÖPNV-Zuweisungen werden unmittelbar vom jeweiligen Gesellschafter ausbezahlt, die Gesellschaft ist insoweit lediglich für die ordnungsgemäße Verwaltung zuständig.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die allgemeinen branchenbezogenen Rahmenbedingungen im ÖPNV sind geprägt vom demografischen Wandel durch eine insgesamt schrumpfende Bevölkerung sowie einen wachsenden Anteil der Älteren in der Gesellschaft. Dabei werden die demografischen Effekte durch Wanderungsbewegungen zwischen dem ländlichen Raum und den Zentren verstärkt. Der ländliche Raum, auf den große Teile des Verbundgebietes entfallen, ist von diesem Trend durch rückläufige Schülerzahlen bereits stark betroffen. Dadurch wird die wirtschaftliche Basis im regionalen Busverkehr ausgehöhlt. Parallel dazu muss mit dem Anwachsen der älteren Bevölkerung, die Anforderung an einen seniorengerechten ÖPNV mit barrierefreien Haltestellen und Fahrzeugen sowie Vereinfachung der Vertriebssysteme, angepasst werden. Die Lebensqualität in den Gemeinden wird entscheidend von der Qualität des ÖPNV mitgeprägt und dieser hilft einer Abwanderung der Arbeitsplätze und Wohnbevölkerung entgegenzuwirken.

Mit Inkrafttreten der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zum 01. Januar 2013 bekommen wettbewerbliche Vergabeverfahren immer stärkere Bedeutung. Die Aufgabenträger schreiben Verkehrsleistungen, die Zuschüsse bedingen, immer mehr aus. Diese Notwendigkeit verstärkt sich gerade im ländlichen Bereich durch die erheblich zurückgehende Rentabilität.

C. Prognosebericht

Die Gesellschaft erwartet auf Basis des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von TEUR 531 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR -267. Das Defizit wird über die Finanzierungszusage aus dem Gesellschaftsvertrag von den Gesellschaftern abgedeckt und bereits zu Beginn des Jahres 2021 zur Aufrechterhaltung der Liquidität in die Gesellschaft eingezahlt.

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.033,00	1.985,00
Sachanlagen	790,00	1.287,00
Anlagevermögen gesamt	1.823,00	3.272,00
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.182.545,84	1.197.119,79
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	153.449,56	33.364,13
Umlaufvermögen gesamt	1.335.995,40	1.230.483,92
Bilanzsumme	1.337.818,40	1.233.755,92
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	112.500,00	112.500,00
Kapitalrücklage	338.031,98	15.167,72
Verlustvortrag	- 81.981,98	- 15.167,72
Jahresfehlbetrag	- 133.308,28	- 81.981,98
Eigenkapital gesamt	235.241,72	30.518,02
Rückstellungen	12.738,48	7.147,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.463,90	6.923,69
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-	4.562,52
Sonstige Verbindlichkeiten	1.088.374,30	1.184.604,69
Verbindlichkeiten gesamt	1.089.838,20	1.196.090,90
Bilanzsumme	1.337.818,40	1.233.755,92

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	6.210,82	1.680,67
sonstige betriebliche Erträge	298.355,51	45.254,82
Personalaufwand	- 88.876,99	- 40.811,55
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	- 1.449,00	- 1.159,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 347.548,62	- 86.946,39
Jahresfehlbetrag	- 133.308,28	- 81.981,98

2. Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb von elektrischen Straßenbahnen und Straßenbahnlinien, sowie der Betrieb von Omnibuslinien in und um Würzburg.

Gründungsdatum

05. Juni 1924 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HRB 75 (Tag der ersten Eintragung nicht mehr feststellbar)

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	12.486.000,00 EUR	74 %
Stadt Würzburg	4.387.000,00 EUR	26 %
	16.873.000,00 EUR	100 %

Stammkapital

16.873.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Matthias Pils, Stadtrat, Jurist (Vorsitzender)
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastronom (stellv. Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Raimund Binder Stadtrat, Einrichtungsleiter (stellv. Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt (ab 20.05.2020)
Niklas Dehne, Stadtrat, Europajurist (ab 20.05.2020)
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D. (bis 20.05.2020)
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe
Lore Koerber-Becker, Stadträtin, Pädagogin (bis 20.05.2020)
Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt (bis 20.05.2020)
Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat (ab 20.05.2020)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann

Beteiligungen

NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH, Würzburg	224.968,43 EUR	88,0 %
Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH	10.000,00 EUR	33,9 %

Wichtige Verträge

1. Zwischen der WVV und der WSB besteht ein Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung
2. Vertrag über die Aufteilung der Fahreinnahmen im Nahverkehrsraum Würzburg
3. Zwischen der NVG und der WSB besteht ein Vertrag über die Anmietung von Kraftomnibussen

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 276 (i. Vj. 271) Mitarbeiter.

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Der öffentliche Personennahverkehr in der Stadt Würzburg wird von der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) mit Straßenbahnen und Omnibussen durchgeführt.

Beteiligt an der WSB sind die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 74 % und die Stadt Würzburg mit 26 %. Zwischen der WVV und der WSB besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die WSB ist mit 88 % an der NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH (NVG) beteiligt. An der Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM) hält die WSB 33,9 % der Anteile.

Zur Umsetzung der 2009 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 sowie der beihilferechtlichen Anforderungen hat die Stadt Würzburg als Aufgabenträgerin die WSB als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt zum 01.01.2014 mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen in Form eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ODLA) betraut.

Die WSB hat mit sieben privaten Verkehrsunternehmen aus den Landkreisen Würzburg und Main-Spessart Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen, die technische und kaufmännische Tätigkeiten als Inhalte haben. Ferner hat die WSB mit der VVM einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen, der die Abwicklung des Fahreinnahmenmanagements regelt. Mit dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (Anstalt des öffentlichen Rechts) bestehen zwei Betriebsführungsverträge, in denen die Abwicklung von technischen Tätigkeiten für den ÖPNV geregelt ist.

Die Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM), der die DB Regio AG - Regio Franken, die Omnibusverkehr Franken GmbH, die Private Nahverkehrsunternehmen GbR, das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg Anstalt des öffentlichen Rechts, die Main-Spessart Verkehrsgesellschaft b.R, die NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH, die Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft (KING), das VU Burlein und Sohn GmbH & Co. KG und die WSB angehören, bietet in Stadt und Landkreis Würzburg, den Landkreisen Kitzingen und Main-Spessart sowie an den Bahnhaltetpunkten Markt Bibart und Uffenheim ein gemeinsames Tarifsystem an. Die jeweiligen Fahrpläne sind aufeinander abgestimmt. Ein Vertrag regelt die Aufteilung der Fahreinnahmen im VVM.

In der Aufgabenträgergesellschaft, die Nahverkehr Mainfranken GmbH (NVM), sind neben den Aufgabenträgern der Planungsregion 2 (Region Würzburg) auch die Aufgabenträger der Planungsregion 3 (Region Main-Rhön) als Gesellschafter organisiert.

B. Wirtschaftsbericht

Fahreinnahmen und Fahrgäste

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der endgültigen Fahreinnahmenaufteilung für das Jahr 2019 bei den Fahreinnahmen und bei den Fahrgästen aktualisiert.

Die Fahrgastzahlen* und die Fahreinnahmen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019	□	%
Fahrgäste (ohne Schwerbehinderte)	Mio.	Mio.	Mio.	
Straßenbahn	19,40	20,81	-1,41	-6,8
Kraftomnibus	10,42	11,65	-1,23	-10,6
Summe	29,82	32,46	-2,64	-8,1
Fahreinnahmen	TEUR	TEUR	TEUR	%
Straßenbahn	11.425	13.674	-2.249	-16,4
Kraftomnibus	6.181	7.237	-1.056	-14,6
Summe	17.606	20.911	-3.305	-15,8

* Als Grundlage der Ermittlung der Fahrgäste (früher Beförderungsfälle) dient der Fahrkartenverkauf (statistische Annahme der durchschnittlichen Fahrtenhäufigkeit aufgrund der VDV-Richtlinie).

Die Fahrgastzahlen und Fahreinnahmen für 2020 sind vorläufig und werden in 2021 im Rahmen der endgültigen Fahreinnahmenaufteilung nochmals angepasst.

Die in Nutzwagenkilometern ausgedrückte Betriebsleistung liegt bei 4,60 Mio. km (i. Vj. 4,73 Mio. km).

Anmietverkehr

Im Berichtsjahr sank die Betriebsleistung im Omnibusbetrieb der WSB gegenüber dem Vorjahr um 743 km auf 1.277 km. Die Betriebsleistung der NVG sank um 125.135 km auf 2.973.349 km.

Ergebnisentwicklung

Die Betriebserträge liegen 193 TEUR unter dem Vorjahr. Der Rückgang bei den Erlösen aus Personenbeförderung resultiert wesentlich aus dem Rückgang der Nettofahreinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, der Einführung des 365-Euro-Tickets für Auszubildende und Schüler sowie dem Wegfall des Großwabenzuschlags. Die Tarife wurden zum 01.08.2019 um 2,9 % sowie zum 01.08.2020 um 3,32 % erhöht.

Diese Mindereinnahmen werden in den übrigen Umsatzerlösen als Ausgleichszahlungen für umgesetzte Tarifmaßnahmen (365-Euro-Ticket) zum 01.08.2020 durch die Stadt Würzburg und des Landkreises Würzburg über 882 TEUR sowie durch Erstattungsleistungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm in Folge der Corona-Pandemie für den Zeitraum März-August mit 1.762 TEUR sowie für den Zeitraum September-Dezember mit 1.580 TEUR, welche im Neutralen Ergebnis abgebildet werden, kompensiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die ÖPNV Zuweisung der Regierung von Unterfranken mit 1.604 TEUR (i. Vj. 1.629 TEUR) ausgewiesen bzw. sind gegenüber dem Vorjahr wesentlich höhere periodenfremde Erträge sowie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen angefallen. Diese Effekte führen zu einem leichten Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Aufwendungen aus dem Anmietverkehr gegenüber der NVG haben sich mit -295 TEUR auf 13.513 TEUR gemindert. Zu begründen ist dies mit deutlich gesunkenen Materialaufwendungen bei der NVG, überwiegend aufgrund der angespannten Corona-Pandemie.

Bei den Material- und Fremdleistungsaufwendungen sowie bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe kam es ebenfalls zu niedrigeren Aufwendungen. Grund hierfür sind vor allem Konzernaufwendungen sowie Aufwendungen gegenüber der VVM.

Die Entwicklung beim Personalaufwand resultiert aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeit bei gleichzeitiger Aufstockung des Kurzarbeitergeldes gemäß „Covid-19-Tarifvertrag“ sowie des durch die Corona-Pandemie bedingten Überstundenabbaus mit folglich niedrigerer Bewertung von Stundenrückstellungen. Trotz Personalzugängen sowie der Tarifierhöhung ab April mit 1,06 % verringerte sich der Personalaufwand im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zuführung zu einer Rückstellung auf Grund bestehender Vorbehalte gegen die Einnahmenaufteilung aus dem Semesterticket. Des Weiteren erhöhten sich die Konzernverrechnungen sowie die anderen Dienst- und Fremdleistungen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 122 TEUR auf ./ 219 TEUR (i. Vj. ./ 341 TEUR). Das Geschäftsjahr enthält Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der NVG für das Jahr 2019 in Höhe von 66 TEUR.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme liegt bei ./ 15.813 TEUR (i. Vj. ./ 16.256 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der WVV ausgeglichen.

Die Ertragslage ist gemäß den strukturellen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend zu betrachten.

C. Prognosebericht

Im Januar und Februar 2021 ist die Anzahl der Fahrgäste coronabedingt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 30,6% gesunken. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten sind sogar um 46,2% zurückgegangen. Hier sind aber neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie auch die Einflüsse aus der Einführung des 365-Euro-Tickets sowie verschiedener Tarifsenkungen im Bartarif, die sämtlich zum 01.08.2020 eingeführt wurden, zu berücksichtigen. In der Differenzierung nach Tarifgruppen belaufen sich die Einnahmerückgänge im Bartarif auf 66,8%, im Ausbildungstarif auf 58,5% und im Zeitkartentarif Erwachsener auf 21,2%. Die korrespondierende Entwicklung der Fahrkartenverkäufe beträgt im Bartarif - 64,2%, im Ausbildungstarif — 33,4% und im Zeitkartentarif Erwachsener — 20,8%. Nachdem die Corona-Pandemie mittlerweile fast ein Jahr andauert, zeigt sich auch im Segment der Jahreskarten ein zunehmender Rückgang der Fahrkartenverkäufe von mittlerweile rund 11,5%. Die Verkaufszahlen der Monatskarten Erwachsener sind um 55,8% zurückgegangen. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr 2020 ist mit einer nachhaltigen Erholung der Fahrgastnachfrage und der Fahrkartenverkäufe vermutlich nicht vor Juni 2021 zu rechnen.

Der Jahresfehlbetrag liegt nach dem ersten Quartal 300 TEUR über dem geplanten Verlust in Höhe von 5.524 TEUR. Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 20.505 TEUR aus. Aus heutiger Sicht wird sich der geplante Jahresfehlbetrag aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie deutlich ausweiten. Dies liegt hauptsächlich an Mindereinnahmen aus Fahrgelderlösen, insbesondere bei Fahrkartenverkäufen in Folge der andauernden Corona-Pandemie.

Positiv wirken sich jedoch die höheren sonstigen betrieblichen Erträge aus, überwiegend aufgrund einer periodenfremden Stromgutschrift sowie die Ausgleiche für Tarifmaßnahmen aus Allgemeinen Vorschriften für das Jahr 2021. Darüber hinaus sind niedrigere Material- und Fremdleistungsaufwendungen zu erwarten. Weiterhin führt die Inanspruchnahme von Kurzarbeit im WSB-Fahrdienst bei gleichzeitiger Aufstockung des Kurzarbeitergeldes gemäß „Covid-19-Tarifvertrag“ zu einer Entlastung des Personalaufwandes.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag beziehungsweise die Cash-Pooling-Vereinbarung mit der WVV wird sichergestellt, dass das negative Ergebnis der Gesellschaft ausgeglichen und die Finanzierung ermöglicht wird.

Für das Geschäftsjahr 2021 sieht der Wirtschaftsplan 5,5 Mio. EUR für Investitionen vor; darin sind Fördermittel in Höhe von 3,4 Mio. EUR berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt in der Beschaffung von 18 Straßenbahngelenktriebwagen und in der Erweiterung des Schienennetzes der Straßenbahn in Richtung Grombühl. Für das Verwaltungsgebäude am Betriebshof Sanderau sind ebenfalls Mittel für die Erweiterung vorgesehen, zudem für die Errichtung von Wartehallen und für Haltestellenbeleuchtung. Weitere Ausgaben sind geplant für die Anpassung der Haltestellen an längere Fahrzeuge sowie den barrierefreien Ausbau von Haltestellen. Darüber hinaus sind weitere Mittel für die Herstellung rampentauglicher Haltestellen und für sicherheitstechnische Einrichtungen im Plan berücksichtigt. Die Gesellschaft finanziert ihre Investitionen aus eigenen Mitteln und aus Zuschüssen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG).

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	411.814,60 €	314.400,88
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.908.177,42 €	7.681.840,77
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.148.953,13 €	3.018.145,84
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	- €	-
Technische Anlagen und Maschinen	24.188,43 €	28.925,56
Betriebs- und Geschäftsausstattung	843.395,39 €	787.871,22
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.042.613,20 €	15.548.764,59
Sachanlagen gesamt	20.967.327,57 €	27.065.547,98
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.290.903,53 €	5.290.903,53
Beteiligungen	41.251,76 €	41.251,76
Sonstige Ausleihungen	2.589,49 €	2.994,70
Finanzanlagen gesamt	5.334.744,78	5.335.149,99
Anlagevermögen gesamt	26.713.886,95	32.715.098,85
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	2.522.209,22 €	2.657.289,72
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	837.774,21 €	1.533.781,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.029.214,75 €	17.204.793,30
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.585.335,37 €	2.318.801,27
Sonstige Vermögensgegenstände	3.994.733,26 €	4.939.133,05
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	26.447.057,59	25.996.508,93
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	230.664,24 €	354.757,64
Umlaufvermögen gesamt	29.199.931,05 €	29.008.556,29
Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	55.913.818,00 €	61.723.655,14

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
Passiva:		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.873.000,00	16.873.000,00
Kapitalrücklage	8.657.008,46	8.657.008,46
Eigenkapital gesamt	25.530.008,46	25.530.008,46
Rückstellungen	8.856.111,01	8.738.766,07
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.633.129,27	6.552.651,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	996.339,47	12.615.520,40
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.358.150,34	1.625.515,72
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.701.112,65	4.106.576,97
Sonstige Verbindlichkeiten	583.931,15	1.728.875,44
Verbindlichkeiten gesamt	20.272.662,88	26.629.140,13
Rechnungsabgrenzungsposten	1.255.035,65	825.740,48
Bilanzsumme	55.913.818,00	61.723.655,14

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	28.131.241,20	28.858.410,80
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	6.261,95	
Sonstige betriebliche Erträge	2.845.113,14	2.317.184,71
Materialaufwand	- 20.553.282,38	- 20.954.817,39
Personalaufwand	- 17.752.182,22	- 17.886.863,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 851.533,58	- 815.129,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.368.371,85	- 7.325.392,09
Erträge aus Beteiligungen	65.716,18	55.379,44
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	119,79	135,37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.777,97	2.547,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 288.797,75	- 399.500,56
Ergebnis nach Steuern	- 15.762.937,55	- 16.148.045,18
Sonstige Steuern	- 50.442,69	- 108.387,43
Erträge aus Verlustübernahme	15.813.380,24	16.256.432,61
Jahresüberschuss	-	-

3. Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist verantwortlich für die Koordination der Verkehre im Verbundraum des VVM, um eine Versorgung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen mit einem angemessenen Standard nachhaltig sicherzustellen.

Gründungsdatum

19. Dezember 2003 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 17. November 2004 unter HRB 8593

Gesellschafter

Private Nahverkehrsunternehmen Würzburg GmbH (PNV)	2.750,00 EUR	9,32%
Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF)	2.750,00 EUR	9,32%
DB Regio AG	2.750,00 EUR	9,32%
Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg	2.750,00 EUR	9,32%
Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft (KiNG)	2.004,00 EUR	6,79%
Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)	10.000,00 EUR	33,91%
NVG Omnibus Betriebsgesellschaft mbH	3.000,00 EUR	10,17%
Main-Spessart Verkehrsgesellschaft b.R.	2.750,00 EUR	9,32%
Burlein und Sohn GmbH & Co. KG	746,00 EUR	2,53%
	29.500,00 EUR	100,00%

Stammkapital

29.500,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Ulrich Fröhlich, M.A. Anthropogeographie

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Vertrag über die Aufteilung von Fahreinnahmen in der VVM zwischen den Partnern des VVM
3. Vereinbarung über die Aufteilung der H&D-Ausgleichszahlungen zwischen den Partnern des VVM
4. Betriebsführungsvertrag über das Fahreinnahmenmanagement mit der WSB

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich zwei (i. Vj. zwei) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

	2020	2019
beförderte Personen	53,7 Mio.	56,7 Mio.

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen gegen Gesellschafter	3.101.697,94	4.474.817,77
Sonstige Vermögensgegenstände	82.392,12	54.378,80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	3.184.090,06	4.529.196,57
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	33.915,51	29.781,76
Rechnungsabgrenzungsposten	19.560,00	
Bilanzsumme	3.237.565,57	4.558.978,33
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.500,00	29.500,00
Gewinnvortrag	34,60	34,60
Eigenkapital gesamt	29.534,60	29.534,60
Rückstellungen	14.658,14	11.922,34
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,75	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.286,61	25.535,34
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.060.880,28	4.145.191,63
Sonstige Verbindlichkeiten	96.176,19	346.794,42
Verbindlichkeiten gesamt	3.193.372,83	4.517.521,39
Bilanzsumme	3.237.565,57	4.558.978,33

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Sonstige betriebliche Erträge	1.389.395,70	1.421.003,99
Personalaufwand	- 139.199,68	- 89.683,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.252.657,14	- 1.332.348,42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	248.335,00	1.720,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 22,23	- 693,17
Jahresergebnis	-	-

4. NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH (NVG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und der Betrieb von Linien- und Reiseverkehr mit Omnibussen sowie die entgeltliche Überlassung von Omnibussen an Dritte im Rahmen von Miet-, Pacht-, Leasing- oder ähnlichen Verträgen.

Gründungsdatum

20. Oktober 1981 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 02. Dezember 1981 unter HRB 1952

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Straßenbahn GmbH	224.968,43 EUR	88 %
Gerhard Wagner	30.677,51 EUR	12 %
	255.645,94 EUR	100 %

Stammkapital

255.645,94 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Sabine Warmke-Wagner, Assessorin
Bernd Karl, Dipl.-Ing. (FH)

Beteiligungen

Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken Anteil am Stammkapital: 3.000,00 EUR bzw. 10,17 %

Wichtige Verträge

1. Vertrag über die Anmietung von Betriebsleistung mit Kraftomnibussen zwischen WSB und NVG
2. Vertrag über Verkehrsmittelwerbung mit Krick Industrie- und Handelswerbung GmbH & Co. KG
3. Beratervertrag des Gesellschafters und Rechtsanwalts Gerhard Wagner
4. Dienstleistungsvertrag zwischen der WVV und der NVG

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 182 (i. Vj. 184) Mitarbeiter.

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	19.341,00	27.078,00
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	867.102,22	897.680,22
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	5.271.034,00	3.371.497,00
Technische Anlagen und Maschinen	101.431,00	3.316,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.860,00	121.633,00
Anlagen im Bau	-	31.302,00
Sachanlagen gesamt	6.332.427,22	4.425.428,22
<u>Finanzanlagen</u>	3.000,00	3.000,00
Anlagevermögen gesamt	6.354.768,22	4.455.506,22
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	309.940,02	313.645,57
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	2.021,55
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.054.384,05	1.088.468,67
Sonstige Vermögensgegenstände	294.705,98	154.423,13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	1.349.090,03	1.244.913,35
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	3.284.368,53	1.676.894,38
Umlaufvermögen gesamt	4.943.398,58	3.235.453,30
Rechnungsabgrenzungsposten	660.144,67	451.231,67
Bilanzsumme	11.958.311,47	8.142.191,19

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	255.645,94	255.645,94
Andere Gewinnrücklagen	2.698.433,48	2.698.433,48
Gewinnvortrag	671.672,00	671.672,00
Jahresüberschuss	72.669,80	74.677,48
Eigenkapital gesamt	3.698.421,22	3.700.428,90
Rückstellungen	295.187,43	348.235,85
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.754.198,80	2.561.962,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.645.278,35	231.449,67
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.423,02	45.024,52
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	497.802,65	1.255.089,63
Verbindlichkeiten gesamt	7.964.702,82	4.093.526,44
Bilanzsumme	11.958.311,47	8.142.191,19

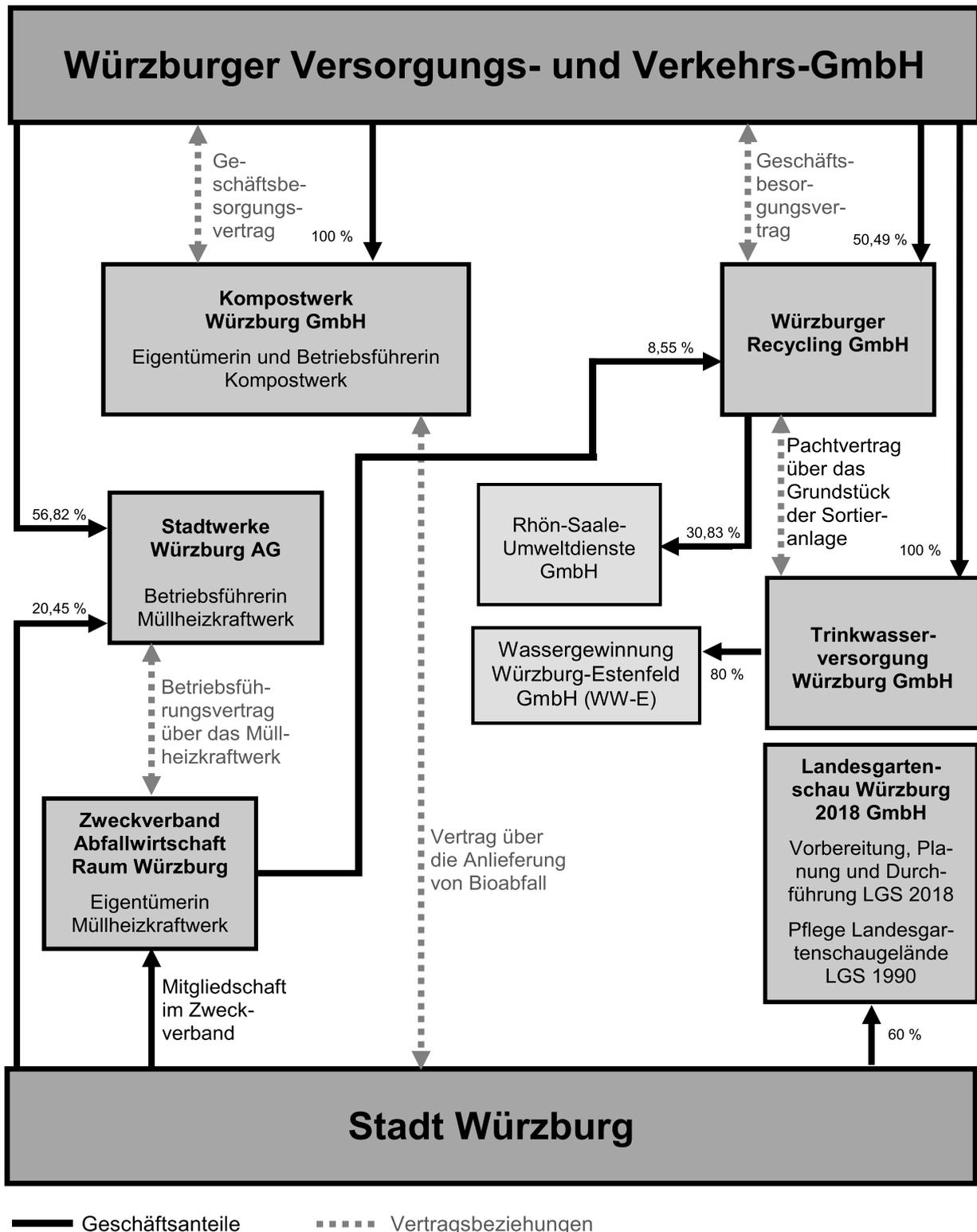
Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	13.674.342,71	14.038.710,83
Sonstige betriebliche Erträge	598.466,83	539.292,03
Materialaufwand	- 3.102.061,30	- 4.188.888,72
Personalaufwand	- 8.224.668,69	- 7.917.751,19
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.389.834,94	- 1.131.431,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.400.284,98	- 1.176.736,53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	1.420,81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 43.563,63	- 50.254,05
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 27.880,00	- 25.731,86
Ergebnis nach Steuern	84.516,00	88.629,88
Sonstige Steuern	- 11.846,20	- 13.952,40
Jahresüberschuss	72.669,80	74.677,48

III. Umwelt

Die Aufgaben, die die Beteiligungen aus dem Bereich Umwelt übernehmen, erstrecken sich vornehmlich auf dem Gebiet der Abfallentsorgung und dem Recycling. Aber auch die Pflege des ehemaligen Landesgartenschauengeländes, die Durchführung der Landesgartenschau Würzburg 2018 und die Anlage eines Dauerparks werden von einer städtischen Beteiligungsgesellschaft wahrgenommen.

Die Beziehungen unter den Gesellschaften verdeutlicht das folgende Schaubild:



1. Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Kompostwerken, die Annahme und die Verarbeitung von organischem Abfall, der Verkauf und Vertrieb der hieraus gewonnenen Stoffe im Rahmen der Abfallgesetze sowie die Wahrnehmung artverwandter Aufgaben. Die Gesellschaft kann außerhalb des Gemeindebetriebs unter den Voraussetzungen des Art. 87 Abs. 2 der Bayerischen Gemeindeordnung tätig werden.

Gründungsdatum

21. Dezember 1995 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 04. April 1996 unter HRB 5503

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

511.300,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Thomas Schmitt, Stadtrat, Diakon (Vorsitzender) (bis 20.05.2020)
Silke Trost, Stadträtin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) (Vorsitzende) (ab 20.05.2020)
Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin (stellv. Vorsitzende) (bis 20.05.2020)
Aron Schuster, Stadtrat, Dipl. Betriebswirt (stellv. Vorsitzender) (ab 20.05.2020)
Eckhard G. Beck, Stadtrat, geprüfter Natur- und Landschaftspfleger (bis 20.05.2020)
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R. (ab 20.05.2020)
Ingo Klünder, Stadtrat, Schauspieler (bis 20.05.2020)
Konstantin Mack, Stadtrat, Student (ab 20.05.2020)
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastronom (ab 20.05.2020)
Thomas Schäfer, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV / STW, Dipl.-Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:
Vorsitzender: 600,00 EUR stellv. Vorsitzender: 450,00 EUR Aufsichtsratsmitglied: 300,00 EUR

Geschäftsführung:

Harald Kunzmann, MBA

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 21 (i. Vj. 19) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

Anlieferungen	2020 (in t)	2019 (in t)
Kompostwerk Würzburg		
Bioabfälle	39.378	38.988
Gartenabfälle	17.400	18.200
Kompostwerk Oberpleichfeld		
Gartenabfälle	5.542	6.322
Gesamtanlieferung	62.320	63.510

Auszug aus dem Lagebericht 2020

A. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Kompostwerken, die Annahme und die Verarbeitung von organischem Abfall, der Verkauf und der Vertrieb der hieraus gewonnenen Stoffe sowie die Wahrnehmung artverwandter Aufgaben.

Hierzu gehören insbesondere die Annahme der von der Stadt Würzburg, deren Vertragspartnern und privaten Dritten angelieferten und nach der Bioabfallverordnung (BioAbfVO) zugelassenen biogenen Stoffe, die möglichst ökonomische und ökologische Aufbereitung und Verwertung des Garten- und Parkabfalls bzw. Bioabfalls zu Kompost und dessen Vermarktung.

Seitens der Stadt Würzburg besteht auf der Basis des im Jahre 1998 abgeschlossenen Anlieferungsvertrages bis 2022 die Verpflichtung, alle Abfälle aus der Biotonne und der Grünabfuhr sowie weitere Bioabfälle aus Gebietskörperschaften an das Kompostwerk anzuliefern.

Mit dem Landkreis Würzburg besteht ein Vertrag über die Entsorgung von Bioabfällen und Grüngut.

Neben der Bewirtschaftung des Kompostwerkes Oberpleichfeld für die Verarbeitung der aus dem Landkreis gelieferten Bioabfälle bzw. des Grünguts, ist die Anlieferung von Mehrmengen am Kompostwerk Würzburg geregelt. Des Weiteren besteht mit dem Landkreis Würzburg ein Pachtvertrag über die Kompostieranlage Oberpleichfeld und die Kompostieranlage Reichenberg.

Die Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG), ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV). Mit der WVV wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag für Teile des kaufmännischen Rechnungswesens abgeschlossen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Mengen der Biomüllsammlungen der drei Gebietskörperschaften beliefen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Wobei die Stadt Würzburg wegen einer angeordneten Abfuhrsperrde deutlich weniger angeliefert hat. Die Mengen bei angeliefertem Grüngut, sowohl bei den kommunalen als auch bei den gewerblichen Anlieferungen, beliefen sich ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Da offensichtlich ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung die 1. Corona Welle dazu genutzt hat, Gartenarbeiten zu verrichten, sind die Strauchschnittmengen im Frühjahr trotz mehrwöchiger Schließung stabil geblieben. Die etwas höheren Niederschläge in den Sommermonaten wirkten sich nur unwesentlich auf die Gesamtjahresanlieferungen aus. Die hohe Zahl der Einzelanlieferungen und der Privatverkäufe ist dabei ein deutliches Indiz für die Marktpräsenz des Unternehmens.

Corona bedingt musste der Erdenverkauf für ca. vier Wochen während der besten Frühjahrsspitzenzeit eingestellt werden. In dieser Zeit waren auch viele Weiterverkaufsstellen, insbesondere im Bau- und Gartenmärkte geschlossen, was eine nicht unerhebliche Reduzierung der Absatzmengen nach sich zog.

Der Verkauf von Erden, Komposten und artverwandten Handelswaren nach der ersten Welle gestaltete sich dann auch schwierig. Durch verschiedene Preisbildungsvariationen und Verkaufsaaktionen konnten über den Sommer hinweg die Verkaufszahlen wieder gesteigert werden. Insgesamt konnten die Ausfallzeiten durch erhöhten Absatz an landwirtschaftliche Abnehmer kompensiert werden.

Problematisch entwickelten sich auch die Vermarktungsaktivitäten an landwirtschaftliche Großabnehmer. Die geänderten Düngevorschriften erlauben die Ausbringung nur noch in engen Zeitkorridoren. Die starke Limitierung der Nährstoffzufuhr wird von den Landwirten oftmals zu Lasten des biologischen Düngers umgesetzt. Die enge Zusammenarbeit mit Marktpartnern aus verschiedensten Branchen wurde weiter forciert und durch gemeinsame Marketing- und Vertriebsmaßnahmen verbessert. Die Kooperation mit zertifizierten Biobauernverbänden und Ökoprodukterzeugern wurde intensiviert. Rahmenverträge mit Kompost-Großabnehmern konnten geschlossen bzw. verlängert werden. Dabei wurde gesteigerter Wert daraufgelegt, dass die Abnehmer einen Teil der Lagerkapazitäten selbst stellen. Dies führte bei den Kunden zu verbesserten Konditionen und entzerrte die Lagerkapazitäten in den Kompostwerken.

Die Störstoffproblematik wird mittlerweile von allen kommunalen Anlieferern gleichermaßen aufgegriffen. Allerdings zeigen die gestarteten Aufklärungskampagnen noch nicht den gewünschten Erfolg. Die Entsorgung der Störstoffe entwickelte sich zum fast existenziellen Problem. Da 2020 nahezu alle Annahmekapazitäten für Gewerbeabfälle ausgeschöpft waren, konnten die ausgesiebten Störstoffe über längere Zeiträume nicht abgefahren werden. Dabei kam es zu erheblichen logistischen Problemen. Die hierdurch entstandenen Kosten belasten zwar weiterhin das Ergebnis, allerdings konnte mit Stadt und Landkreis Würzburg zumindest eine Regelung getroffen werden, durch die ein geregelter Abfluss zum MHKW garantiert sein sollte.

Die im Wesentlichen in 2019 durchgeführten Bau- und Renovierungsmaßnahmen zur Dachsanierung der Tunnelhalle konnten in 2020 abgeschlossen werden. Ferner wurden wesentliche Lüftungsteile erneuert und der Standort einer Siebanlage neu errichtet. Dies wurde überwiegend von eigenem Personal durchgeführt. Durch erweiterte Schichtzeiten konnte verhindert werden, dass der Betrieb eingestellt und Anlieferungen ab gesteuert werden mussten. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden etliche technische Schwachstellen erkannt und mussten behoben werden. Darüber hinaus mussten für das gesamte Werk aktualisierte Baugenehmigungen und emissionschutzrechtliche Gutachten eingeholt werden.

II. Lage

Die Umsatzerlöse reduzieren sich entsprechend der gesunkenen Anlieferungen (3.955 TEUR; i. Vj. 4.072 TEUR) und betragen im Berichtszeitraum 5.107 TEUR (i. Vj. 5.228 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen auf dem Niveau des Vorjahres 172 TEUR (i. Vj. 172 TEUR). Der Materialaufwand sank um 107 TEUR auf 2.296 TEUR (i. Vj. 2.403 TEUR) aufgrund gesunkener Konzernaufwendungen für Fremdleistungen der STW (Instandhaltungsarbeiten am Betriebsgebäude). Unter Berücksichtigung der Personalaufwendungen 1.058 TEUR (i. Vj. 957 TEUR), der Abschreibungen 819 TEUR (i. Vj. 735 TEUR), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 539 TEUR (i. Vj. 652 TEUR) sowie nach Abzug des Finanzergebnisses, ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 502 TEUR (i. Vj. 593 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2020 schließt nach Ertragsteuern mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 495 TEUR (i. Vj. 320 TEUR) ab.

Die Ertragslage ist als gut zu betrachten.

C. Prognosebericht

Die Gesellschaft sieht für das Jahr 2021 Investitionen in Höhe von 1.216 TEUR vor. Um die Erneuerung der Dachkonstruktion der Tunnelhalle weiter fortzuführen, sind Investitionen in Höhe von 1.000 TEUR geplant. Unter anderem sieht der Investitionsplan außerdem vor, die GG-Siebanlage aus dem Leasing zu übernehmen. Zur Finanzierung der Investitionen soll Mitte 2021 ein Darlehen in Höhe von 1,2 Mio. EUR aufgenommen werden.

Der im Wirtschaftsplan 2021 ausgewiesene Jahresüberschuss vor Ertragsteuern in Höhe von 455 TEUR weist ein um 47 TEUR niedrigeres Ergebnis aus als im Jahr 2020 (502 TEUR), dies ist vor allem auf die in 2020 geringer angefallenen Vertriebsaufwendungen zurückzuführen.

Nach den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 liegt das Ergebnis der Gesellschaft 90 TEUR unter dem Planansatz (Jahresfehlbetrag 80 TEUR). Aus heutiger Sicht wird das Planergebnis jedoch voraussichtlich erreicht, da die Planunterschreitung überwiegend aus gewöhnlichen Monatsverschiebungen resultiert.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	67.657,75	59.436,58
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundst.	5.294.037,97	5.661.577,14
Technische Anlagen und Maschinen	1.041.812,71	1.178.914,14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	548.651,08	492.593,99
Anlagen im Bau	16.712,00	
Anlagevermögen gesamt	6.968.871,51	7.392.521,85
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	122.194,35	90.446,55
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304.427,58	325.448,50
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	273,60	-
Sonstige Vermögensgegenstände	803.391,86	571.484,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	1.108.093,04	896.933,25
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	27.783,23	27.693,94
Umlaufvermögen gesamt	1.258.070,62	1.015.073,74
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	8.226.942,13	8.407.595,59

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	511.300,00	511.300,00
Kapitalrücklage	1.385.275,76	1.385.275,76
Gewinnrücklage	1.581.613,13	1.261.042,18
Jahresüberschuss	495.342,83	320.570,95
Eigenkapital gesamt	3.973.531,72	3.478.188,89
Rückstellungen	132.303,87	246.563,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.237.610,07	1.387.568,90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	558.740,14	699.119,31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.994.827,87	2.269.671,63
Sonstige Verbindlichkeiten	38.711,74	49.350,13
Verbindlichkeiten gesamt	3.829.889,82	4.405.709,97
passive latente Steuern	291.216,72	277.133,73
Bilanzsumme	8.226.942,13	8.407.595,59

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)		2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	5.106.748,14		5.227.945,37
Sonstige betriebliche Erträge	172.653,52		171.985,17
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.183.176,42	-	1.182.096,16
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.113.371,65	-	1.221.272,64
Materialaufwand gesamt	- 2.296.548,07	-	2.403.368,80
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	- 850.264,37	-	763.958,69
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 207.290,20	-	193.050,60
Personalaufwand gesamt	- 1.057.554,57	-	957.009,29
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 819.352,60	-	734.613,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 539.134,19	-	651.820,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-		3.809,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 52.487,78	-	51.629,31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.687,63	-	272.169,31
Ergebnis nach Steuern	507.636,82		333.128,94
Sonstige Steuern	- 12.293,99	-	12.557,99
Jahresüberschuss	495.342,83		320.570,95

2. Würzburger Recycling GmbH (WRG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Behandlung und Verwertung sowie der Transport und Handel von Abfällen und Wertstoffen, einschließlich dem Betrieb einer Sortieranlage.

Gründungsdatum

13. Dezember 1990 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 13. November 1991 unter HRB 4167

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.515.000,00 EUR	50,49 %
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	285.500,00 EUR	9,52 %
Balthasar Höhn Bauunternehmung GmbH & Co. KG	443.000,00 EUR	14,77 %
Zweckverb. Abfallwirtschaft Raum Würzburg KdöR	256.500,00 EUR	8,55 %
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	500.000,00 EUR	16,67 %
	3.000.000,00 EUR	100,00 %

Stammkapital

3.000.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Harald Kunzmann, MBA

Beteiligungen

Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH	157.626,00 EUR	30,83 %
-------------------------------	----------------	---------

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Erbbaurechtsvertrag mit der TWV über das Grundstück, auf dem sich die Sortieranlage befindet

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 36 (i. Vj. 39) Mitarbeiter.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	53.073,14	54.794,81
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	254.964,21	318.951,19
Technische Anlagen und Maschinen	421.873,10	345.163,49
Betriebs- und Geschäftsausstattung	754.112,63	842.109,84
Anlagen im Bau	139.428,13	37.343,03
Sachanlagen gesamt	1.570.378,07	1.543.567,55
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
Beteiligungen	157.626,00	157.626,00
Finanzanlagen gesamt	157.626,00	157.626,00
Anlagevermögen gesamt	1.781.077,21	1.755.988,36
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	48.847,46	52.451,61
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	661.346,46	648.729,25
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.286.219,13	3.126.027,60
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.062,64	9.007,90
Sonstige Vermögensgegenstände	90.029,35	143.536,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	4.040.657,58	3.927.300,95
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.751,35	29.466,92
Umlaufvermögen gesamt	4.124.256,39	4.009.219,48
Rechnungsabgrenzungsposten	4.960,29	5.874,21
Bilanzsumme	5.910.293,89	5.771.082,05

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
Gewinnrücklagen	1.962.713,69	1.962.713,69
Jahresüberschuss	75.149,23	87.347,89
Eigenkapital gesamt	5.137.862,92	5.150.061,58
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	-	-
Sonstige Rückstellungen	217.159,86	182.133,36
Rückstellungen gesamt	217.159,86	182.133,36
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,75	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444.390,30	396.198,50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.665,95	25.931,14
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	421,97
Sonstige Verbindlichkeiten	88.185,11	16.335,50
Verbindlichkeiten gesamt	555.271,11	438.887,11
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	5.910.293,89	5.771.082,05

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	6.731.902,10	6.388.926,61
Sonstige betriebliche Erträge	152.208,67	157.751,63
Materialaufwand		
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 490.604,02	- 518.245,99
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 3.587.706,51	- 3.212.151,08
Materialaufwand gesamt	- 4.078.310,53	- 3.730.397,07
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 1.350.821,67	- 1.337.531,75
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 314.311,48	- 318.132,73
Personalaufwand gesamt	- 1.665.133,15	- 1.655.664,48
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 482.995,35	- 435.145,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 563.161,19	- 628.529,69
Erträge aus Beteiligungen	18.497,30	30.828,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.959,58	17.419,45
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 551,77	- 1.915,54
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 28.700,79	- 24.003,49
Ergebnis nach Steuern	101.714,87	119.270,81
Sonstige Steuern	- 26.565,64	- 31.922,92
Jahresüberschuss	75.149,23	87.347,89

3. Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH (RSU)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Sammlung und Behandlung von Abfällen, deren Transport durch Einrichtung und Betrieb eines Containerdienstes, die Verwertung sowie die Gewinnung neuer oder verwertbarer Produkte und deren Verkauf. Unter Abfall sind alle Wert- und Rohstoffe zu verstehen einschließlich Bauschutt, Abbruchmaterial, Straßenaufbruch und Baustellenmischabfälle sowie Sonderabfälle.

Gründungsdatum

22. Dezember 1993 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Schweinfurt am 18. April 1994 unter HRB 2522

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Recycling GmbH	157.626,00 EUR	30,83 %
Patrick Bindrum	81.296,00 EUR	15,90 %
Gebrüder Schmitt KG	81.919,00 EUR	16,02 %
Gebrüder Stolz GmbH & Co. KG	81.919,00 EUR	16,02 %
Elke Fella	53.673,00 EUR	10,50 %
Markus Bindrum	46.327,00 EUR	9,06 %
Patrick Bindrum Beteiligungs-GmbH	8.534,00 EUR	1,67 %
	511.294,00 EUR	100,00 %

Stammkapital

511.294,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Harald Kunzmann (M.B.A.)
Oliver Mangold

4. Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH (LGS)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landespflege, der Kunst, der Kultur und der Volksbildung.

Der Zweck der GmbH wird verwirklicht durch

1. den Unterhalt und die Pflege des nach der gemeinsamen Vorbereitung, Planung und Durchführung der bayerischen Landesgartenschau 1990 in Würzburg entstandenen Geländes sowie die Durchführung von jährlichen Aktionen, bei denen der Umwelt-, Naturschutz und die Landschaftspflege vorrangig zu fördern sind;
2. die Vorbereitung, Planung und Durchführung der Landesgartenschau Würzburg 2018 und die Anlage eines Dauerparks, deren Zielsetzung wie folgt festgelegt wird:
 - a. einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch die Schaffung von neuen Grünanlagen, durch Sanierung, Wohnumfeldverbesserung, Verkehrsberuhigung und Würzburgs Durchgrünung zu leisten und der Öffentlichkeit vorbildliche dauerhafte Grün- und Erholungsanlagen zur Verfügung zu stellen;
 - b. den Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Stadt erweiterte Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, auch über den Veranstaltungszeitraum der Landesgartenschau hinaus, zu sichern;
 - c. in der Bevölkerung durch beispielhafte Gestaltungen, Ausstellungen, Infoveranstaltungen und ähnlichem Verständnis für Erfordernisse der Natur und des Umweltschutzes wecken zu helfen und
 - d. dem bayerischen Gartenbau die Möglichkeit zu geben, über seine Beiträge zu gestalterischen und ökologischen Verbesserungen und zu kreativem Grün in der Stadt zu informieren.
3. die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung eines gemeinsamen Gartenschau- und Veranstaltungskonzeptes,
4. die Koordination aller mit der Planung, Gestaltung und Durchführung der Veranstaltung befassten Behörden, Dienststellen, Verbände, Firmen und sonstiger juristischer wie natürlicher Personen.

Gründungsdatum

19. November 1985 (Gesellschaftsvertrag);
unter der Firma „Landesgartenschau Würzburg 1990 GmbH“; eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 07. März 1986 unter HRB 2786

Umfirmierung zur Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH; eingetragen in das Handelsregister am 23.08.2013

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	15.360,00 EUR	60 %
Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH	10.240,00 EUR	40 %
	25.600,00 EUR	100 %

Stammkapital

25.600,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt, Finanzdirektor i. R., (Bürgermeister bis 07.05.2020)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (bis 07.05.2020)
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen (bis 07.05.2020)
Joachim Schulz, Stadtrat, selbst. Konzertveranstalter, Dipl.-Sozialpädagoge (bis 07.05.2020)
Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister (bis 07.05.2020)
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R. (ab 08.05.2020)
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Wissenschaftliche Angestellte i. R. (ab 08.05.2020)
Emanuele La Rosa, Stadtrat Gastronom (ab 08.05.2020)
Alexander Kolbow, Stadtrat, Diplom Sozialpädagoge (ab 08.05.2020)
Roland Albert, Präsident des bayer. Gärtnerei-Verband e. V., Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der bayer. Landesgartenschauen mbH (stellv. Vorsitzender)
Willy Enßlin, Baumschulmeister, Geschäftsführer 1 A Garten Enßlin
Jürgen Herrmannsdörfer, Gärtnermeister, Geschäftsführer Herrmannsdörfer Hydrokultur GmbH
Karl Artinger, Geschäftsführer Artinger GmbH & Co. KG
Günter Knüppel, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

Beratende Mitglieder:

Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Leiter des Umwelt- und Kommunalreferats
Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer
Dagmar Voß, Landschaftsarchitektin (bis 28.04.2020)
Martin Richter-Liebald, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur (ab 29.04.2020)

Die Bezüge des Aufsichtsrats entfielen im Geschäftsjahr, da aufgrund der Corona-Pandemie nur Umlaufbeschlüsse gefällt wurden.

Vergabeausschuss:

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (bis 07.05.2020)
Joachim Schulz, selbst. Konzertveranstalter, Dipl.-Sozialpädagoge (bis 07.05.2020)
Karl Artinger, Geschäftsführer Artinger GmbH & Co. KG
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer (beratendes Mitglied)

Es erfolgte zum 08.05.2020 keine Nachfolgeregelung, da keine Sitzungen des Vergabeausschusses mehr durchgeführt wurden.

Geschäftsführung:

Klaus Heuberger, Verwaltungs-Betriebswirt (VWA)
Claudia Knoll, Landschaftsarchitektin

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 2 (i. Vj. 4) Mitarbeiter.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen sowie Lizenzen	1,00	1,00
<u>Sachanlagen</u>		
Bauten auf fremden Grundstücken	447.157,71	466.687,71
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.268,00	1.700,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-
Anlagevermögen gesamt	448.426,71	468.388,71
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	12.262,50
Sonstige Vermögensgegenstände	34.120,56	145.435,49
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	689.453,08	840.614,72
Umlaufvermögen gesamt	723.573,64	998.312,71
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.308.872,70	5.312.506,06
Bilanzsumme	6.480.873,05	6.779.207,48

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklage	5.436.234,12	5.436.234,12
Verlustvortrag	- 10.774.340,18	- 11.105.018,13
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	3.633,36	330.677,95
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.308.872,70	5.312.506,06
Eigenkapital gesamt	-	-
Sonstige Rückstellungen	100.554,32	222.247,64
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-	-
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.833,23	20.351,22
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.374.485,50	6.535.175,51
Sonstige Verbindlichkeiten	-	1.433,11
Verbindlichkeiten gesamt	6.380.318,73	6.556.959,84
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	6.480.873,05	6.779.207,48

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	194.398,36	242.741,09
Sonstige betriebliche Erträge	28.946,96	739.044,08
Materialaufwand	- 112.659,58	- 196.601,13
Personalaufwand	- 13.281,24	- 62.408,16
Abschreibungen	- 26.389,97	- 131.460,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 29.290,96	- 233.917,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.563,00	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 18.937,64	- 26.619,44
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 21.614,57	-
Sonstige Steuern	- 101,00	- 101,00
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	3.633,36	330.677,95

IV. Wohnungsbau

Die Geschichte der städtischen Wohnungsgesellschaften in Würzburg reicht bis ins Jahr 1934 zurück. Damals entstand mit der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen eine klassische Wohnungsgesellschaft, in der die städtischen Liegenschaften eingebracht waren, um die Bürger mit bezahlbaren Wohnungen zu versorgen.

Die Stadtbau Würzburg GmbH wurde 1966 als Heuchelhofgesellschaft – Städtische Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft – mbH gegründet und wirkte seitdem bei der Stadtentwicklung mit. Im Jahr 2011 wurde die Stadtbau Würzburg GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft, der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH, zur Stadtbau Würzburg GmbH verschmolzen.

Aufgabe der Eigengesellschaft der Stadt Würzburg ist es, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu versorgen.

1. STADTBAU WÜRZBURG GMBH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundbesitz. Des Weiteren wirkt die Gesellschaft bei der Stadtentwicklung und Stadtsanierung mit, insbesondere bei An- und Verkauf von Grundstücken, Erschließung, Finanzierung und Mitwirken bei städtebaulichen Verträgen. Die Gesellschaft ist im besonderen Maße der Förderung der kommunalen Wohnungswirtschaft verpflichtet. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Stadt Würzburg beschränken. Die Gesellschaft kann außerhalb des Gemeindegebiets unter den Voraussetzungen des Art. 87 Abs. 2 der Gemeindeordnung tätig werden.

Unter Berücksichtigung des oben genannten Zwecks errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Verwaltung fremder Wohnungen und Grundbesitz ist eingeschlossen. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen, bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Einrichtungen errichten und betreiben.

Gründungsdatum

03. Dezember 1934 (Gesellschaftsvertrag); unter der Firma „Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH“;

eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 22. Februar 1935 unter HRB 81;

rückwirkend zum 01. Januar 2011 mit der Stadtbau Würzburg GmbH verschmolzen;
eingetragen in das Handelsregister am 03. August 2011 unter HRB 81

Gesellschafter

Stadt Würzburg (100 %)

Stammkapital

10.000.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Alexander Kolbow, Stadtrat, Diplom Sozialpädagoge (2. stellv. Vorsitzender bis 07.05.2020, 1. stellv. Vorsitzender ab 08.05.2020)

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (1. stellv. Vorsitzender bis 07.05.2020)

Sebastian Roth, Stadtrat, Realschullehrer (2. stellv. Vorsitzender) (ab 08.05.2020)

Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat

Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner

Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister

Judith Jörg, Stadträtin, berufsm. Bürgermeisterin und Stadtschulrätin, Politikwissenschaftlerin

Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (ab 08.05.2020)

Barbara Lehrieder Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen (ab 08.05.2020)

Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin (ab 08.05.2020)

Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt (07.05.2020)

Josef Hofmann, Stadtrat, Bildhauer/Steinmetzmeister (bis 07.05.2020)

Heinrich Jüstel, Stadtrat, Rechtsanwalt (bis 07.05.2020)

Beratende Mitglieder:

Dr. Hülya Düber, rechtsk. berufsm. Stadträtin und Sozialreferentin
Robert Scheller, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

Vorsitzender: 613,55 EUR stellv. Vorsitzender: 460,16 EUR Aufsichtsratsmitglied: 306,78 EUR

beratendes Mitglied: 245,42 EUR

Geschäftsführung:

Hans Sartoris, Dipl.-Geograph, Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Kaufmann

Beteiligungen

STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH Anteil am Stammkapital: 30 TEUR bzw. 100 %

Wichtige Verträge

1. Pachtvertrag mit der Stadt Würzburg über verschiedene Immobilienobjekte
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtbau - Immobilien - Management - GmbH

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 89,75 (i. Vj. 88,5) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

Kennzahlen und Daten	2020	2019
Eigene Wohneinheiten	5.052 WE	5.058 WE
Neubauinvestitionen	19,1 Mio. EUR	16,5 Mio. EUR
Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen	8,8 Mio. EUR	10,0 Mio. EUR
Mieteinnahmen	24,4 Mio. EUR	23,9 Mio. EUR
Durchschnittliche Nettokaltmiete	5,99 EUR/m ²	5,88 EUR/m ²

Kurzbericht für das Jahr 2020

Jahresabschluss	2020	2019
Bilanzsumme	309.363.453,16 EUR	295.961.520,48 EUR
Jahresüberschuss	3.036.784,78 EUR	3.866.937,54 EUR
Stammkapital	10.000.000,00 EUR	10.000.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Würzburg	Stadt Würzburg

Rechtsverhältnisse

- a. Der Gesellschaftszweck lässt alle Geschäfte im Bereich der Immobilienbewirtschaftung und der Stadtentwicklung zu.
- b. Die Stadtbau ist hundertprozentige Gesellschafterin der Stadtbau Immobilien Management GmbH (Stammkapital 30.000,00 €). Diese Gesellschaft wird zum Jahresende 2021 aufgelöst.
- c. Zwischen der Stadt Würzburg und der Stadtbau besteht ein Pachtvertrag über 11 Objekte unterschiedlicher Nutzung.

Wohnungsbestand (Stand 31.12.2020)

	Eigener Bestand	Stadt Würzburg	Gesamt
Wohnungen	5.198*	26	5.224
Gewerbe/Sonstige	56	21	77
Garagen/TG-Stellplätze	1.155	1	1.156
Stellplätze	1.104	-	1.104
Gesamtnutzfläche m ²	338.948	6.393	345.341

* enthält 146 Wohnungen, die baubedingt nicht vermietet sind.

Bewirtschaftung und Entwicklung des Wohnungsbestandes im Berichtsjahr 2020

Die Marktsituation war auch im Berichtsjahr wieder von einer konstanten Nachfrage insbesondere nach preisgünstigem Wohnraum geprägt. Marktbedingte Leerstände sind nicht zu verzeichnen.

Durch die Neubauvorhaben, vorausschauende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, engen Kundenkontakt und soziales Management wird der gute Vermietungserfolg aktiv gestützt.

Die durchschnittliche Nettokaltmiete für Wohnraum lag im Mittel des Berichtsjahres 2020 bei € 5,99 je m² Wohnfläche gegenüber € 5,88 je m² im Mittel des Jahres 2019.

Die Kaltmiete liegt bei etwa 27 % der Wohnungen zum Teil deutlich unterhalb von € 5,00 je m² Wohnfläche und bei weiteren 53 % des Bestandes zwischen € 5,00 und € 7,00 je m². Nur 20 % der über 5.000 Wohnungen liegen oberhalb von € 7,00 je m² Wohnfläche.

Die Mietpreisspanne liegt dabei aufgrund der breiten Streuung von Qualitäten und Standards im Bestand zwischen 2,00 und 10,00 EUR pro m². Im frei finanzierten Neubau liegt die Spanne zwischen 8,09 und 12,04 EUR pro m². Die vom Mieter zu zahlende Bewilligungsmiete im geförderten Neubau liegt zwischen 4,35 und 7,25 EUR pro m².

Dem satzungsgemäßen Auftrag nach einer Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum kam das Unternehmen auch im Berichtsjahr in mehrfacher Hinsicht nach. Bei Neubauvorhaben liegt der Anteil geförderter Wohnungen im Durchschnitt bei über 50 Prozent. Durch gezielte Modernisierung und Aufwertung erfolgt eine qualitative Entwicklung des Wohnungsbestandes. Auch hier sicherte das Unternehmen durch den hohen Anteil preisgünstiger Wohnungen eine angemessene Unterbringung auch wirtschaftlich weniger leistungsfähiger Bevölkerungsgruppen. Der Anteil gebundener Wohnungen ist entgegen dem allgemeinen Trend erneut angestiegen.

Ergänzend hierzu stellt das Unternehmen Verfügungswohnungen für die Stadt Würzburg bereit und engagiert sich schwerpunktmäßig bei der sozialen Stabilisierung von Stadtteilen wie z. B. durch Räumlichkeiten für Kindergärten und Kinderkrippen sowie für die Würzburger Tafel etc.

Insgesamt wurden bei der Stadtbau Würzburg GmbH im Jahr 2020 8,8 Mio. € für Instandhaltung und Modernisierung im Bestand und 19,1 Mio. € für Neubauvorhaben aufgewendet.

Ankauf von Beständen der Dawonia Franken GmbH

Ende 2020 kamen 312 Wohnungen aus dem Eigentum der Dawonia Franken GmbH in einem Bieterverfahren auf den Markt. Per Gesellschafterbeschluss konnte das Portfolio durch die Stadtbau Würzburg GmbH in 2021 erworben werden.

Grundstücks- und Baulandentwicklung

Aufgrund fehlender unternehmensstrategischer Bedeutung veräußerte das Unternehmen aus dem Anlagevermögen ein Reihenendhaus im Stadtteil Keesburg sowie zwei Eigentumswohnungen und einen Garagenstellplatz in der Dr. Maria-Probst-Straße, Zellerau.

Immobilienankäufe erfolgten nicht.

Lage der Gesellschaft und Ausblick

Die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage der Stadtbau Würzburg GmbH ist geordnet, solide und stabil. Damit ist das Unternehmen gut gerüstet um die vielfältigen Herausforderungen insbesondere bei der Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes in Angriff zu nehmen.

Diese Herausforderungen sind insbesondere:

- Ergänzungsneubau zur Erweiterung des Wohnungsbestandes.
- Hoher Investitionsbedarf im Bestand zur Vermögenserhaltung und Sicherung der Vermietbarkeit.
- Steigende Anforderungen durch Klimaschutzziele insbesondere Energieeffizienz im Bestand.
- Sicherstellung von angemessenem aber dennoch preisgünstigem Wohnraum.
- Sicherstellung stabiler Nachbarschaften durch ausgewogene Wohnungsbelegung.
- Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit Verzögerungen bei der Beschaffung von Baumaterial zu rechnen. Dies stellt wie in der Vergangenheit auch weiterhin ein Risiko bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen dar verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen.

Die Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes muss im Vordergrund des unternehmerischen Handelns stehen.

Für die Stadt Würzburg bleibt die Gesellschaft ein verlässlicher Kooperationspartner bei Stadtteilentwicklung, sozialen und kulturellen Projekten sowie bei energetischen und demografischen Themen.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	481.459,35	472.145,73
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Wohnb.	233.744.162,72	237.771.490,69
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.773.535,66	3.856.269,13
Grundstücke ohne Bauten	82.794,12	3.626.690,38
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	106.026,65	106.026,65
Betriebs- und Geschäftsausstattung	557.444,24	404.336,31
Anlagen im Bau	48.385.174,18	22.525.883,93
Bauvorbereitungskosten	350.843,32	3.370.262,45
Geleistete Anzahlungen	-	
Sachanlagen gesamt	286.999.980,89	271.660.959,54
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.200,00	143.000,00
Sonstige Ausleihungen	-	-
Finanzanlagen gesamt	54.200,00	143.000,00
Anlagevermögen gesamt	287.535.640,24	272.276.105,27
Umlaufvermögen		
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundst. und andere Vorräte</u>		
Grundstücke ohne Bauten	48.927,55	48.927,55
Unfertige Leistungen	8.196.749,28	7.993.005,21
Zum Verkauf best. Grundst. u.a. Vorräte gesamt	8.245.676,83	8.041.932,76
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Vermietungen	296.558,54	112.909,32
Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken	230.000,00	-
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	42.451,71	45.197,10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	2.500,00
Forderungen gegen Gesellschafter	3.628.826,20	3.524.843,32
Sonstige Vermögensgegenstände	228.961,60	547.116,13
Forderungen und sonstige Vermögensg. gesamt	4.426.798,05	4.232.565,87
<u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.514.689,25	3.137.100,91
Bausparguthaben	4.607.773,39	8.138.981,31
Flüssige Mittel und Bausparguthaben gesamt	9.122.462,64	11.276.082,22
Umlaufvermögen gesamt	21.794.937,52	23.550.580,85
Rechnungsabgrenzungsposten	32.875,40	134.834,36
Bilanzsumme	309.363.453,16	295.961.520,48

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
Kapitalrücklage	41.939.428,84	41.939.428,84
<u>Gewinnrücklagen</u>		
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	5.846.780,48	5.846.780,48
Andere Gewinnrücklagen	38.412.031,30	34.545.093,76
Gewinnrücklagen gesamt	44.258.811,78	40.391.874,24
Bilanzgewinn	3.036.784,78	3.866.937,54
Eigenkapital gesamt	99.235.025,40	96.198.240,62
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	869.703,63	869.048,00
Steuerrückstellungen	-	-
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	2.998.088,07	3.573.487,84
Sonstige Rückstellungen	8.224.479,07	3.359.763,32
Rückstellungen gesamt	12.092.270,77	7.802.299,16
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185.538.934,09	176.449.879,03
Erhaltene Anzahlungen	8.703.986,39	8.510.244,73
Verbindlichkeiten aus Vermietung	362.538,04	297.031,64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.037.675,66	1.302.198,85
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	331.273,74	5.322.297,59
Sonstige Verbindlichkeiten	61.749,07	79.328,86
Verbindlichkeiten gesamt	198.036.156,99	191.960.980,70
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	309.363.453,16	295.961.520,48

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	32.898.146,35	32.141.156,94
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	-	-
Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit	79.625,55	467.222,92
Umsatzerlöse aus a. Lieferungen und Leistungen	95.842,43	109.967,29
Umsatzerlöse gesamt	33.073.614,33	32.718.347,15
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	203.744,07	- 62.412,16
Andere aktivierte Eigenleistungen	520.122,86	518.100,64
Sonstige betriebliche Erträge	1.320.819,48	2.251.954,93
Aufwendungen für bez. Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	- 11.716.884,47	- 11.992.914,95
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	- 500,67	- 216,99
Aufwendungen für a. Lieferungen und Leistungen	- 40.225,04	- 115.444,36
Aufw. für bez. Lieferungen und Leistungen gesamt	- 11.757.610,18	- 12.108.576,30
Rohergebnis	23.360.690,56	23.317.414,26
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 3.929.776,22	- 3.897.034,79
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 1.153.608,16	- 1.178.615,92
Personalaufwand gesamt	- 5.083.384,38	- 5.075.650,71
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 6.604.644,39	- 6.570.789,70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.964.635,50	- 4.314.181,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153.980,11	147.551,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 88.800,00	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.990.071,48	- 2.974.170,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.783.134,92	4.530.172,54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 5.293,57	7.434,12
Sonstige Steuern	- 741.056,57	- 670.669,12
Jahresüberschuss	3.036.784,78	3.866.937,54

2. STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem Grundbesitz. Die Gesellschaft errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Verwaltung fremder Wohnungen und Grundbesitz ist eingeschlossen.

Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen, bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Einrichtungen betreiben.

Gründungsdatum

20. November 1981 (Gesellschaftsvertrag); unter der Firma „WEIGL Verwaltungsgesellschaft mbH“ eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 17. Mai 1982 unter HRB 2054

Die Stadtbau Würzburg GmbH erwarb mit Wirkung zum 01. April 1995 die Gesellschaftsanteile der WEIGL Verwaltungsgesellschaft mbH. Mit Eintragung ins Handelsregister am 10. Mai 2004 wurde die Änderung des Namens in STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH wirksam.

Gesellschafter

Stadtbau Würzburg GmbH (100 %)

Stammkapital

30.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Hans Sartoris, Dipl.-Geograph, Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Kaufmann

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtbau Würzburg GmbH

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
Aktiva:		
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen gegenüber Gesellschafter		-
Sonstige Vermögensgegenstände	167,20	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	167,20	-
<u>Flüssige Mittel</u>	57.881,90	65.368,70
Bilanzsumme	58.049,10	65.368,70
Passiva:		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
Andere Gewinnrücklagen	21.893,22	21.893,22
Gewinnvortrag	7.190,48	12.803,91
Jahresfehlbetrag	- 4.881,80	- 5.613,43
Eigenkapital insgesamt	54.201,90	59.083,70
Rückstellungen	2.635,00	3.785,00
Verbindlichkeiten	1.212,20	2.500,00
Bilanzsumme	58.049,10	65.368,70

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	577,00	-
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	- 2.500,00	- 2.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.958,80	- 3.115,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.881,80	- 5.615,50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	2,07
Sonstige Steuern	-	-
Jahresfehlbetrag	- 4.881,80	- 5.613,43

V. Wirtschaftsförderung

Eine freiwillige Aufgabe der Stadt Würzburg ist die Wirtschaftsförderung. Hierfür ist bei der Stadt Würzburg hauptsächlich der Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing zuständig.

Aber auch verschiedene Beteiligungsunternehmen haben sich der Wirtschaftsförderung im Raum Würzburg verschrieben. Oftmals sind hier gleich mehrere Kommunen und Landkreise Gesellschafter.

Ziel ist insbesondere vorhandene Arbeitsplätze in Würzburg und der Region zu sichern sowie die Entwicklung neuer Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Bereichen zu fördern.

1. Technologie- und Gründerzentrum Würzburg GmbH (TGZ)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und intensivieren, insbesondere durch die kaufmännische und technische Betriebsführung, die Beratung bei der Unternehmensentwicklung für potenzielle Mieter und Bestandsmieter, die Vermietung gewerblicher Räume in einem mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und der IHK Würzburg-Schweinfurt zu errichtenden Gebäude und die Betreuung der dort ansässigen Unternehmen.

Gründungsdatum

15. Dezember 1986 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. April 1987 unter HRB 2982

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	15.600,00 EUR	30 %
Landkreis Würzburg	15.600,00 EUR	30 %
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt	15.600,00 EUR	30 %
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	1.560,00 EUR	3 %
Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	1.560,00 EUR	3 %
Handwerkskammer für Unterfranken	2.080,00 EUR	4 %
	52.000,00 EUR	100 %

Stammkapital

52.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Dirk Jung

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 6,00 (i. Vj. 6) Mitarbeiter.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	387,00	644,00
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	387,00	644,00
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.953.377,00	12.341.726,00
Technische Anlagen und Maschinen	16.749,00	17.774,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.841,41	28.481,56
Sachanlagen gesamt	11.990.967,41	12.387.981,56
Anlagevermögen gesamt	11.991.354,41	12.388.625,56
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.813,79	182.566,17
Sonstige Vermögensgegenstände	14.617,06	20.540,33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	88.430,85	203.106,50
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	383.370,58	328.077,24
Umlaufvermögen gesamt	471.801,43	531.183,74
Rechnungsabgrenzungsposten	11.553,58	8.666,35
Bilanzsumme	12.474.709,42	12.928.475,65

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Kapitalrücklage	1.103.841,41	1.103.841,41
Verlustvortrag	- 334.000,81	- 280.038,86
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.321,17	- 53.961,95
Eigenkapital gesamt	829.161,77	821.840,60
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	5.747.371,90	6.032.365,54
Rückstellungen	205.779,91	211.034,60
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.187.499,94	2.279.166,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.237,93	178.570,52
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.232.345,12	3.244.724,65
Sonstige Verbindlichkeiten	67.312,85	160.773,12
Verbindlichkeiten gesamt	5.692.395,84	5.863.234,91
Bilanzsumme	12.474.709,42	12.928.475,65

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	648.566,10	748.469,21
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	577.111,60	550.152,46
Materialaufwand	- 185,57	- 3.715,27
Personalaufwand	- 300.314,81	- 324.903,07
Abschreibungen	- 436.738,15	- 457.308,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 404.520,40	- 484.181,30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 75.914,22	- 81.792,15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Ergebnis nach Steuern	8.004,55	53.278,57
Sonstige Steuern	- 683,38	- 683,38
Jahresfehlbetrag	7.321,17	53.961,95

2. Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien – IGZ BioMed/ZMK mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender Unternehmen auf den Gebieten der Biotechnologie und –medizin sowie Informations- und Kommunikationstechnologie und der damit jeweils verwandten Disziplinen in der Region Mainfranken. Sie fördert dazu insbesondere die überbetriebliche Kooperation zwischen Existenzgründern, kleineren und mittleren Unternehmen, der Großindustrie und der angewandten Forschung und Entwicklung, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft (Hochschulen) sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus anderen Branchen. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft den Aufbau und die laufende Betreuung des Innovations- und Gründerzentrums Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien in Würzburg und die Beratung der dort ansässigen Unternehmen. Die Gesellschaft kooperiert mit in der Region ansässigen Know-how-Transfer-Stellen. Bei Bedarf baut sie ein ergänzendes Informations- und Beratungsangebot für Firmengründer und Unternehmen auf, die auf diesem Gebiet tätig sind bzw. tätig werden wollen. Dieses Beratungsangebot umfasst in erster Linie die Technologie- und Innovationsberatung und die Information über Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Europäischen Union.

Gründungsdatum

25. Juli 2001 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 02. Oktober 2001 unter HRB 7533

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	7.500,00 EUR	30 %
Landkreis Würzburg	7.500,00 EUR	30 %
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt	7.500,00 EUR	30 %
Sparkasse Mainfranken Würzburg	2.500,00 EUR	10 %
	25.000,00 EUR	100 %

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Klaus Walther, Dipl.-Geograph, Geschäftsführer, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing
Dirk Jung, Dipl.-Betriebswirt, Prokurist

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 3,5 (i. Vj. 3) Mitarbeiter.

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	12.898,00	14.838,00
Anlagevermögen gesamt	12.898,00	14.838,00
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	-	-
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.179,92	31.227,14
Sonstige Vermögensgegenstände	2.649,96	6.295,24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	39.829,88	37.522,38
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	279.336,63	258.137,61
Umlaufvermögen gesamt	319.166,51	295.659,99
Rechnungsabgrenzungsposten	2.562,00	7.817,99
Bilanzsumme	334.626,51	318.315,98
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	227.577,98	227.577,98
Verlust-/Gewinnvortrag	- 176.935,19	- 187.937,29
Jahresüberschuss	47.445,41	11.002,10
Eigenkapital gesamt	123.088,20	75.642,79
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	4.269,00	6.135,00
Rückstellungen	28.250,00	49.410,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.596,32	36.118,49
Sonstige Verbindlichkeiten	122.663,51	138.047,78
Verbindlichkeiten gesamt	168.259,83	174.166,27
Rechnungsabgrenzungsposten	10.759,48	12.961,92
Bilanzsumme	334.626,51	318.315,98

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	765.934,24	747.606,82
Sonstige betriebliche Erträge	175.552,01	170.420,08
Materialaufwand	- 422.439,26	- 428.523,54
Personalaufwand	- 351.531,73	- 314.153,55
Abschreibungen	- 6.848,98	- 6.322,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 86.373,17	- 131.178,10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,77	14,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 10,15	- 11,22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,16	0,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.295,89	37.852,58
Sonstige Steuern	- 26.850,48	- 26.850,48
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
Jahresfehlbetrag /-überschuss	47.445,41	11.002,10

3. Würzburg AG

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die weitere Entwicklung der Region Würzburg als Standort und Zentrum für innovative Ideen und Technologien und die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, insbesondere in der Region Würzburg.

Gründungsdatum

21. Februar 2002 (Satzung);
Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. Juni 2002 unter HRB 7786

Gesellschafter

Derzeit sind 46 Unternehmen und Persönlichkeiten aus dem Raum Würzburg Aktionäre der Würzburg AG. Die Stadt Würzburg ist mit 2,995 % an der Würzburg AG beteiligt.

Grundkapital

50.076,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Rainer Thome, Universitätsprofessor (Vorsitzender)
Dieter Schneider, Tailorwork (stellv. Vorsitzender)
Dr. Gunther Schunk (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) Vogel Communications Group und Vorstandsvorsitzender der Vogel Stiftung
Klaus Neeb, Prokurist TV Mainfranken GmbH & Co. KG
Matthias Faller, Main-Post GmbH
Prof. Dr. Robert Grebner, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
Prof. Dr. Barbara Sponholz, Vizepräsidentin der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Anja Simon, Kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Würzburg (bis 01.04.2020)
Christian Hofmann, Personalleiter Standort Würzburg Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG

Vorstand:

Klaus Walther, Leiter Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing
Claus Schreiner, selbständig

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
Aktiva:		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	-	-
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.618,07	1.994,77
Flüssige Mittel	56.748,30	85.548,29
Rechnungsabgrenzungsposten	207,91	-
Bilanzsumme	60.574,28	87.543,06
Passiva:		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.076,00	50.076,00
Kapitalrücklage	7.524,00	7.524,00
Verlustvortrag	- 12.451,94	- 30.418,81
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	12.222,49	17.966,87
Eigenkapital gesamt	57.370,55	45.148,06
Rückstellungen	1.356,51	762,61
erh. Anz. + sonst. Verb.	1.180,55	36.148,29
Rechnungsabgrenzungsposten	666,67	5.484,10
Bilanzsumme	60.574,28	87.543,06

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	90.355,81	111.650,89
Spenden, Zuschüsse	10.000,00	10.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Materialaufwand	- 65.784,35	- 87.953,99
Beiträge	-	-
Werbekosten	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 13.081,60	- 6.364,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Personalkosten	- 9.267,37	- 9.365,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.222,49	17.966,87
Außerordentliche Erträge	-	-
Steuern vom Ertrag	-	-
Jahresergebnis	12.222,49	17.966,87

4. Region Mainfranken GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist dabei, die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität langfristig zu sichern und auszubauen.

Die Aktivitäten der Gesellschaft können auf allen für die Regionalentwicklung Mainfrankens wichtigen Handlungsfeldern erfolgen, hierzu gehören insbesondere das Regionalmarketing zur Profilierung der Region nach Außen und Identitätsbildung nach Innen, Infrastruktur und Verkehr, die Kultur, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, der Tourismus, der Gesundheitssektor sowie die Bewältigung des demographischen Wandels.

Die Aktivitäten der Gesellschaft sollen eine Aufwertung, sowohl für die Region Mainfranken als Ganzes, als auch für die einzelnen Teilräume erzeugen und die Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität stützen.

Die Gesellschaft strebt bei ihren Aktivitäten eine enge Kooperation der Gesellschafter mit Kommunen, Unternehmen, der Universität Würzburg, der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren in Mainfranken sowie mit dem Freistaat Bayern an.

Gründungsdatum

21. Oktober 2010 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 28. Januar 2011 unter HRB 10985

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	4.545,00 EUR	9,09 %
Stadt Schweinfurt	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Bad Kissingen	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Haßberge	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Kitzingen	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Main-Spessart	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Rhön-Grabfeld	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Schweinfurt	4.545,00 EUR	9,09 %
Landkreis Würzburg	4.545,00 EUR	9,09 %
IHK Würzburg-Schweinfurt	4.545,00 EUR	9,09 %
Handwerkskammer für Unterfranken	4.545,00 EUR	9,09 %
	49.995,00 EUR	100 %

Stammkapital

49.995,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Weitere Organe der Gesellschaft sind der Rat der Regionen und Fachforen.

Geschäftsführerin:

Åsa Petersson

Wichtige Verträge

Kooperations- und Budgetvertrag mit den Gesellschaftern über ein Jahresbudget von 517.000,00 EUR

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich vier (i. Vj. vier) Mitarbeiter (davon ein Werkstudent).

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.658,00	14.316,00
Sachanlagen	29.481,00	9.027,00
Anlagevermögen gesamt	49.139,00	23.343,00
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.465,77	6.376,14
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	250.043,26	171.025,58
Umlaufvermögen gesamt	259.509,03	177.401,72
Rechnungsabgrenzungsposten	2.983,00	3.008,00
Bilanzsumme	311.631,03	203.752,72
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.995,00	49.995,00
Gewinnvortrag	118.116,42	99.522,65
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	105.488,99	18.593,77
Eigenkapital gesamt	273.600,41	168.111,42
Rückstellungen	25.500,00	26.107,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.669,35	4.006,80
Sonstige Verbindlichkeiten	4.861,27	5.527,50
Verbindlichkeiten gesamt	12.530,62	9.534,30
Bilanzsumme	311.631,03	203.752,72

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)		2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	45.745,91		42.574,91
Sonstige betriebliche Erträge	700.631,14		662.067,08
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	- 250.885,92	-	262.867,84
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	- 65.269,51	-	65.433,59
Personalaufwand gesamt	- 316.155,43	-	328.301,43
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 14.592,07	-	15.654,70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 310.140,56	-	342.092,09
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-		-
Ergebnis nach Steuern	105.488,99		18.593,77
Jahresergebnis	105.488,99		18.593,77

5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere

- a) die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel,
- b) das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene,
- c) die Vermarktung touristischer, gastronomischer und kultureller Angebote und Dienstleistungen an Wiederverkäufer, insbesondere Reiseveranstalter, Reisebüros, Omnibusunternehmen, Incentive- und Event-Agenturen, Firmen, Gruppen, Volkshochschulen u. a.,
- d) die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, insbesondere durch Beratungs- und Schulungsleistungen und in sonstiger Form,
- e) die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus,
- f) die Entwicklung einheitlicher Marketingkonzepte,
- g) die Entwicklung einheitlicher Rechtskonzepte, insbesondere Allgemeiner Geschäftsbedingungen für die Pauschalreisetätigkeit von Tourismusstellen (Reisebedingungen), für Beherbergungsverträge (Gastaufnahmebedingungen), für die Vermarktung von Kongress- und Tagungsleistungen, für die Vermarktung von Angeboten an Wiederverkäufer, Leistungsträgerverträge für Unterkunftsvermittlung, Geschäftsbedingungen für die Aufnahme in Gastgeberverzeichnisse und Kataloge,
- h) die Entwicklung einheitlicher Qualitätskriterien, Richtlinien zum Qualitätsmanagement und von Klassifizierungssystemen,
- i) die Herausgabe von Buchungskatalogen, Werbepublikationen, Veranstaltungskalendern und Gastgeberverzeichnissen u. ä.,
- j) Marketingmaßnahmen in Film-, Funk, Fernseh- und Online-Medien,
- k) die Organisation und Durchführung von Vorträgen, Seminaren und Schulungen in Kooperation mit der Fränkischen Tourismus Akademie oder anderen Organisationen,
- l) die Beratung und Betreuung von Tourismusstellen,
- m) die Kooperation von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten,
- n) die Entwicklung, Produktion und/oder Vertrieb von Waren und Nahrungsmitteln zu Werbezwecken und zur Förderung des Absatzes einheimischer Produkte sowie von unterstützenden Waren für Gäste (z. B. Karten, Wander-, Rad- und Sportausrüstung),
- o) die Tätigkeit als Incoming-Agentur für in- und ausländische Tourismusstellen, Touristikunternehmen, Firmen, Verbände und sonstige Auftraggeber,
- p) die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Workshops und Verkaufsförderungsaktionen.

Gründungsdatum

30. September 2011 (Gesellschaftsvertrag);

eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 14. November 2011 unter HRB 11309

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Würzburg	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Bad Kissingen	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Kitzingen	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Main-Spessart	4.000,00 EUR	14,29 %
Stadt Schweinfurt	4.000,00 EUR	14,29 %
Landkreis Schweinfurt	4.000,00 EUR	14,29 %
	28.000,00 EUR	100,00 %

Stammkapital

28.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Bernhard Wallrapp für den Landkreis Würzburg (Vorsitzender)

Valentine Lehrmann für den Landkreis Main-Spessart (stellv. Vorsitzende) (bis 05.2020)

Simone Göbel für den Landkreis Kitzingen (stellvertretende Vorsitzende) (ab 05.2020)

Thomas Dauenhauer für den Landkreis Kitzingen (ab 05.2020)

Heiko Bäuerlein für den Landkreis Kitzingen

Frank Deubner für den Landkreis Schweinfurt

Heinz Stempfle, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern e. V. (bis 05.2020)

Peter Kornell als Gemeindevertreter (bis 05.2020)

Sebastian Kühl (ab 05.2020)

Pia Jost für die Stadt Schweinfurt

Jürgen Metz für den Landkreis Bad Kissingen

Björn Rudek für die Stadt Würzburg

Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes e. V.

Geschäftsführerin:

Susanne Müller

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich drei (i. Vj. drei) Mitarbeiter.

Bilanz

	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	563,00	1.013,00
Sachanlagen	766,00	1.103,00
Anlagevermögen gesamt	1.329,00	2.116,00
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.328,31	8.921,97
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	113.564,33	67.509,83
Umlaufvermögen gesamt	118.892,64	76.431,80
Rechnungsabgrenzungsposten	374,85	1.088,86
Bilanzsumme	120.596,49	79.636,66
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	21.451,25	23.224,79
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.259,55	- 1.773,54
Eigenkapital gesamt	60.710,80	49.451,25
Rückstellungen	27.391,00	13.670,00
Verbindlichkeiten	14.353,89	16.515,41
Rechnungsabgrenzungsposten	18.140,80	-
Bilanzsumme	120.596,49	79.636,66

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	219.991,47	195.452,31
Sonstige betriebliche Erträge	148.226,22	141.847,21
Personalaufwand	- 173.685,64	- 173.637,25
Abschreibungen	- 786,00	- 1.306,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 180.517,91	- 164.129,54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.228,14	- 1.773,54
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.968,59	-
Jahresergebnis	11.259,55	- 1.773,54

6. Flugplatz Giebelstadt GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Flugplatzes Giebelstadt als Verkehrslandeplatz.

Gründungsdatum

12. Juli 1994 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 12. Mai 1995 unter HRB 5222 als
„Flugplatz Giebelstadt Planungs-GmbH“

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	5.120,00 EUR	12,75 %
Landkreis Würzburg	5.120,00 EUR	12,75 %
Landkreis Kitzingen	5.120,00 EUR	12,75 %
Markt Giebelstadt	5.120,00 EUR	12,75 %
Flugsportclub Giebelstadt e.V.	5.120,00 EUR	12,75 %
Zivile Mitbenutzung Flugplatz Giebelstadt GmbH	14.557,00 EUR	36,25 %
	40.157,00 EUR	100,00 %

Stammkapital

40.157,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführerin:

Annette Barreca, Dipl. Betriebswirtin (FH), Angestellte bei der Gemeinde Giebelstadt

Wichtige Verträge

1. Pachtvertrag über das Flugplatzareal zum Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes mit der Verkehrslandeplatz Giebelstadt Holding GmbH
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Flugsportclub Giebelstadt e. V. über die im Bedarfsfall (insbesondere an Wochenenden und Feiertagen usw.) anfallende Abwicklung des Flugbetriebs durch den Flugsportclub

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich elf (i. Vj. zehn) Mitarbeiter.

Leistungsdaten

Flugverkehr	2020	2019
Geschäftsreiseverkehr	401	626
Flugsportverkehr	3.173	3.980
Passagiere	1.687	2.019

Bilanz		
	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	901,00	1.800,00
<u>Sachanlagen</u>		
Technische Anlagen und Maschinen	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.570,25	13.491,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.912,50	22.912,50
Anlagevermögen gesamt	73.383,75	38.204,00
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.002,00	9.640,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	31.234,00	27.843,00
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.158,74	28.699,48
Sonstige Vermögensgegenstände	8.437,40	7.452,29
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	170.251,35	209.389,25
Umlaufvermögen gesamt	250.083,49	283.024,02
Rechnungsabgrenzungsposten	3.669,08	9.376,77
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-
Bilanzsumme	327.136,32	330.604,79
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	40.157,00	40.157,00
Kapitalrücklage (eingefordertes Nachschusskapital)	21.783,94	21.783,94
Verlustvortrag	- 51.134,47	- 54.946,81
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	- 2.704,92	3.812,34
Nicht gedeckter Fehlbetrag	-	-
Eigenkapital gesamt	8.101,55	10.806,47
Rückstellungen	83.755,00	74.097,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.720,45	16.478,02
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.819,90	217.995,55
Sonstige Verbindlichkeiten	3.329,65	6.817,98
Verbindlichkeiten gesamt	230.870,00	241.291,55
Rechnungsabgrenzungsposten	4.409,77	4.409,77
Bilanzsumme	327.136,32	330.604,79

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 (in EUR)		2019 (in EUR)
Umsatzerlöse	346.898,63		464.325,66
Sonstige betriebliche Erträge	111.440,61		87.820,36
Materialaufwand	-	102.823,86	-
Personalaufwand			176.580,92
Löhne und Gehälter	-	161.984,36	-
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-	37.975,94	-
Personalaufwand gesamt	-	199.960,30	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	-	12.120,11	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	191.489,54	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	48.054,57	-
Sonstige Steuern	-	826,00	-
Erträge aus Verlustübernahme		46.175,65	7.117,68
Jahresergebnis	-	2.704,92	3.812,34

VI. Beteiligungen unter der Bagatellgrenze

Nach der Gemeindeordnung müssen die Beteiligungen an denen die Stadt Würzburg mit unter 5 % beteiligt ist (Beteiligungen unter der Bagatellgrenze) nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen werden.

Eine Liste dieser unmittelbaren Beteiligungen ist allerdings als zusätzliche Information enthalten.

Milchwerke Mainfranken eG (Bayerische Milchindustrie eG)

Gegenstand	Erfassung und Vermarktung von Milch und Milchprodukten auf Basis von Erzeugungs-, Qualitäts- und Verkaufsregeln, die den Erfordernissen des Marktes entsprechen, der Handel mit Milch und Milcherzeugnissen, Bedarfsartikeln und sonstigen Produkten.
Gründung	31. August 1915 (als Milch-Centrale Würzburg)
Anteile der Stadt Würzburg	2.300,81 EUR (30 Anteile à 128,00 EUR); < 1 %

ST. BRUNO-WERK eG Würzburg

Gegenstand	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
Gründung	23. Januar 1949
Anteile der Stadt Würzburg	2.600,00 EUR (50 Anteile à 52,00 EUR); < 1 %

Würzburger Wohnungsgenossenschaft eG

Gegenstand	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder.
Gründung	12. April 1918
Anteile der Stadt Würzburg	465,00 EUR (3 Anteile à 155,00 EUR); < 1 %

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern KdöR

Gegenstand	Öffentlichen Aufgaben der Prüfstatik und der Innovationsberatung sowie - als neutralitätswahrende Supervisionsinstanz - das Materialprüfungsamt.
Gründung	1869 (Gründung als Bayerisches Gewerbemuseum)
Anteile der Stadt Würzburg	1.000 Gulden (10 Anteile à 100 Gulden)

HEIMATHILFE Wohnungsbaugenossenschaft eG

Gegenstand	Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.
Gründung	04. Januar 1949
Anteile der Stadt Würzburg	10.000,00 EUR (100 Anteile à 100,00 EUR); < 2 %

B Sondervermögen der Stadt Würzburg

Als kommunales Sondervermögen bezeichnet man einen rechtlich unselbständigen Teil der Gemeinde, der durch Satzung oder aufgrund einer Satzung entstanden ist und zur Erfüllung einzelner Aufgaben der Gemeinde bestimmt ist.

Zum Sondervermögen der Stadt Würzburg gehören die Eigenbetriebe. Sie sind gemeindliche Unternehmen, die außerhalb der allgemeinen Verwaltung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt werden und über eine vom Gemeindehaushalt getrennte eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Dennoch besteht eine Verbindung zwischen den Eigenbetrieben und dem Haushalt der Stadt Würzburg. Die Eigenbetriebe CTW und Mainfranken Theater Würzburg finanzieren sich neben eigenen Einnahmen auch durch Zuschüsse, die sie von der Stadt Würzburg erhalten. Der Entwässerungsbetrieb Würzburg und die Stadtreiniger erhalten für verschiedene Leistungen Zahlungen aus dem städtischen Haushalt; beispielsweise Gebühren für die Straßentwässerung und Straßenreinigung.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden die Angelegenheiten des Eigenbetriebs durch eine Betriebssatzung geregelt.

Der Stadtrat bestellt für die Eigenbetriebe eine Werkleitung und einen Werkausschuss. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes. Im Übrigen beschließt über die Angelegenheiten des Eigenbetriebes der Werkausschuss, soweit nicht der Stadtrat sich die Entscheidung allgemein vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht.

I. Congress • Tourismus • Würzburg (CTW)

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Eigenbetriebes Congress • Tourismus • Würzburg (CTW) sind insbesondere:

- **Bereich Kongresse / Tagungen / Seminare / Sonstige Veranstaltungen**

Dieser umfasst vor allem die Vermietung, Bewirtschaftung und teilweise auch den Betrieb von Veranstaltungsgebäuden bzw. Veranstaltungsräumlichkeiten bis hin zu Bauunterhalt, technischer Weiterentwicklung und Inventarbeschaffungen. Hinzu kommen spezielle Organisationsdienstleistungen für Kongress- und Tagungskunden bis hin zur teilnehmerorientierten Organisation als Professional Congress Organizer (PCO / Kongressorganisation von A bis Z).

- **Bereich Touristische Dienstleistungen**

Schwerpunkte sind die kundenorientierte Erstellung von Aufenthaltsprogrammen, die Gästeführer-Organisation inklusive Gästeführerausbildung und -vermittlung, ferner die Hotelzimmervermittlung und das Betreiben eines Hotelbuchungsportals. Grundlegende Aufgaben umfassen die Zentrale Information Würzburg und Fränkisches Weinland einschließlich Versand von Infosortimenten sowie das Betreiben einer Tourist Information mit Ticket-Service und Souvenirverkauf.

- **Bereich Tourismus- und Destinationsmarketing**

Sowohl für das Segment Kongresse / Tagungen als auch das Segment Besichtigungs- und Kulturtourismus sind umfangreiche Marketing-Aktivitäten mit den Instrumenten Marktforschung, Innenmarketing, Angebotsgestaltung, Vertrieb, Verkaufsförderung, Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erfolgskontrolle durchzuführen. Die Aufgabenpalette reicht dabei z. B. von Präsentationen auf Fachmessen und Workshops, Produktion eigener Werbemittel, Internetauftritten, Direktwerbeaktionen über die Organisation von Würzburg-Aufhalten für Reiseveranstalter, Reisemittler, Kongressveranstalter, Reisejournalisten und Fernseheteams national und international bis hin zu zahlreichen Aktivitäten im Verbund mit regionalen und nationalen Marketing-Kooperationen im In- und Ausland.

Gründungsdatum

1. Januar 2000 als Eigenbetrieb Congress & Tourismus Zentrale,

1. April 2001 Erweiterung des Gegenstands des Unternehmens und Umbenennung des Eigenbetriebs in Congress • Tourismus • Wirtschaft (CTW),

01. Januar 2015 Reduzierung des Gegenstands des Unternehmens und Umbenennung des Eigenbetriebs in Congress • Tourismus • Würzburg (CTW)

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind gemäß der Eigenbetriebsatzung die Geschäftsleitung, der Werkausschuss Congress • Tourismus • Würzburg, der Stadtrat und der Oberbürgermeister.

Werkausschuss Congress • Tourismus • Würzburg:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Bürgermeister (Vertretung des Vorsitzenden) (bis 30.04.2020)
Judith Jörg, berufsm. Bürgermeisterin und Stadtschulrätin, Politikwissenschaftlerin (Vertretung des Vorsitzenden) (ab 04.05.2020)
Dr. Simone Artz, Stadträtin, Physikerin (ab 04.05.2020)
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt, Finanzdirektor i. R. (ab 04.05.2020)
Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt
Raimund Binder, Stadtrat, Einrichtungsleiter (bis 30.04.2020)
Dr. Christine Bötsch, Stadträtin, Rechtsanwältin (bis 30.04.2020)
Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin (ab 04.05.2020)
Niklas Dehne, Stadtrat, Europajurist (ab 04.05.2020)
Manfred Dürr, Stadtrat, Diplom-Ingenieur (ab 04.05.2020)
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D. (ab 04.05.2020)
Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist (bis 30.04.2020)
Michael Gerr, Stadtrat, Künstler (bis 30.04.2020)
Jutta Henzler, Stadträtin, Industriefachwirtin (bis 30.04.2020)
Helga Hoepffner, Stadträtin, Dipl. rer. pol. Lehrbeauftragte (bis 30.04.2020)
Josef Hofmann, Stadtrat, Bildhauer/Steinmetzmeister (bis 30.04.2020)
Judith Jörg, Stadträtin, Politikwissenschaftlerin (bis 30.04.2020, anschließend Vertretung des Vorsitzenden)
Ingo Klünder, Stadtrat, Schauspieler (bis 30.04.2020)
Alexander Kolbow, Stadtrat, Diplom Sozialpädagoge
Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom (ab 04.05.2020)
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen (bis 30.04.2020)
Hans Werner Loew, Stadtrat, Regierungsdirektor a. D. (bis 30.04.2020)
Ludwig Mechler, Stadtrat, Verwaltungsamtmann a. D. (ab 04.05.2020)
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Wissenschaftliche Angestellte i. R. (ab 04.05.2020)
Volker Omert, Stadtrat, Journalist/Medienberater (ab 04.05.2020)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
Thomas Schmitt, Stadtrat, Diakon (bis 30.04.2020)
Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D. (ab 04.05.2020)
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin (ab 04.05.2020)

Geschäftsleitung:

Björn Rudek

II. Die Stadtreiniger

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Betriebes „Die Stadtreiniger“ einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist insbesondere:

- Abfalldienste mit Abfallsammlung, -verwertung und -beseitigung, die Umweltstation, Bau, Unterhalt, Sanierung sowie Betrieb von Deponien,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Betrieb des Fuhrparks einschl. Beschaffung, Bewirtschaftung und Reparatur städtischer und fuhrparkeigener Kraftfahrzeuge und Arbeitsmaschinen,
- sowie alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen (wie z. B. der Abschluss von Zweckvereinbarungen)
- Umweltstation (in Anlehnung an die Richtlinien zur Förderung von Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen) mit Abfallberatung

Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Bayerischen Gemeindeordnung, der einschlägigen Gesetze, Verordnungen und satzungsrechtlichen Vorschriften.

Gründungsdatum

01. Januar 1996

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind gemäß der Betriebssatzung die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat und der Oberbürgermeister.

Werkausschuss:

Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Bürgermeister (Vorsitzender) (bis 30.04.2020)

Martin Heilig, berufsm. Bürgermeister (Vorsitzender) (ab 07.05.2020)

Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt

Eckard Gunther Beck, Stadtrat, geprüfter Natur- und Landschaftspfleger (bis 30.04.2020)

Raimund Binder, Stadtrat, Einrichtungsleiter (ab 07.05.2020)

Heinz Braun, Stadtrat, Schreinermeister (bis 30.04.2020)

Manfred Dürr, Stadtrat, Diplom-Ingenieur (ab 07.05.2020)

Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe

Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist

Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R. (ab 07.05.2020)

Heinrich Jüstel, Stadtrat, Rechtsanwalt (bis 30.04.2020)

Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom

Ludwig Mechler, Stadtrat, Verwaltungsamtmann a. D. (ab 07.05.2020)

Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Wissenschaftliche Angestellte i. R.

Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister

Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt (bis 30.04.2020)

Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D.

Kurt Schubert, Stadtrat, Gastronom

Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater

Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin (bis 30.04.2020)

Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur (ab 07.05.2020)

Anke Wohlfahrt, Stadträtin, Bürokauffrau (bis 30.04.2020)

Sabine Wolfinger, Stadträtin, selbst. Kauffrau (ab 07.05.2020)

Verkleitung:

Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat

III. Entwässerungsbetrieb Würzburg (EBW)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Stadtgebiet Würzburg und den angeschlossenen Gemeinden einschließlich der Klärschlammverwertung und Klärschlambeseitigung und alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen sowie der Abschluss und Vollzug von Zweckvereinbarungen und anderen vertraglichen Regelungen über die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern.

Zum Aufgabengebiet gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen.

Gründungsdatum

01. Januar 1995

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs sind die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat sowie der Oberbürgermeister.

Werkausschuss:

Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Bürgermeister (Vorsitzender) (bis 30.04.2020)
Martin Heilig, berufsm. Bürgermeister (Vorsitzender) (ab 07.05.2020)
Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt
Eckard Gunther Beck, Stadtrat, Natur- und Landschaftspfleger (bis 30.04.2020)
Raimund Binder, Stadtrat, Einrichtungsleiter (ab 07.05.2020)
Heinz Braun, Stadtrat, Schreinermeister (bis 30.04.2020)
Manfred Dürr, Stadtrat, Diplom-Ingenieur (ab 07.05.2020)
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe
Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R. (ab 07.05.2020)
Heinrich Jüstel, Stadtrat, Rechtsanwalt (bis 30.04.2020)
Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom
Ludwig Mechler, Stadtrat, Verwaltungsamtmann a. D. (ab 07.05.2020)
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Wissenschaftliche Angestellte i. R.
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt (bis 30.04.2020)
Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D.
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastronom
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater
Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin (bis 30.04.2020)
Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur (ab 07.05.2020)
Anke Wohlfart, Stadträtin, Bürokauffrau (bis 30.04.2020)
Sabine Wolfinger, Stadträtin, selbst. Kauffrau (ab 07.05.2020)

Werkleitung:

Benjamin Schneider, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat

IV. Mainfranken Theater Würzburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Diese freiwillige Aufgabe im Sinne von Art. 57 GO wird insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung der Einrichtung und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstiger künstlerischer Veranstaltungen erfüllt.

Gründungsdatum

1. Januar 2001

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs sind gemäß der Eigenbetriebsatzung die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat sowie der Oberbürgermeister.

Werkausschuss:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender) (bis 30.04.2020)
 Judith Jörg, berufsm. Bürgermeisterin und Stadtschulrätin, Politikwissenschaftlerin (Vorsitzende) (ab 01.05.2020)
 Claudia Adam, Stadträtin, Marketing- und Eventmanagerin (ab 01.05.2020)
 Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt, Finanzdirektor i. R. (ab 01.05.2020)
 Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin (bis 30.04.2020)
 Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D. (ab 01.05.2020)
 Wolfgang Freiherr von Eyb, Stadtrat, Angestellter (ab 01.05.2020)
 Michael Gerr, Stadtrat, Künstler (bis 30.04.2020)
 Karl Graf, Stadtrat, Kaufmann (bis 30.04.2020)
 Anette Hollerbach, Stadträtin, Hotelier (ab 01.05.2020)
 Judith Jörg, Stadträtin, Politikwissenschaftlerin (bis 30.04.2020, anschließend Vorsitzende)
 Christiane Kerner, Stadträtin, Erzieherin (bis 30.04.2020)
 Ingo Klünder, Stadtrat, Schauspieler (bis 30.04.2020)
 Julia Kock, Stadträtin, Bankkauffrau, Beraterin für Heilberufe (bis 30.04.2020)
 Lore Koerber-Becker, Stadträtin, Pädagogin (bis 30.04.2020)
 Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen
 Nadine Lexa, Stadträtin, Examierte Krankenschwester, Lehrbeauftragte
 Konstantin Mack, Stadtrat, Student (ab 01.05.2020)
 Barbara Meyer, Stadträtin, Steuerfachgehilfin (ab 01.05.2020)
 Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner (ab 01.05.2020)
 Gisela Pfannes, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (FH) (bis 30.04.2020)
 Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator
 Sebastian Roth, Stadtrat, Realschullehrer (bis 30.04.2020)
 Joachim Schulz, Stadtrat, selbst. Konzertveranstalter, Dipl.-Sozialpädagoge (bis 30.04.2020)
 Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater (ab 01.05.2020)
 Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin (bis 30.04.2020)
 Anke Stumpf, Stadträtin, Rechtsanwältin (bis 30.04.2020)
 Silke Trost, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (ab 01.05.2020)
 Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin (ab 01.05.2020)
 Kerstin Westphal, Stadträtin, Erzieherin (ab 01.05.2020)
 Sabine Wolfinger, Stadträtin, selbst. Kauffrau (ab 01.05.2020)

Werkleitung:

Markus Trabusch, künstlerischer Werkleiter (Intendant)
 Dirk Terwey, kaufmännischer Geschäftsführer

C Mitgliedschaft der Stadt Würzburg in Zweckverbänden

Gemeinden, Landkreise und Bezirke können sich zu einem Zweckverband zusammenschließen und ihm einzelne Aufgaben oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben übertragen.

Der Zweckverband ist Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

Neben den genannten Gebietskörperschaften können grundsätzlich auch Stiftungen, Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie natürliche und juristische Personen des Privatrechts Mitglieder eines Zweckverbandes sein.

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung und der Vorsitzende, darüber hinaus kann ein Ausschuss gebildet werden.

I. Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg

Aufgabe des Zweckverbandes

Dem Zweckverband sind folgende Aufgaben übertragen:

- Errichtung, Betrieb und im Bedarfsfall Erweiterung des MHKW Würzburg einschließlich der Reststoffverwertung bzw. -beseitigung
- Errichtung und Betrieb der Restmüll- und Notdeponie Hopferstadt
- Vorsortierung von Abfällen
- Unterstützung der Verbandmitglieder bei der Durchführung von Maßnahmen zur Verminderung des Müllaufkommens in fachlicher, verwaltungsmäßiger und koordinierender Hinsicht
- Mülllagerung und -verbrennung für Dritte, soweit mit der Erfüllung der eigenen Aufgaben vereinbar

Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich der Zweckverband an Gesellschaften beteiligen, die Vorsortierung und Verwertung zum Gegenstand haben, um sicherzustellen, dass möglichst keine verwertbaren Stoffe der Verbrennung und Deponierung zugeführt werden.

Gründungsdatum

06. Dezember 1979

(als Zweckverband Müllheizkraftwerk Raum Würzburg; Namensänderung erfolgte zum 25. Februar 1991)

Mitglieder

Stadt Würzburg
Landkreis Würzburg
Landkreis Kitzingen

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (stellv. Vorsitzender)
Uwe Dolata, Stadtrat, Kriminalbeamter (bis 04.2020)
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt, Finanzdirektor i. R. (ab 05.2020)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
Joachim Schulz, Stadtrat, selbst. Konzertveranstalter, Dipl.-Sozialpädagoge (bis 04.2020)
Marion Schäfer-Blake, Stadträtin, Lehrerin (ab 05.2020)
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater
Manfred Dürr, Stadtrat, Diplom-Ingenieur (ab 05.2020)
Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin (bis 04.2020)
Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin (ab 05.2020)
Anke Stumpf, Stadträtin, Rechtsanwältin (bis 04.2020)
Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (Vorsitzender) (bis 04.2020)
Landrat Thomas Eberth (2. stellv. Verbandsvorsitzender) (ab 05.2020)
Rainer Fuchs, Kreisrat (bis 04.2020)
Roland Schmitt, Kreisrat
Dr. Eva-Maria Distler, Kreisrätin (bis 04.2020)
Peter Juks, Kreisrat (ab 05.2020)
Sven Winzenhörlein, Kreisrat (ab 05.2020)

Vertreter des Landkreises Kitzingen:

Tamara Bischof, Landrätin (stellv. Vorsitzende, bis 04.2020) (Verbandsvorsitzende, ab 05.2020)

Heinrich Wörner, Kreisrat (bis 04.2020)

Gerhard Schenkel, Kreisrat

Heinz Galuschka, Kreisrat (bis 04.2020)

Peter Kornell, Kreisrat (ab 05.2020)

Andrea Rauch, Kreisrätin (ab 05.2020)

Beteiligungen

Würzburger Recycling GmbH	Anteil am Stammkapital:	256.500,00 EUR bzw. 8,55 %
---------------------------	-------------------------	----------------------------

Wichtige Vereinbarungen

Betriebsüberlassungsvertrag mit der STW AG, wonach die STW AG die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks am Faulenberg in Würzburg übernimmt.

II. Zweckverband Bayerischer Landschulheime

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, Heimschulen und Schülerheime zu errichten, zu betreiben und zu erhalten. Im Rahmen dieser Aufgaben können auch Externschüler mitbeschult werden.

Gründungsdatum

12. Februar 1948

Mitglieder

Verbandsmitglieder	Anteile
Freistaat Bayern	80
Landeshauptstadt München	10
Stadt Kehlheim	5
Landkreis Schweinfurt	15
Stadt Gerolzhofen	10
Stadt Volkach	10
Markt Wiesentheid	15
Landkreis Kehlheim	16
Stadt Mainburg	3
Stadt Würzburg	1
Bezirk Oberbayern	5
Bezirk Niederbayern	5
Bezirk Unterfranken	5
Landkreis Traunstein	15
Landkreis Starnberg	15
Landkreis Kitzingen	15
Markt Ebrach	2
Gemeinde Berg	5
Gemeinde Chieming	5
Gemeinde Seeon-Seebruck	5
	242

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuss, der Verbandsvorsitzende und der Geschäftsleiter.

III. Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg

Aufgabe des Zweckverbandes

Erschließung und Pflege der Erholungs- und Wandergebiete in der Umgebung Würzburgs – insbesondere den Guttenberger Wald, den Gramschatzer Wald und den Irtenberger Wald. Einrichtung, Betrieb und Unterhaltung anderer Erholungsanlagen (z. B. Badensee) außerhalb des bebauten Stadtgebietes bzw. außerhalb der bebauten Gemeindegebiete.

Gründungsdatum

11./30. Juli 1973

Mitglieder

Stadt Würzburg
Landkreis Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (bis 30.04.2020)
Eckhard G. Beck, Stadtrat, geprüfter Natur- und Landschaftspfleger (bis 30.04.2020)
Patrick Friedl, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Jurist
Andy Puhl, Stadtrat, Radiomoderator
Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister (bis 30.04.2020)
Karl Graf, Stadtrat, Kaufmann (bis 30.04.2020)
Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D.
Christa Grötsch, Stadträtin, Gymnasiallehrerin i. R. (ab 01.05.2020)
Christiane Kerner, Stadträtin, Erzieherin (ab 01.05.2020)
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe (ab 01.05.2020)
Anette Hollerbach, Stadträtin, Hotelier (ab 01.05.2020)

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (stellv. Vorsitzender) (bis 30.04.2020)
Thomas Eberth, Landrat (Vorsitzender) (ab 01.05.2020)
Thomas Haaf, Kreisrat (ab 01.05.2020)
Anita Feuerbach, Kreisrätin (bis 30.04.2020)
Marion Wunderlich, Kreisrätin (bis 30.04.2020)
Barbara Kuhn, Kreisrätin (bis 30.04.2020)
Bernhard Schlereth, Kreisrat (bis 30.04.2020)
Sonja Ries, Kreisrätin (bis 30.04.2020)
Lothar Wild, Kreisrat (bis 30.04.2020)
Fred Stahl, Kreisrat (bis 30.04.2020)
Marion Schmiege, Kreisrätin (ab 01.05.2020)
Winfried Weidner, Kreisrat (01.05.2020-17.09.2020)
Thomas Hellmuth, Kreisrat (ab 04.12.2020)
Wolfshörndl Stefan, Kreisrat (ab 01.05.2020)
Stefanie Finster, Kreisrätin (ab 01.05.2020)
Stefan Rettner Kreisrat (ab 01.05.2020)

IV. Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM)

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe Wasser, insbesondere Grundwasser, zu erschließen, zu Trink- und Brauchwasser, das den Leitsätzen für die zentrale Trinkwasserversorgung (DIN 2000) entspricht, aufzubereiten, bereitzuhalten und den Trägern der örtlichen Wasserversorgung im räumlichen Bereich seiner Mitglieder im Rahmen der versorgungswirtschaftlichen Möglichkeiten auf vertraglicher Basis zu liefern.

Gründungsdatum

27. Juni 1966

Mitglieder

Landkreis Bad Kissingen
Landkreis Main-Spessart
Landkreis Würzburg
Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und die Werkleitung.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Wissenschaftliche Angestellte i. R. (ab 20.05.2020)
Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (Vorsitzender) (bis 04.2020)
Thomas Eberth, Landrat (Vorsitzender) (ab 05.2020)
Heiko Menig, Kreisrat (ab 05.2020)
Burkard Losert, Kreisrat (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Main-Spessart:

Thomas Schiebel, Landrat (bis 04.2020)
Sabine Sitter, Landrätin (ab 05.2020)
Dirk Rieb, Kreisrat (ab 05.2020) (stellv. Vorsitzender)
Otto Dümig, Kreisrat (stellv. Vorsitzender) (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Bad Kissingen:

Thomas Bold, Landrat
Patrick Bindrum, Kreisrat

Werkleitung:

Eva von Vietinghoff-Scheel
Prof. Dr. Alexander Schraml (bis 02.2020)
Alexander Pfenning (ab 03.2020)

V. Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg (ZRF)

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Sicherstellung des Rettungsdienstes
- Errichtung/Betrieb einer Integrierten Leitstelle (ILS Würzburg)
- Alarmierung der Feuerwehren

Gründungsdatum

03. November 2003 (Verbandssatzung: in Kraft seit 21.11.2003)

2003 wurde der seit 1975 bestehende „Rettungszweckverband Würzburg“ in den „Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg -ZRF Würzburg-“ umgewandelt.

Mitglieder

Stadt Würzburg
Landkreis Würzburg
Landkreis Kitzingen
Landkreis Main-Spessart

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung und der Vorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister
Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat
Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom (bis 04.2020)
Gisela Pfannes, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (FH) (bis 04.2020)
Silke Trost, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (FH) (bis 04.2020)
Lukas Weidinger, Stadtrat, Ingenieur (ab 05.2020)
Prof. Dr. Andrew Ullmann, Stadtrat, Bundestagsabgeordneter, Facharzt für Innere Medizin (ab 05.2020)
Christiane Kerner, Stadträtin, Erzieherin (ab 05.2020)

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (Vorsitzender) (bis 04.2020)
Christine Haupt-Kreutzer, Kreisrätin (Vorsitzende) (ab 05.2020)
Heiko Menig, Kreisrat
Roland Schmitt, Kreisrat
Peter Wesselowsky, Kreisrat (bis 04.2020)
Heinrich Freiherr von Zobel, Kreisrat (bis 04.2020)
Kerstin Celina, Kreisrätin, MdL
Heribert, Neckermann, Kreisrat (ab 05.2020)
Dr. Eva-Maria Distler (ab 05.2020)

Vertreter des Landkreises Kitzingen:

Tamara Bischof, Landrätin
Dr. Werner Knaier, Kreisrat (bis 04.2020)
Dr. Susanne Knof, Kreisrätin
Dr. Gisela Kramer-Grünwald, Kreisrätin (ab 05.2020)

Marcel Hannweber, Kreisrat (ab 05.2020)

Vertreter des Landkreises Main-Spessart:

Thomas Schiebel, Landrat (bis 04.2020)

Sabine Sitter, Landrätin (ab 05.2020)

Christian Baier, Kreisrat (bis 04.2020)

Franz Schüßler, Kreisrat

Michael Müller, Kreisrat (bis 04.2020)

Hermann Menig, Kreisrat (bis 04.2020)

Rudi Gosdschan, Kreisrat (ab 05.2020)

Bertram Werrlein, Kreisrat (ab 05.2020)

Stefan Rümmer, Kreisrat (ab 05.2020)

VI. Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt in Stadt und Landkreis Würzburg die Sing- und Musikschule. In dieser Einrichtung sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik herangeführt und Begabungen frühzeitig erkannt werden. Mit den Grundfach-, Instrumental-, Vokal- und Ensembleangeboten soll ein vielseitiges und flächendeckendes kulturelles Bildungsangebot gesichert werden.

Gründungsdatum

01. Januar 1997 (Verbandssatzung)

Mitglieder

Landkreis Würzburg
Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a. D.
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastronom
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Thomas Eberth, Landrat (stellv. Vorsitzender) (ab 01.05.2020)
Eberhard Nuß, Landrat (Vorsitzender) (bis 30.04.2020)
Karl Hügelschäffer, Kreisrat
Jessica Hecht, Kreisrätin (ab 01.05.2020)
Rainer Kinzkofer, Kreisrat (bis 30.04.2020)
Thomas Rützel, Kreisrat

Wichtige Vereinbarungen

1. Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird durch Gebühren und durch sonstige Einnahmen, insbesondere Zuschüsse gedeckt. Sonstige Einnahmen sind auch Ersatz für Leistungen, die nur einem Verbandsmitglied zuzuordnen sind.
2. Der nicht gedeckte Finanzbedarf wird auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die Umlage erfolgt im Verhältnis der für die einzelnen Verbandsmitglieder geleisteten Jahreswochenstunden.

VII. Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Gewährträgerschaft für die durch Aufnahme der Kreissparkasse Würzburg – Stadtparkasse Ochsenfurt, der Kreis- und Stadtparkasse Kitzingen und der Sparkasse Main-Spessart in die Sparkasse Mainfranken Würzburg umgewandelte frühere Städtische Sparkasse Würzburg.

Gründungsdatum

01. November 1999 (Verbandssatzung)

Mitglieder

Stadt Iphofen
Landkreis Kitzingen
Stadt Kitzingen
Stadt Lohr am Main
Stadt Ochsenfurt
Landkreis Main-Spessart
Landkreis Würzburg
Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister (stellv. Vorsitzender)
Martin Heilig, berufsm. Bürgermeister (ab 15.07.2020)
Dr. Adolf Bauer, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt, Finanzdirektor i. R. (ab 15.07.2020)
Dr. Christine Bötsch, Stadträtin, Rechtsanwältin
Helga Hoepffner, Stadträtin, Dipl. rer. pol. Lehrbeauftragte (bis 04.2020)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt (bis 04.2020)
Rainer Schott, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommissar a. D.
Marion Schäfer-Blake, Stadträtin, Lehrerin
Joachim Schulz, Stadtrat, selbst. Konzertveranstalter, Dipl.-Sozialpädagogin (bis 04.2020)
Hans Werner Loew, Stadtrat, Regierungsdirektor a. D. (bis 04.2020)
Matthias Pils, Stadtrat, Jurist
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen
Joachim Spatz, Stadtrat, selbst. Unternehmensberater
Josef Hofmann, Stadtrat, Bildhauer/Steinmetzmeister
Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister
Raimund Binder, Stadtrat, Einrichtungsleiter (bis 04.2020)
Dr. Sandra Vorlová, Stadträtin, Naturwissenschaftlerin (ab 15.07.2020)
Simone Haberer, Stadträtin, Dipl.-Chemikerin, Lehrerin (ab 15.07.2020)
Wolfgang Baumann, Stadtrat, Rechtsanwalt (ab 15.07.2020)

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (stellv. Vorsitzender) (bis 04.2020)
Thomas Eberth, Landrat (Vorsitzender) (ab 05.2020)
Manfred Ländner, Kreisrat (bis 04.2020)
Eberhard Götz, Kreisrat (bis 04.2020)

Heinrich Freiherr von Zobel, Kreisrat
Björn Jungbauer, Kreisrat (ab 15.07.2020)
Karen Heußner, Kreisrätin (ab 15.07.2020)

Vertreter des Landkreises Main-Spessart:

Landrat Thomas Schiebel, Landrat (stellv. Vorsitzender) (bis 04.2020)
Sabine Sitter, Landrätin (stellv. Vorsitzende) (ab 05.2020)
Rudolf Hock, Kreisrat (bis 04.2020)
Heinz Nätscher, Kreisrat (bis 04.2020)
Rosemarie Richartz, Kreisrätin (bis 04.2020)
Bärbel Imhof, Kreisrätin (bis 04.2020)
Walter Höfling, Kreisrat, Bürgermeister a. D. (ab 15.07.2020)
Gerhard Kraft, Kreisrat (ab 15.07.2020)
Christoph Vogel, Kreisrat (ab 15.07.2020)
Sven Gottschalk, Kreisrat (ab 15.07.2020)

Vertreter des Landkreises Kitzingen:

Tamara Bischof, Landrätin (stellv. Vorsitzende)
Reinhold Kuhn, Kreisrat, Bürgermeister a. D.
Christine Konrad, Kreisrätin (bis 05.2020)
Paul Streng, Kreisrat (ab 15.07.2020)

Vertreter der Stadt Lohr:

Dr. Mario Paul, Bürgermeister
Matthias Schneider, Stadtrat

Vertreter der Stadt Kitzingen:

Siegfried Müller, Oberbürgermeister (bis 04.2020)
Stefan Güntner, Oberbürgermeister (ab 15.07.2020)

Vertreter der Stadt Iphofen:

Josef Mend, Bürgermeister (bis 04.2020)
Dieter Lenzer, Bürgermeister (ab 15.07.2020)

Vertreter der Stadt Ochsenfurt:

Peter Juks, Bürgermeister

Wichtige Vereinbarungen

Bilanzgewinne der Sparkasse, die gem. § 29 Abs. 2 der Sparkassenordnung an die Verbandsmitglieder abgeführt werden, sind nach folgendem Beteiligungsschlüssel zu verteilen:

Stadt Würzburg	48,2 %
Landkreis Main-Spessart	17,6 %
Landkreis Würzburg	12,0 %
Landkreis Kitzingen	7,4 %
Stadt Kitzingen	5,4 %
Stadt Lohr am Main	4,4 %
Stadt Ochsenfurt	4,0 %
Stadt Iphofen	1,0 %
	100,0 %

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke verwenden.

VIII. Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken (TKVU)

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt anstelle seiner Verbandsmitglieder deren gesetzliche Aufgaben im Vollzug des Tierkörperbeseitigungsgesetzes (TierKBG) und des Gesetzes zur Ausführung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes (AGTierKBG).

Der Zweckverband hat durch Verbandssatzung die Pflichtaufgaben seiner Verbandsmitglieder übernommen, tierische Nebenprodukte abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen.

Gründungsdatum

Gründung des Zweckverbandes 1941 im Vollzug des Reichstierkörperbeseitigungsgesetzes zum Bau einer Tierkörperbeseitigungsanstalt in Münnerstadt.

1976 Beitritt der Stadt Würzburg

Mitglieder

Landkreis Bad Kissingen
Landkreis Haßberge
Landkreis Kitzingen
Landkreis Main-Spessart
Landkreis Rhön-Grabfeld
Landkreis Schweinfurt
Landkreis Würzburg
Stadt Schweinfurt
Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuss und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

In die Verbandsversammlung werden von jedem Verbandsmitglied jeweils drei Verbandsräte entsandt.

Vertreter der Stadt Würzburg:

Dr. Lieven Pool, Leiter d. Fachbereichs Verbraucherschutz/Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastronom
Antonino Pecoraro, Stadtrat, Rentner (ab 05.2020)
Udo Feldinger, Stadtrat, Meteorologe (bis 04.2020)

Vertreter der Stadt Schweinfurt:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister
Ralf Brettin, berufsm. Stadtrat
Jan von Lackum, berufsm. Stadtrat

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Thomas Eberth, Landrat (ab 05.2020)
Michael Stolzenberger, Kreisrat (ab 05.2020)
Sebastian Huber, Kreisrat (ab 05.2020)
Eberhard Nuß, Landrat (bis 04.2020)
Martina Wild, Kreisrätin (bis 04.2020)

Sonja Ries, Kreisrätin (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Kitzingen:

Tamara Bischof, Landrätin
Rainer Ott, Kreisrat (ab 05.2020)
Herbert Volkamer, Kreisrat (ab 05.2020)
Josef Wächter, Kreisrat (bis 04.2020)
Karl Wolf, Kreisrat (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Schweinfurt:

Florian Töpfer, Landrat
Matthias Ruß, Kreisrat
Paul Knoblach, Kreisrat (ab 05.2020)
Thomas Wohlfahrt, Kreisrat (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Bad Kissingen:

Thomas Bold, Landrat
Rita Jörg, Kreisrätin
Elisabeth Assmann (ab 05.2020)
Achim Bieber, Kreisrat (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Main-Spessart:

Thomas Schiebel, Landrat (bis 04.2020)
Sabine Sitter, Landrätin (ab 05.2020)
Maria Hoßmann, Kreisrätin (ab 05.2020)
Wolfgang Küber (ab 05.2020)
Otto Dümig, Kreisrat (bis 04.2020)
Heinz Netscher, Kreisrat (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Hassberge:

Wilhelm Schneider, Landrat
Reinhold Giebfried, Kreisrat
Imelda Hetterich, Kreisrätin (ab 05.2020)
Theo Diem, Kreisrat (bis 04.2020)

Vertreter des Landkreises Rhön-Grabfeld:

Thomas Habermann, Landrat
Ruth Scheublein, Kreisrätin
Matthias Liebst, Kreisrat

Verbandsvorsitzender:

Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen

Wichtige Vereinbarungen

Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken, erhebt der Zweckverband eine Umlage.

Die Umlagen werden nach der Summe der Einwohnerzahlen und des Nutztviehbestandes errechnet. Einwohnerzahl und Viehbestand sind der letzten der Berechnung vorausgehenden amtlichen Zählung zu entnehmen.